



Greifer



Vereinszeitung der Karlsruher Schachfreunde 1853 e.V.

Ausgabe 5/2025

Dezember 2025



Mannschaftskämpfe:

Das erste Drittel ist bereits herum

Frauenmannschaft:

Start in der zweite Frauenbundesliga

Vereinsturniere 2025/26

Alle Turniere haben inzwischen begonnen

Turniere:

Badische Meisterschaft 2025 in Ettlingen

Jugend:

Berichte Einzel und Mannschaft

Termine

Termine Dezember 2025
– März 2026

Foto links:

Lukas Pfatteicher wurde Badischer Vizemeister und fährt nächstes Jahr zur Deutschen Meisterschaft

INHALTSVERZEICHNIS / IMPRESSUM

Baden-Württembergische Mannschaftsmeisterschaft	3
Badische Mannschaftsmeisterschaft	8
Mannschaftspokal	25
Frauen	26
Senioren	32
Turniere	34
Jugend	41
Aus der Schachgeschichte	67
Theorie	68
Vereinsturniere	71
Termine	75

IMPRESSUM

Greifer

Herausgeber:

1. Vorsitzender:

Turnierleiter:

Spiellokal:

Spielabend:

Jugendtraining:

Bankverbindung:

Homepage:

Webmaster:

Redaktion:

**Mitarbeiter bei
dieser Ausgabe:**

Titelbild:

Auflage: 90

Druck: MK Kopierdienst, Kronenplatz 1, 76133 Karlsruhe

Vereinszeitung der Karlsruher Schachfreunde 1853 e.V.

Karlsruher Schachfreunde 1853 e.V. (Postadresse siehe 1. Vorsitzender)

Christoph Pfrommer, Graf-Eberstein-Str. 19, 76199 Karlsruhe,
Tel. 0721/883694; E-Mail: christoph.pfrommer@gmx.de

Lukas Pfatteicher, Tiroler Str. 31, 76227 Karlsruhe
Tel. 0721 9473870, E-Mail: lukaspfateicher@arcor.de

Bürgerzentrum Südstadt, Henriette-Obermüller-Str. 10, 76137 Karlsruhe

Freitag ab 19.30 Uhr (Bürgerzentrum Südstadt)

Dienstag ab 16.00 Uhr (Anne-Frank-Haus, 76133 Karlsruhe, Moltkestr. 20)

Sparkasse Karlsruhe, BLZ 660 501 01, Konto 108359100
IBAN: DE68 6605 0101 0108 3591 00 BIC: KARSDE66XXX
KSF-Gläubiger-ID: DE52KSF00000581227

www.ksf1853.de oder www.karlsruher-schachfreunde.de

Christoph Pfrommer, christoph.pfrommer@gmx.de

Stefan Haas, Peter-und-Paul-Platz 6, 76185 Karlsruhe, stefaha@t-online.de

Reinhard Arlt, Henrik Cernov, Felix Groth, Sophia Hoffmann, Stefan Joeres,
Sebastian Klebs, Dr. Axel Müller, Michael Spieker, Kristin Wodzinski, und
The Chess Bandit

Stefan Haas

Beitragsinformation

KSF-Mitgliedsbeitrag für ein Jahr:

Vollmitglieder: 120,- Euro

Ermäßiger Beitrag: 90,- Euro

Jugendliche (unter 18 Jahre): 60,- Euro

Der Beitrag ist halbjährlich im Voraus zu entrichten. Bankverbindung siehe oben.

BADEN-WÜRTTEMBERGISCHE MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT



Baden-Württemberg-Liga



Gemischter Auftakt

BW-Liga • 27./28.9.2025 • Brombach • Von Stefan Haas

Das erste Wochenende der Oberliga Baden-Württemberg fand für uns in Brombach statt und führte uns gleich mit dem unangenehmsten Gegner zusammen: Die OSG III ist auch in diesem Jahr klarer Favorit.

	Baden-Baden III	2285	5½ : 2½	Karlsruher SF	2216	4,71
1	GM Milov, Vadim	2553	1 : 0	I M Löffler, Stefan	2312	0,80
2	GM Schlosser, Philipp	2466	1 : 0	FM Ruff, Maximilian	2252	0,77
3	I M Kachiani-G., Ketino	2314	½ : ½	Fidlin, Simon	2219	0,63
4	FM Dobrosmyslow, A.	2316	½ : ½	Pfatteicher, Lukas	2229	0,62
5	I M Kühn, Peter	2277	½ : ½	I M Arnold, Lothar	2249	0,54
6	Schmitt, Daniel	2147	1 : 0	Joeres, Stefan	2218	0,40
7	Baltzer, Yoan	2189	0 : 1	FM Pfrommer, Christoph	2207	0,47
8	Savignon Schmidt, M.	2019	1 : 0	Spieker, Michael	2040	0,47

Nach einem schnellen Remis von Lothar spielte Stefan L. seinen Gegner an die Wand und sah lange wie der sichere Sieger aus, verzettelte sich jedoch mit seinen Figuren und büßte Material ein. Maximilian kam zwar einigermaßen ausgeglichen aus der Eröffnung heraus, wurde aber später im Doppelturmendspiel überspielt. Auch Stefan J. hatte im Mittelspiel eine aussichtsreiche Stellung, ließ jedoch ein paar Chancen aus und verlor sogar noch auf Zeit. Michael hatte nach 20 Zügen eine sehr aussichtsreiche Stellung, fand jedoch den richtigen Plan nicht und wurde langsam überspielt. Den Ehrenpunkt holte Christoph, der seine technische Überlegenheit im Turmendspiel unter Beweis stellen durfte. Weitere Remisen kamen schließlich noch nach sehr zäh verlaufenen Partien von Lukas und Simon, der die längste Partie des Tages spielte.

Am Sonntag ging es dann gegen die Gastgeber aus Brombach; dabei kam uns zugute, dass an diesem Wochenende in der Schweizer Liga gespielt wurde und unsere Gegner auf etliche ihrer Stammspieler verzichten mussten. Wie am Vortag erreichten wir auch diesmal den Erwartungswert nicht, konnten aber in Bestbesetzung immerhin einen wichtigen Sieg mit nachhause nehmen.

	Karlsruher SF	2298	5½ : 2½	SC Brombach	2064	6,26
1	I M Löffler, Stefan	2398	1 : 0	I M Sermier, Guillaume	2320	0,61
2	I M Roos, Daniel	2480	½ : ½	Hecht, Jonas Christian	2108	0,89
3	FM Ruff, Maximilian	2383	½ : ½	Schnell, Simon	2096	0,84
4	Fidlin, Simon	2317	1 : 0	Dr. Schwierskott, M.	2104	0,77
5	Pfatteicher, Lukas	2240	1 : 0	Wielsch, Klaus	2041	0,76
6	I M Arnold, Lothar	2273	½ : ½	Paul, Matthias	2011	0,82
7	Joeres, Stefan	2128	0 : 1	Weiß, David	1972	0,71
8	FM Pfrommer, Christoph	2164	1 : 0	Wehrle, Maximilian	1862	0,85

BADEN-WÜRTTEMBERGISCHE MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT

Der Wettkampf sah recht schnelle Remisen von Daniel, der zwar einen Bauern eingesammelt hatte, dann sich angesichts seiner Schwächen im Hinterland doch für die Notbremse entschied, sowie Lothar, der zunächst seinen sizilianisch verteidigenden Gegner auf d6 blockiert hatte, dann aber die Initiative verlor und in der Schlussstellung sogar etwas schlechter stand, und schließlich Maximilian, der mit seinem Wolga-Benoni nur mühsam eine ausgeglichene Stellung erhielt, in der sein Gegner die erste beste Gelegenheit zu einem Dauerschach nützte. Die wegweisenden Entscheidungen fielen dann – für uns ungewöhnlich – noch vor der Zeitkontrolle: Stefan Joeres wurde überspielt, als er sein Gegenspiel auf dem Damen- statt auf dem Königsflügel suchte. Dann folgte jedoch Sieg auf Sieg: Christoph ließ zwar einen einfachen taktischen Schlag mit Bauerngewinn aus, aber dann setzte sich doch seine bessere Technik durch. Lukas hatte in der Eröffnung einen Bauern geopfert, den er jedoch Dank des daraus resultierenden Druckspiels bald zurückhielt, und gewann schließlich durch zwei verbundene Freibauern im Zentrum. Simon war auf die verrückte Idee verfallen, gegen einen Königsinder früh seinen schwarzfeldrigen Läufer abzutauschen und stand bald besch...eiden; in solchen Stellungen entwickelt er aber oft seinen größten Einfallsreichtum und so gelang es ihm, dem Gegner die Dame herauszuschrauben. Einen echten Vorteil ergab das jedoch nicht, da der Gegner zwei starke Läufer und einen Freibauern erhielt; so lief es wieder einmal auf taktische Verwicklungen hinaus, in denen Simon triumphierte, da sein Gegner einen notwendigen Zwischenzug nicht fand. Die längste Partie spielte Stefan L.; er setzte von Beginn an auf gegnerische Felder- und Bauernschwächen und eroberte so tatsächlich in der Zeitnotphase einen Bauern, den er schließlich im Damenendspiel verwerten konnte.

Der Auftakt war somit durchaus befriedigend, obwohl die Bretpunktausbeute etwas besser sein konnte; unser Reisepartner musste an diesem Wochenende dagegen zwei Niederlagen verbuchen.

Überraschender Erfolg gegen den Reisepartner

BW-Liga • 16.11.2025 • Karlsruhe • Von Stefan Haas

Das Spiel gegen Ettlingen am 16.11. war zwar offiziell ein Auswärtsspiel, fand aber im modern eingerichteten Bürgerzentrum Mühlburg statt, wo bereits unsere Frauen zu Beginn des Jahres erstmals gespielt hatten.

Die Spiele mit unserem Heimspiel- und Reisepartner Ettlingen waren in den letzten zehn Jahren ja von wenig Erfolg gekrönt gewesen; neben wenigen 4:4 und etlichen knappen Niederlagen war uns vor zwei Jahren mal ein Kantersieg geglückt, dem aber in der vergangenen Saison gleich wieder eine Niederlage folgte. So gehen wir ja traditionell nicht mit allzu großen Erwartungen in das Derby. An diesem Tag konnten wir aber in Bestbesetzung antreten und waren gegen die an den hinteren Brettern etwas unterbesetzten „Gastgeber“ minimal favorisiert, während es an den vorderen Brettern darum gehen sollte, die stärkeren Kräfte der Ettlinger zu neutralisieren. Wie sich herausstellen sollte, gelang das ganz gut...

BADEN-WÜRTTEMBERGISCHE MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT

	SK Ettlingen	2243	3 : 5	Karlsruher SF	2256	3,85
1	I M Rosner, Jonas	2411	½ : ½	I M Löffler, Stefan	2312	0,64
2	I M Arnold, Max	2377	½ : ½	I M Roos, Daniel	2297	0,61
3	FM Vyval, Volodymyr	2251	0 : 1	FM Ruff, Maximilian	2252	0,50
4	Tschann, Stephan	2233	1 : 0	Fidlin, Simon	2219	0,52
5	Jülg, Gabriel	2170	0 : 1	Duschek, Volker	2268	0,36
6	FM Wehner, Roland	2218	0 : 1	Pfatteicher, Lukas	2229	0,48
7	Friedel, Marcus	2176	½ : ½	I M Arnold, Lothar	2256	0,39
8	Koll, Lukas	2109	½ : ½	Joeres, Stefan	2218	0,35

Lothars Partie verlief recht ausgeglichen und endete nach rund zwei Stunden mit der Punkteteilung. Alle anderen Partien gingen bis zur Zeitkontrolle bzw. darüber hinaus. Stefan L. musste hart kämpfen, um den Endspieldruck seines Gegners abzufedern; schließlich opferte er eine Figur, um die letzten Bauern vom Brett zu bekommen und erreichte das Remis. Auch Daniel musste in einem Endspiel mit Damen und ungleichfarbigen Läufern lange leiden, bis er das Remis eingefahren hatte. Dann kamen die Siege: Bei Lukas war die erste Partiehälfte eigentlich schiefgelaufen und er stand ordentlich schlecht; dann gelang es ihm jedoch, in der üblichen Zeitnot seines Gegners Verwicklungen zu schaffen, die Initiative zu übernehmen und das Rennen zweier Freibauernpaare für sich zu entscheiden. Volker gelang es im Panov-Angriff, den weißfeldrigen Läufer seines Gegners eingesperrt zu halten und einen Angriff am Königsflügel zu inszenieren, der in einer Mehrqualität resultierte. Der Rest war dann leicht. Die größte Überraschung war vielleicht Maximilians Sieg gegen den frischgebackenen Badischen Meister, der eigentlich für sein solides Spiel bekannt ist, sich aber schon in der Eröffnung an die Wand spielen ließ. Zwar ging ein Teil des Vorteils wieder verlorenen, doch Maximilian konnte einen starken Freibauern auf d6 etablieren. Die Verwertung war aber keinesfalls einfach und erforderte einiges Manövrieren, aber Maximilian behielt die Nerven und setzte sich durch. Leider musste am Ende Simon trotz großen Kampfes aufgeben, während Stefan J., der zwischenzeitlich eine Gewinnstellung herausgespielt hatte und dann allerdings sogar in Verlustgefahr geriet, noch einen halben Zähler retten konnte.

FM Maximilian Ruff (2228) – FM Volodymyr Vyval (2284)

1.Sf3 Sf6 2.c4 e6 3.g3 d5 4.d4 c5 5.cxd5 Sxd5 6.e4 Sf6 7.Sc3 Sc6 8.d5 exd5 9.exd5 Sb4 10.Lc4 Lf5 (=) 11.0–0 Le7 12.a3 Sa6 13.Lb5+ Stärker war 13.Lf4 und nun 13...Sh5 14.d6 Sxf4 15.Lb5+ oder 13...Ld6 14.Te1+ Kf8 15.Lxd6+ Dxd6 16.Sb5. 13...Kf8 14.Lxa6 bxa6 15.Se5 Ld6 16.Sc4 h5 17.Lg5 Dd7 18.Lxf6 gxf6 19.Df3 Le5 20.Sxe5 fxe5 21.h4 Kg7 22.Tfe1 f6 23.Se4 Lxe4 24.Txe4 Tab8 25.Te2 c4 26.Td1 Tb3 27.De4 Tc8 28.d6 c3 29.bxc3 Tbxec3 30.Tb2 T8c6 31.Dd5 Tb6 32.Tbd2 Tbc6 33.a4 T6c5 34.Da8 Tc8 35.Dd5 T8c5 36.Da8 Tc8 37.De4 T8c4 38.De2 Kg6 39.a5 Tc6 40.De4+ Kg7 41.De2 Kg6 42.Kh2 T6c4 43.Td3 Tc2 44.T1d2 Tc1 45.Td5 T1c3 46.Kg2 Kh6 47.T5d3 Tc1 48.Df3 Kg6 49.Tb3 e4!? 50.Df4 e3 Zäher war 50...Kg7, doch nach 51.Tdb2 Kg6 52.Tb7 bleibt Weiß am Ruder. 51.Dxe3 Tc6 52.De4+ Kg7 53.Tbd3 T1c5 54.Td5 Tb5 55.Kh2 Tcc5 56.Txc5 Txc5 57.Dd4 Tc6 58.Dd5 1–0

Doppelsieg gegen Württemberger Teams

BW-Liga • 6./7.12.2025 • Ettlingen • Von Stefan Haas

„Kenner trinken Württemberger“, hätte Stefan Löffler vielleicht in jungen Jahren getötet. Es sollte sein Wochenende werden. Er ist ja nun schon auf dem halben Weg zur GM-Norm... Am Samstag trafen wir auf die deutlich schwächer aufgestellte Mannschaft aus Biberach.

	Karlsruher SF	2244	6 : 2	TG Biberach	2059	5,86
1	I M Löffler, Stefan	2312	1 : 0	FM Sinz, Bernhard	2278	0,55
2	I M Roos, Daniel	2297	½ : ½	Sokratov, Stanislav	2086	0,77
3	FM Ruff, Maximilian	2252	1 : 0	Dr. Engelhart, Achim	2031	0,78
4	Fidlin, Simon	2219	½ : ½	Wunder, Niklas	2124	0,63
5	Duschek, Volker	2268	1 : 0	FM Namyslo, Holger	2127	0,69
6	Pfatteicher, Lukas	2229	1 : 0	Bursan, Ana-Maria	1906	0,87
7	Joeres, Stefan	2218	½ : ½	Dr. Merk, Tobias	2009	0,77
8	Metzinger, Hannes	2153	½ : ½	Hobson, Erik	1908	0,80

In einer recht zähen Begegnung kam es nach knapp drei Stunden zu ersten Remisen: Bei Stefan J. wollte bei einer symmetrischer Bauernstellung keine große Spannung aufkommen und so endete die Partie nach zahlreichen Abtäuschen remis. Simon hatte im frühen Mittelspiel einen Bauern erobert und übte zwischenzeitlich einigen Druck aus, doch sein Gegner hielt mit starken Nerven alles zusammen. Hannes hatte seinen Gegner in der französischen Vorstoßvariante in eine geschickte Falle gelockt, einen Bauern erobert und stand klar auf Gewinn, lief dann jedoch in ein Scheinopfer, wonach die Partie zum Remis austrudelte. Dann brachte uns Lukas in Führung: Er hatte aus einer symmetrischen Stellung einen schönen Positions vorteil herausgespielt und das Läuferpaar gegen das Springerpaar erhalten, drang auf der siebten Reihe ein und eroberte einen Bauern. So wurde der Druck schließlich für seine Gegnerin zu groß und sie büßte eine Figur ein. Stefan L. erhöhte durch einen Sieg im Turmendspiel. Der nächste Punkt kam von Maximilian. Er hatte eine etwas unattraktive Französisch-Stellung erreicht, in der eher der Gegner den Druck ausübte. Es gelang ihm jedoch, sich zu befreien und den Gegner mittels seiner aktiveren Türme auszumanövrieren. Volker hatte nach günstigem Eröffnungsverlauf einen Bauern erobert, musste aber sehr lange gegen die zähe Gegenwehr seines Gegners anrennen, bis er schließlich den Punkt in Empfang nehmen durfte. Daniel lieferte sich mit seinem Gegner ein langwieriges Doppelturmendspiel, in dem er zeitweise einen Bauern weniger hatte, jedoch auf die schwache Bauernstellung des Gegners spielen konnte. Am Ende kam es auch hier zum Remis und wir durften einen verdienten 6:2-Sieg feiern.

Am Sonntag bekamen wir es mit Deizisau II zu tun, gegen die wir in der vergangenen Saison deutlich unter die Räder gekommen waren. Diesmal waren sie jedoch etwas schlechter aufgestellt, nach Wertungszahlen jedoch geringfügig im Vorteil, was vor Allem auf ihrem elostarken ersten Brett beruhte, während wir in der hinteren Mannschaftshälfte etwas besser besetzt waren.

BADEN-WÜRTTEMBERGISCHE MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT

	SF Deizisau II	2259	3½ : 4½	Karlsruher SF	2244	4,14
1	I M Köllner, Ruben G.	2542	0 : 1	I M Löffler, Stefan	2312	0,79
2	WGM Klek, Hanna Marie	2366	1 : 0	I M Roos, Daniel	2297	0,60
3	FM Dabo-Peranic, Rob.	2318	½ : ½	FM Ruff, Maximilian	2252	0,59
4	CM Köllner, Aaron N.	2228	1 : 0	Fidlin, Simon	2219	0,51
5	WGM Nebolsina, Vera	2217	½ : ½	Duschek, Volker	2268	0,43
6	Flierl, Pascal	2156	0 : 1	Pfatteicher, Lukas	2229	0,40
7	Gustain, Marc	2164	0 : 1	Joeres, Stefan	2218	0,42
8	Köllner, Christof	2082	½ : ½	Metzinger, Hannes	2153	0,40

Maximilian begann vorsichtig, konnte auch etwas Druck aufbauen, doch sein Gegner wickelte die Partie umsichtig zum Remis ab. Auch bei Hannes geschah nichts Aufregendes; sein Gegner schien mit einem gut postierten Springer gegen einen teilweise blockierten Läufer sogar eher besser zu stehen, man einigte sich aber auf ein Remis. Volker mühete sich redlich, etwas Vorteil herauszuspielen, hatte aber in der Eröffnung einen Läufer ins Abseits gestellt und kam nicht voran; am Ende fand seine Gegnerin ein Dauerschach. Dann folgte der Doppelschlag an den vorderen Brettern: Stefan L. hatte seinen Gegner, einen starken GM-Kandidaten, in seinen Gewinnbemühungen zum Schwächen der Königsstellung verleitet und gewann mit einem netten Konter. Dafür hatte Daniel seine gute Stellung durch einen riskanten Fluchtversuch seines Königs beschädigt; seine Gegnerin ließ reihenweise gute Chancen aus, schaffte es am Ende aber doch irgendwie, sich durchzusetzen. Zu diesem Zeitpunkt dachten wir, die übrigen drei Partien würden alle Remis enden, doch Lukas und Stefan J. besorgten die Punkte für den Sieg. Lukas hatte nach langem Ringen in ein Läuferendspiel abgewickelt, in dem seine Bauern auf der richtigen Farbe standen und tempierte den Gegner aus. Stefan J. manövrierte geduldig und fand am Ende einen netten Übergang in ein gewonnenes Bauernendspiel. Leider ging am Ende nach langem Kampf noch Simons Partie verloren; so gewannen wir „nur knapp“ mit 4½:3½. Die Ettlinger landeten ebenfalls einen Doppelsieg und sind nun im Tabellenmittelfeld angekommen.



Ein „Teilmannschaftsfoto“ vor dem Sonntagsspiel mit v.l.n.r. Hannes Metzinger, Simon Fidlin, Stefan Joeres, Lukas Pfatteicher, Daniel Roos und Volker Duschek.

**KSF II: Schöner Auftakterfolg in Ladenburg**

Oberliga • 28.9.2025 • Ladenburg • Von Paul Zimmermann

Das erste Spiel der Oberliga führte uns ins verwinkelte Ladenburg. Dank der verkürzten Bedenkzeit kam es zu turbulenten Partien.

	SK Ladenburg	2051	2½ : 5½	Karlsruher SF 2	2033	4,22
1	IM Nassr, Ali	2292	1 : 0	Schlager, Thomas	2162	0,68
2	IM Cernov, Vadim	2299	½ : ½	Metzinger, Hannes	2153	0,70
3	Stemmler, Tim	2023	0 : 1	Scheinmaier, Mark	2022	0,50
4	Dr. Feil, Stephan	2092	0 : 1	FM Kieffhaber, Holger	2130	0,45
5	Müller, Erich	2031	0 : 1	Fischer, Darja	1978	0,58
6	Blössl, Walter	1978	1 : 0	Zimmermann, Paul	1927	0,57
7	CM Benend, Andreas	1988	0 : 1	Zwermann, Linus	1975	0,52
8	Dr. Depner, Michael	1706	0 : 1	Fritz, Denis	1920	0,23

Die erste Entscheidung fiel an Brett 8. Denis nutzte die unglückliche Figurenaufstellung des Gegners. Es drohte unvermeidlich Materialverlust und der Gegner gab auf. Linus setzte CM Benend am Damenflügel unter Druck, um dann am Königsflügel und auf der Grundreihe einzuschlagen. Zweiter Brettsieg. Holger konnte den Gegner ebenfalls beunruhigen. Schließlich erreichte er trotz ungleichfarbiger Läufer ein überlegenes Endspiel. Mark spielte gegen die Preußische Verteidigung. Er erreichte ein gewonnenes Endspiel mit Mehrbauer, beide Seiten mit Turm und Springer. Darja rückte mit ihren Bauern am Damenflügel vor, der Gegner am Königsflügel. Sie konnte den Angriff auf ihren König abwehren, die Zeitnot tat ihr Übriges und der Gegner gab sich geschlagen.

Damit war der Mannschaftssieg mit 5 Brettpunkten bereits gesichert. Jetzt durften die Ladenburger zwei Treffer landen. Der Berichterstatter unterschätzte den Angriff auf seine Königsstellung. Nach ungenauer Verteidigung konnte der Gegner mattsetzen. Thomas geriet gegen IM Nassr allmählich in die Defensive. Man sah vier Damen auf dem Brett, aber der Gegner war am Zug und Thomas musste aufgeben. An Brett 2 gab IM Cernov die Qualität für 2 Mehrbauern, daraus wurden vier. Aber Hannes konnte das Endspiel Turm + Bauer gegen Läufer + fünf Bauern remis halten.

Nach vier Stunden traten wir nach gelungenem Auftaktsieg die Heimfahrt an.

Niederlage für KSF II nach hartem Kampf

Oberliga • 19.10.2025 • Kuppenheim • Von Michael Spieker

Die zweite Runde führte uns zu den starken Kuppenheimern, die in ähnlich guter Besetzung antraten wie in Runde 1. Dank Verstärkung aus der ersten Mannschaft waren wir aber nicht chancenlos. Es entwickelte sich ein zäher Kampf.

	SGR Kuppenheim	2151	5 : 3	Karlsruher SF 2	2075	4,81
1	FM Ehmann, Thilo	2367	1 : 0	I M Arnold, Lothar	2249	0,66
2	I M Roos, Jean-Luc	2191	0 : 1	Joeres, Stefan	2218	0,46
3	FM Weidemann, Jörg	2199	½ : ½	Schlager, Thomas	2162	0,55
4	Meier, Marlon	2099	½ : ½	FM Vatter, Hajo	2118	0,47
5	Kick, Joachim	2090	1 : 0	Spieker, Michael	2040	0,57
6	Kresovic, Velimir	2079	1 : 0	Zwermann, Linus	1975	0,65
7	FM Metz, Hartmut	2163	1 : 0	Gülsen, Sinan	1920	0,80
8	Klumpp, Jochen	2017	0 : 1	Fritz, Denis	1920	0,64

Nach einem ganz schnellen Remis von Hajo musste Sinan die Überlegenheit seines erfahrenen Gegners anerkennen. Er hatte in der Eröffnung kreativ gespielt, ließ sich aber dann zwei Figuren für einen Turm abnehmen; diesen Vorteil brachte Routinier Metz sicher nach Hause. Lothar erreichte gegen den sizilianischen Aufbau seines Kontrahenten am Königsflügel nichts und musste sich dem typischen Gegenangriff am Damenflügel beugen. Dann keimte wieder Hoffnung auf. Denis zeigte eine schöne Positionspartie und überspielte seinen Gegner langsam aber sicher. Stefan markierte den Ausgleich. Ein Bauernopfer des Gegners hatte er cool angenommen und sich dann zäh verteidigt, bis sich der Materialvorteil durchsetzte. Thomas zog derweil die Notbremse zum Remis durch Dauerschach, da sein Gegner starkes Gegenspiel aufgezogen hatte.

Nun liefen noch zwei Partien, und die gingen leider unglücklich verloren. Linus war gut aus der Eröffnung gekommen und baute seinen leichten Vorteil langsam aus. Er griff mit drei Schwerfiguren am Königsflügel an und bastelte an einem nicht abwehrbaren Mattmotiv. Allerdings stand sein König luftig und musste einige Schachgebote beachten. Statt seinen König mit dem g-Bauern weiter einzumauern, vollstreckte er vermeintlich zum Matt, übersah aber ein Abzugsschach. Dies kostete einen Turm und die Partie. Der Berichterstatter verlor beim Versuch, das Läuferpaar zu behalten, viel Bedenkzeit, die am Ende wieder einmal fehlte. In Zeitnot wickelte er ohne Notwendigkeit in ein ungünstiges Endspiel ab, das er trotz Gegenwehr bis zum 75. Zug nicht halten konnte. Letztlich hieß es am Ende insgesamt verdient 3:5, womit wir aber angesichts der Stärke des Gegners leben können.

KSF II mit Heimniederlage gegen Walldorf II

Oberliga • 16.11.2025 • Karlsruhe • Von Michael Spieker

Im ersten Heimspiel der Oberligasaison erwarteten wir die Reserve des SV Walldorf. Nominell waren sie an den meisten Brettern favorisiert, aber chancenlos waren wir nicht.

	Karlsruher SF 2	2038	3 : 5	SV Walldorf 2	2108	3,25
1	Schlager, Thomas	2162	0 : 1	FM Vonthron, Horst	2260	0,36
2	Metzinger, Hannes	2153	0 : 1	FM Dr. Adler, Joel	2234	0,39
3	Spieker, Michael	2040	½ : ½	FM Fichter, Fabian	2234	0,25
4	Scheinmaier, Mark	2022	½ : ½	Dr. Haas, Michael	2170	0,30
5	FM Kieffhaber, Holger	2130	½ : ½	Schmidt, Ulrich	2086	0,56
6	Zimmermann, Paul	1946	0 : 1	Sakkal, Ahmad	2003	0,42
7	Zwermann, Linus	1933	0 : 1	Schell, Peter	1997	0,41
8	Gülsen, Sinan Yilmaz	1920	1 : 0	Oberling, Rudolf	1877	0,56

Nach einem schnellen Schwarzremis von Holger gewann Sinan bereits in der Eröffnung entscheidend Material, weil der Gegner die schwarzen Felder straflich geschwächt hatte. Dies reichte zum Sieg für Sinan. Der Berichterstatter fand eine Abwicklung in ein besseres Endspiel und konnte daher aus der Position der Stärke heraus ein Remis gegen seinen nach DWZ deutlich überlegenen Kontrahenten erreichen. Dann jedoch kippte der Kampf zu unseren Ungunsten, da Hannes eine Figur einstellte und Thomas bei deutlich schlechterer Bedenkzeit positionell erdrückt wurde. Mark schaffte den Ausgleich, indem er mit einer Kombination die Dame für Turm und Leichtfigur gewann und dann die Überlegenheit der Dame demonstrierte. Da zeichnete sich die Niederlage für das Team aber schon ab. Paul hatte unnötig eine Qualität für einen Angriff am Königsflügel gegeben, der jedoch nicht ausreichte. Der Gegner ließ sich den Vorteil nicht mehr nehmen. Linus hatte nach einem interessanten Flügelgambit des Gegners in ein schlechteres Endspiel mit drei gegen drei Leichtfiguren abgewickelt. Er verpasste einen Bauerntausch und verlor dadurch einen Bauern, wonach sich das Läuferpaar des Gegners langsam aber sicher durchsetzte. Aufgrund einiger verpasster Chancen war die Pleite insgesamt verdient. Nun geht es für uns in der nächsten Runde auf die weite Fahrt zum derzeitigen Tabellenführer Bad Mergentheim II.

KSF II zerlegen den Tabellenführer

Oberliga • 7.12.2025 • Bad Mergentheim • Von Michael Spieker

Die fast schon obligatorische Auswärtsfahrt nach Bad Mergentheim bedeutete dieses Mal ein Duell mit dem Tabellenführer, weil sie bisher alle Kämpfe gewonnen hatten. Wir konnten uns mit zwei Spielern aus der Ersten verstärken, während die Gegner – wohl wegen eines parallelen Spiels deren erster Mannschaft – nicht ganz so stark antraten wie bisher.

	Bad Mergenth. 2	2084	3 : 5	Karlsruher SF 2	2048	4,82
1	I M Vlasak, Lukas	2429	½ : ½	I M Arnold, Lothar	2256	0,78
2	Reinhardt, Bernd	2096	½ : ½	FM Pfrommer, Christoph	2207	0,41
3	Schmidt, Horst	2087	0 : 1	Schlager, Thomas	2162	0,57
4	Pfleger, Michael	2074	0 : 1	Spieker, Michael	2040	0,68
5	Hauke, Christian	2066	1 : 0	Zimmermann, Paul	1946	0,68
6	Kluss, Kai	2102	0 : 1	Zwermann, Linus	1933	0,74
7	Larson, Jürgen	1956	1 : 0	Gülsen, Sinan Yilmaz	1920	0,55
8	Kappes, Konstantin	1861	0 : 1	Fritz, Denis	1920	0,42

Lothar erledigte seine Aufgabe souverän und erreichte in einer Caro-Kann-Partie ein sicheres Remis. Linus schraubte noch in der Eröffnung seinem Gegner eine Qualität heraus, die er mit etwas Mühe zum Sieg verwertete. Christoph hatte geschickt in ein leicht besseres Endspiel abgewickelt, begnügte sich jedoch wegen guter Verteidigung mit einem Remis. Topscorer Denis holte dann den wichtigen Punkt zum 3:1. Er stand zunächst etwas gedrückt, überspielte dann aber seinen Gegner mit ruhigem und geduldigem Positionsspiel. Nun brachten die dramatischeren Partien den Endstand. Thomas wurde von seinem Kontrahenten nach einer Robatsch-Verteidigung nicht unerwartet aggressiv angesprungen, konterte aber eiskalt. Geschickt nutzte er die Lücken, die zwei vorgerückte hängende Bauern hinterließen, zum Platzieren seiner Figuren und ging zum Gegenangriff über. Es gelang ihm, den gegnerischen König hervorzuwerfen und auf offenem Feld zur Strecke zu bringen. Paul musste dann das überlegene Positionsspiel seines Gegenübers anerkennen und eine Niederlage quittieren. Der Berichterstatter stellte danach den Mannschaftssieg sicher. Gut aus der Eröffnung gekommen eroberte er zunächst einen Bauern und dann sogar eine Qualität. Es wurde aber noch einmal spannend, da die weißen Felder des Berichterstatters schwach waren und Mattmotive auftauchten. Er gab Material zurück und wickelte in ein Endspiel mit vier Mehrbauern ab. Allerdings musste er einen gedeckten Freibauern auf h7 beachten. Nach viel Kampf gelang es ihm, seine Freibauern ins Rollen zu bringen und einen Gewinnweg zu finden – 5:2. Die abschließende Niederlage von Sinan in einem interessanten Endspiel mit einem Läufer gegen drei Bauern bedeutete nur Ergebniskosmetik. Ein wichtiger Erfolg im Kampf um den Klassenerhalt!

**„Schwieriger Start“ in die neue Saison**

Landesliga • 12.10.2025 • Birkenfeld • Von Reinhard Arlt

	SF Birkenfeld	1846	5	:	3	Karlsruher SF 3	1915
1	Braun, Joachim	2130	1	:	0	Wiesner, Frank	2022
2	Kürten, Jens	1955	$\frac{1}{2}$:	$\frac{1}{2}$	Haug, Mara	2019
3	Hubel, Merten	1983	$\frac{1}{2}$:	$\frac{1}{2}$	Arlt, Reinhard	1930
4	Böttger, Marko	1875	1	:	0	Ahlvers, Ullrich	1941
5	Staib, Christian	1864	0	:	1	Scheynin, Julia	1925
6	Braun, Rüdiger-Thomas	1754	0	:	1	Vinke, Andreas	2099
7	Acar, Lukas	1515	1	:	0	Shahisavandi, Abdollah	1791
8	Hofmann, Petra	1693	1	:	0	Gollon, Sinan	1592

Die erste Runde der neuen Saison durften wir beim Aufsteiger in Birkenfeld spielen. Im Vorfeld war es nicht ganz einfach, eine Mannschaft voll zu bekommen, da es aufgrund anderer Termine zahlreiche Absagen gab. Schließlich kamen dann wenige Tage vor dem Spiel noch 2 Zusagen von Andi und Mara, so dass wir eigentlich recht zuversichtlich antreten konnten. Der Spielverlauf sollte uns allerdings eines Besseren belehren. Nachdem Frank in einer Ben-Oni Stellung gegen seinen Gegner nach einer Ungenauigkeit schon früh einen Bauern verloren hatte, musste er als erster die Waffen strecken. Es folgte Sinan 5 Minuten später und Ulrich weitere 10 Minuten später, so stand es nach 3½ Stunden bereits 3:0 gegen uns. Mara hatte in einem geschlossenen Sizilianer mit Schwarz Druck aufgebaut, kam aber nicht über ein Remis hinaus. Der Autor dieser Zeilen hatte ebenfalls einen geschlossenen Sizilianer auf dem Brett, kam allerdings nach einem nicht angenommenen Bauernopfer in eine schlechte Stellung, verlor einen Bauern und musste anschließend die Qualität geben. Eine Unachtsamkeit des Gegners erlaubte eine vorteilhafte Abwicklung, die in ein Endspiel Turm + Läufer + 2 Bauern gegen Läufer + Springer + 4 Bauern und schließlich in ein Remis mündete. Andi wurde seiner Favoritenrolle gerecht und konnte als Schwarzer mit einer schönen Partie in der französischen Tarrasch-Variante einen ganzen Punkt einfahren. Abdollah hingegen hatte einen Springer eingebüßt und musste sich seinen Gegner geschlagen geben. Als letzte spielte Julia. Nach zäher Verteidigung konnte sie einen Freibauern bis auf die siebte Reihe bringen, der wegen Mattdrohung auf der Grundreihe nicht vom gegnerischen Turm geschlagen werden konnte und holte einen ganzen Punkt.

Kantersieg

Landesliga • 9.11.2025 • Karlsruhe • Von Reinhard Arlt

	SC uBu Karlsruhe 1	1912	1 : 7	Karlsruher SF 3	1940
1	Krug, Marcus	2065	0 : 1	Kiehaber, Holger	2130
2	Rotzinger, Markus	1970	0 : 1	Wiesner, Frank	2022
3	Dr. Hermann, Sven	1914	½ : ½	Arlt, Reinhard	1951
4	Lutz, Jürgen	1947	0 : 1	Ahlvers, Ullrich	1919
5	Sokerin, Andrej	1917	½ : ½	Dr. Litvinov, Dimitri	1924
6	Henn, Wolfgang	1884	0 : 1	Scheynin, Julia	1925
7	Savard, Quentin	1804	0 : 1	Grenz, Tobias	1855
8	Dege, Carsten	1796	0 : 1	Shahisavandi, Abdollah	1791

Die zweite Runde verlief deutlich erfreulicher für die dritte Mannschaft. Allerdings war es auch diesmal nicht ganz einfach, die Mannschaftsaufstellung zu komplettieren, sodass die endgültige Aufstellung erst am Mittwoch vor dem Spieltag veröffentlicht werden konnte. Sehr positiv war, dass keine Partie verloren ging. Wir traten gegen den SC uBu im Bürgerzentrum Mühlburg an. Als erster war Tobias fertig. Sein Gegner hatte in einem klassischen Königsinder weiße Felderschwächen zugelassen und wurde nach 29 Zügen überspielt. Julia hatte gegen das Londoner System zu kämpfen. Im Mittelspiel tauschte sie zwei Leichtfiguren gegen einen Turm, ihr Gegner stand allerdings etwas gedrückt und musste nach einem fehlerhaften Turmtausch die Dame gegen einen Turm geben. Das Endspiel Dame gegen zwei Springer brachte sie dann mit guter Technik nach Hause. Abdollah stand lange unter Druck, sein Gegner hatte den Alapin-Aufbau gegen Sizilianisch gewählt und zum Königsangriff angesetzt. Durch kluge Verteidigung und Figurenabtausch konnte Abdollah allerdings in ein ausgeglichenes Endspiel abwickeln, in dem sein Gegner die Bedenkzeit überschritt. Frank hatte mit Schwarz in einer Englischen Partie nie Probleme; der Königsangriff seines Gegners, der zunächst gefährlich aussah, drang nicht durch und so konnte er mit seinen Türmen über die b-Linie eindringen und die Partie zum Sieg führen. Holger stand mit Weiß schon relativ früh deutlich besser. Sein Gegner hatte die Pirc-Ufimzew-Verteidigung gewählt und sich passiv aufgebaut. Nach dem Gewinn zweier Bauern konnte sich Holger im Endspiel klar durchsetzen. Dimitri hatte es mit einem Caro-Kann-Aufbau zu tun, hatte zunächst Raumvorteil, allerdings konnte sein Gegner die Stellung öffnen und gefährliche Mattdrohungen aufstellen. Sein Gegner fand keinen Weg den Angriff fortzusetzen und nach Abtausch der Damen verflachte die Partie und er einigte sich mit seinem Gegner auf Remis. Ullrichs Gegner hatte sich mit dem Königsindischen Angriff aufgebaut. In einer taktischen Partie gab Ullrich die Dame für Turm und Läufer, behielt einen starken Freibauern auf der b-Linie, konnte nach einem Fehler des Gegners das materielle Übergewicht weiter ausbauen und schließlich den Sieg einfahren. Der Verfasser dieses Berichtes hatte mit Weiß gegen Skandinavisch zu kämpfen, erspielte zunächst auch eine aussichtsreiche Position und einen Mehrbauern, konnte den Vorteil aber nicht halten, spielte noch bis 16:00 Uhr weiter und einigte sich dann in einem materiell ausgeglichenem Springerendspiel mit seinem Gegner auf Remis.

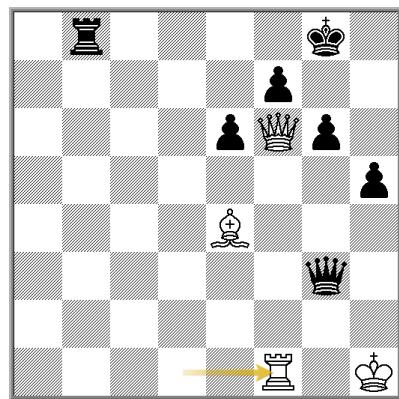
Unglückliche Niederlage nach hartem Kampf

Landesliga • 30.11.2025 • Karlsruhe • Von Reinhard Arlt

	Karlsruher SF 3	1872	3 : 5	SF Forst 1	1924
1	Wiesner, Frank	2022	0 : 1	Dauner, Julian	2133
2	Arlt, Reinhard	1951	½ : ½	Dr. Loeffler, Harald	2002
3	Ahlvers, Ullrich	1919	½ : ½	Wiederspahn, Markus	1903
4	Dr. Litvinov, Dimitri	1924	1 : 0	Fohler, Martin	1915
5	Fritz, Denis	1920	½ : ½	Garcia, Arthur	1879
6	Grenz, Tobias	1855	½ : ½	Dauner, Karl	1847
7	Shahisavandi, Abdollah	1791	0 : 1	Brückel, Gerhard	1826
8	Gollon, Sinan	1592	0 : 1	Häfner, Klaus	1884

Der Spitzenreiter aus Forst ging mit im Schnitt etwa 50 DWZ-Punkten mehr leicht favorisiert in den Wettkampf. Der Spielverlauf war bis zum Schluss spannend und an einigen Brettern hätte das Ergebnis auch anders ausfallen können.

Als erster einigte sich Denis nach etwas mehr als 2 Stunden mit seinem Gegner auf remis. Frank musste sich kurz danach Julian Dauner geschlagen geben, der ihn in einem Slavischen Aufbau überspielt hatte und schließlich Matt setzte. Der Autor dieser Zeilen nahm anschließend ein Remisangebot seines Gegners an. In der Moskauer Variante der Sizilianischen Eröffnung wählte er mit 5.0-0 eine zu harmlose Fortsetzung (angesagt wäre nach dem Tausch der weißfeldrigen Läufer ein Maroczy-Aufbau mit 5.c4 gewesen) und musste schließlich aufpassen, im Endspiel Springer gegen Läufer bei beiderseits 7 Bauern nicht noch unter die Räder zu kommen. Ullrich hatte mit Schwarz in einer Englischen Eröffnung eine aussichtsreiche Stellung erreicht, mit Raumvorteil und Läuferpaar, konnte dies allerdings nicht in einen Sieg umsetzen. Vielversprechend sah die Partie von Tobias aus, er hatte auf den Mittellinien jeweils einen Freibauern gebildet und den Gegner unter Druck gesetzt. Der gegnerische Springerausfall nach g4 drohte allerdings eine Gabel auf e3 und griff gleichzeitig h2 an und so einigte sich Tobias mit seinem erfahrenen Gegner auf remis. Hier wäre möglicherweise mehr drin gewesen. Kurz danach musste Sinan aufgeben, nachdem der Angriff seines Gegners ihn zu viel Material gekostet hatte. Dimitri hatte einen Bauern gewonnen, den gegnerischen König mit vereinten Kräften auf die Grundreihe zurückgedrängt, nach und nach die Bauern abgeräumt und den eigenen h-Bauern zur Dame geführt, sodass dem Gegner nur noch die Aufgabe blieb. Nun stand es 4:3 gegen uns. Abdollah hatte es bis zum Schluss in der Hand, zumindest noch ein Mannschaftsremis herauszuholen. Mit vier Bauern gegen einen Läufer sowie jeweils Dame und Turm hatte er sich ein leichtes Materialübergewicht erkämpft, hätte – statt seine Stellung mit 45....Tf8 zu sichern – die Partie mit 45....Dh3+ und Läufergewinn sofort für sich entscheiden können (der Einschlag auf f7 ergibt nur zwei Schachs) und verlor später auch noch im Mattangriff.



Bereichsliga

Unerwarteter Auftaktsieg in Ettlingen

Bereichsliga • 12.10.2025 • Ettlingen • Von Sebastian Klebs

	SK Ettlingen 3	1709	2½ : 5½	Karlsruher SF 4	1630
1	Batton, Thomas	1919	0 : 1	Klebs, Sebastian	1764
2	Müller, Uwe	1915	½ : ½	Rochau, Normen	1808
3	Dr. Teizer, Winfried	1863	½ : ½	Khachaturyan, Konstantin	1743
4	Anderer, Wolfgang	1742	0 : 1	Theuns, Denis	1691
5	Bagci, Deniz	1722	0 : 1	Friedrich, Reinhard	1691
6	Weber, Uwe	1709	½ : ½	Janssen, Sören	1630
7	Bremenkamp, Holger	1656	0 : 1	Schuster, Ullrich	1637
8	Wehr, Alexander	1147	1 : 0	Thome, Peter	1077

Ohne unsere besten drei Spieler rechnete ich mir in Ettlingen wenig Chancen aus. Ich war froh, dass wir überhaupt vollzählig antreten konnten.

Peter spielte sehr schnell und stellte prompt einen Turm ein. Schon nach einer guten halben Stunde war die Partie beendet. Auf allen anderen Brettern stand es zu diesem Zeitpunkt noch recht ausgeglichen. Reinhard vermeldete dann den ersten Sieg. Er hatte stets die Initiative und bereitete dem Gegner Schwierigkeiten. Schließlich musste dieser seine Dame für einen Turm geben, womit die Partie entschieden war.

Sören erzielte ein Remis, indem er einen Läufer opferte um in ein Dauerschach abzuwickeln. Uli hatte ein Endspiel mit jeweils zwei Türmen und diversen Bauern auf dem Brett. Dabei war der gegnerische König in eine bedrohliche Situation geraten. Eine Ungenauigkeit bei der Verteidigung nutzte Uli, um einen erfolgreichen Mattangriff zu starten. Normen und sein Gegner einigten sich in Zeitnot auf Remis.

In ausgeglichener Stellung traf Denis' Gegner eine fragwürdige Entscheidung, indem er sich dazu entschied die Türme abzutauschen. Dies verschaffte Denis ein Endspiel mit zwei verbundenen Freibauern. Ein weiterer Fehler des Gegners reichte dann und die Stellung war nicht mehr zu halten. Konstantin hatte ein gewonnenes Bauernendspiel auf dem Brett. Nach einem ungenauen Zug konnte sich der Gegner aber in ein Endspiel Dame gegen Dame und Bauer retten. Hier gelang es Konstantin leider nicht, den materiellen Vorteil zu verwerten. Nach diversen Schachgeboten der gegnerischen Dame willigte er ins Remis ein.

Ich hatte in Zeitnot ein paar gute Gelegenheiten ausgelassen, konnte aber nach der Zeitkontrolle eine Figur erobern. Der Gegner gab nach kurzem Nachdenken auf – ein Fehler, denn er hätte sich in ein Dauerschach retten können! Obwohl diese Option die ganze Zeit in der Luft lag, hatten wir sie im entscheidenden Moment beide übersehen. Da der Mannschaftskampf bereits entschieden war, fiel der halbe Punkt aber nicht mehr ins Gewicht.

KSF 4 gewinnt auch in Jöhlingen

Bereichsliga • 9.11.2025 • Jöhlingen • Von Sebastian Klebs

	SK Jöhlingen 1	1693	2½ : 5½	Karlsruher SF 4	1691
1	Yesilyurt, Mucahit	1962	0 : 1	Zimmermann, Paul	1946
2	Dehm, Jürgen	1834	½ : ½	Grining, Maria	1791
3	Herrmann, Matthias	1845	½ : ½	Klebs, Sebastian	1764
4	Dehm, Michael	1741	½ : ½	Theuns, Denis	1691
5	Schmidt, Erhard	1595	0 : 1	Friedrich, Reinhard	1691
6	Herrmann, Adrian	1523	1 : 0	Schuster, Ullrich	1637
7	Dimitrenko, Mykhailo	1349	0 : 1	Gollon, Sinan	1592
8	(unbesetzt)		- / +	Wodzinski, Kristin	1415

Jöhlingen hatte noch größere Probleme mit der Mannschaftsaufstellung als wir und trat nur zu siebt an. Kristin, die wir uns von der Fünften ausgeliehen hatten, gewann somit kampflos.

Reinhard konnte schon in der Eröffnung einen Bauern gewinnen, tauschte dann alle Figuren ab und entschied das Bauendspiel problemlos für sich. Uli rochierte lang und kam dann am Damenflügel in arge Bedrängnis. Schließlich war der Druck so groß, dass er entscheidendes Material einbüßte.

Maria bot im Mittelspiel Remis an, gerade als die Partie zugunsten des Gegners kippte. Glücklicherweise nahm dieser das Remis an. Paul verstärkte uns heute an Brett 1 und konnte seine Partie gewinnen. Sein Gegner opferte die Qualität, übersah bei der daran anschließenden Kombination aber einen Zwischenzug, der ihn auf die Verliererstraße brachte.

Nachdem die Angriffsbemühungen meines Gegners nicht fruchten und seine Bedenkzeit langsam knapp wurde, bot er mir Remis an. An einem guten Tag hätte ich die Stellung weitergespielt, aber da mir heute etwas die Motivation fehlte, nahm ich das Remis an. Auch Denis und sein Gegner einigten sich auf Unentschieden. In einer völlig ausgeglichenen Stellung konnte keine Seite mehr Vorteile erzielen.

Sinan stand in seiner Partie klar besser, doch war es schwierig, ein entscheidendes Manöver zu finden. Schließlich entschied er sich dazu, Material abzutauschen, wonach allerdings ein ausgeglichenes Turmendspiel entstand. Der Gegner griff aber fehl und verlor einen Bauern. Sinan hatte dann noch ein zweites Mal Glück, als der Gegner nicht den richtigen Zug fand, um sich ins Remis zu retten. Nach langem Kampf konnte Sinan seinen Gegner dann ausmanövriren und die Partie gewinnen.

KSF 4 weiter siegreich – 5:3 gegen Forst 2

Bereichsliga • 30.11.2025 • Karlsruhe • Von Sebastian Klebs

	Karlsruher SF 4	1577	5 : 3	SF Forst 2	1739
1	Klebs, Sebastian	1764	1 : 0	Staudt, Jürgen	1765
2	Rochau, Normen	1808	1 : 0	Staudt, Markus	1842
3	Ritterbusch, Rafael	1761	1 : 0	Zieger, Markus	1752
4	Friedrich, Reinhart	1691	0 : 1	Zieger, Enrico	1773
5	Janssen, Sören	1630	½ : ½	Hoffmann, Steffen	1725
6	Schuster, Ullrich	1637	½ : ½	Scheja, David	1700
7	Vinke, Christina	746	0 : 1	Holzwarth, Patrick	1723
8	Groth, Felix		1 : 0	Bolz, Franz	1632

Auch heute hatten wir wieder große Probleme mit der Mannschaftsaufstellung. Christina half an Brett 7 aus und kurz vor Spielbeginn konnte Felix noch für Brett 8 rekrutiert werden. Die Gäste aus Forst traten mit einer sehr ausgeglichenen besetzten Mannschaft an und gingen prompt mit 2:0 in Führung. Christinas Dame wagte sich früh ins gegnerische Lager und hatte plötzlich keine Rückzugsmöglichkeiten mehr. Sie musste ihre Dame für einen Turm geben und spielte dann noch eine Weile weiter, aber die Partie war natürlich verloren. Reinhart hatte einen Bauern mehr und stand klar besser. Dann beging er aber den Fehler, die Damen abzutauschen, verlor in der Folge seinen Mehrbauern und musste schließlich im Bauernendspiel ums Remis kämpfen. Dort reichte dann ein weiterer Fehlzug und die Partie ging verloren.

Dann wendete sich das Blatt. Die folgenden vier Partien entschieden wir alle für uns. Ich konnte zwei Bauern gewinnen und hatte im Turmendspiel keine Probleme den Vorteil zu verwerten. Nachdem es für Rafael anfangs nicht gut aussah, kam er allmählich in Vorteil und konnte seinen Gegner am Ende recht simpel mattsetzen. Dabei hatte er allerdings Glück, da sein Gegner ein mögliches Dauerschach übersah. Felix verlor zwischenzeitlich eine Qualität, spielte aber trotzdem weiter auf Angriff. Schließlich konnte er die Qualität zurückgewinnen und noch eine ganze Figur dazu! Eine sehr starke Leistung von Felix, der selber noch keine DWZ hat, aber gegen einen Spieler mit 1632 DWZ gewann!

Normen stand die ganze Partie über besser. Als sich der gegnerische Springer im Endspiel an den Rand verirrte, konnte ihm Normen mit seinem Läufer alle Felder nehmen. Da Nomens Freibauer so nicht mehr aufzuhalten war, gab der Gegner auf. Wir hatten das Spiel jetzt von 0:2 auf 4:2 gedreht. Daraufhin vereinbarten Uli und Sören jeweils Remis und stellten so den Mannschaftssieg sicher. Uli hätte mit einem Mehrbauern noch Gewinn spielen können, während bei Sören auf dem Brett Gleichstand herrschte. Etwas überraschend sind wir nach dem 3. Spieltag Tabellenführer, aber die stärksten Gegner kommen noch!

Bezirksklasse**KSF 6 gewinnt Bruderduell gegen KSF 5**

Bezirksklasse • 12.10.2025 • Karlsruhe • Von Kristin Wodzinski

	Karlsruher SF 5	1413	2½ : 5½	Karlsruher SF 6	1502
1	Mangei, Jasmin	1869	1 : 0	Ensslen, Jakob	1715
2	Landenberger, Anja	1628	½ : ½	Müller, Maximilian	1645
3	Wiesner, Franziska	1605	0 : 1	Sun, Christopher	1685
4	Klemens, Peter	1480	½ : ½	Maier, Kalle	1659
5	Huss, Simon	1354	0 : 1	Grabenbauer, Jan	1635
6	Wiesner, Maximilian	1207	½ : ½	Liu, Kairui	1391
7	Xanthopoulos, Nikolaos	1130	0 : 1	Xanthopoulos, Panagiotis	1219
8	Del Rio Fuentes, Damian	1032	0 : 1	Shankar, Advay	1065

Nach dem erneuten Aufstieg unserer sechsten Mannschaft befindet sich nun auch KSF 6 in der Bezirksklasse – und so kam es gleich in der ersten Runde zum vereinsinternen Bruderduell. Leider standen die Vorzeichen für KSF 5 alles andere als gut: Eine Absage jagte die nächste, sodass wir stark ersatzgeschwächt antreten mussten. An den hinteren Brettern ging es dann auch nicht gut los. Damian musste sich Advay recht früh geschlagen geben, und auch Niko unterlag im Bruderduell gegen Pana. Der erste Lichtblick folgte durch Max, der Kairui ein solides Remis abtrotzte. Ebenfalls mit einem Unentschieden trennten sich Peter und Kalle an Brett 4. Bei Simon lief es dagegen weniger glücklich – nach 30 Zügen hatte er noch 1:30 auf der Uhr. Vielleicht sollte er an seiner Zeiteinteilung arbeiten. So konnte Jan den nächsten vollen Punkt für KSF 6 einfahren. Auch Franziska musste sich Christopher geschlagen geben. Umso erfreulicher war der Erfolg von Jasmin am Spitzenspiel, die Jakob besiegen konnte. Den längsten Kampf des Tages lieferten sich Anja und Maxi. In einem zähen Endspiel gelang es Anja schließlich, Maxi noch auszutricksen und einen halben Punkt zu retten. Am Ende stand ein 2½:5½ aus Sicht von KSF 5 auf dem Spielberichtsbogen. Sollte KSF 6 den Klassenerhalt schaffen und KSF 5 nicht aufsteigen, könnte es in der kommenden Saison gut sein, dass die Mannschaftsnummern getauscht werden müssen.

Knappe Niederlage für KSF 5 gegen Bruchsal 2

Bezirksklasse • 9.11.2025 • Bruchsal • Von Sophia Hoffmann

SSV Bruchsal 2		1647	5 : 3	Karlsruher SF 5	1597
1	Wellenreich, Jenni	1887	0 : 1	Wiesner, Paula	2010
2	Oberst, Janosch	1846	0 : 1	Mangei, Jasmin	1869
3	Holler, Sven	1789	1 : 0	Landenberger, Anja	1628
4	Roos, Matthias	1739	1 : 0	Hoffmann, Sophia	1623
5	Keller, Jan	1690	1 : 0	Wiesner, Franziska	1605
6	Ihle, Linus	1397	1 : 0	Klemens, Peter	1480
7	Wellenreich, Jan	1400	1 : 0	Huss, Simon	1354
8	Wellenreich, Klaus	1429	0 : 1	Wiesner, Maximilian	1207

Die 2. Runde der [ehemaligen zweiten – Anm. d. Red.] Frauenmannschaft des KSF fand am 9.11.2025 in Bruchsal gegen Bruchsal 2 statt. Die Runde startete mit etwa 25 Minuten Verzögerung, was aber auch nicht weiter tragisch war. Es wurde hart und lange gekämpft, jedoch musste sich die Mannschaft dennoch gegen die auch nominell stärkeren Gegner schlussendlich mit 5:3 geschlagen geben. Paula, Jasmin und Maximilian konnten durch starke Partien überzeugen und die wichtigen Siege für die Mannschaft sichern, was jedoch später leider nicht ausreichte, da alle anderen leider verloren haben. Somit liegen wir jetzt leider immer noch auf dem letzten Tabellenplatz, was sich aber hoffentlich noch in den folgenden Runden ändern wird. Jasmin musste lange für ihren Sieg kämpfen und lehnte während der Partie auch noch ein Remis-Angebot ab, um am Ende den überaus verdienten Sieg nach einem langen und komplexen Endspiel durch eine schöne Taktik zu erlangen. Bei Paula und Maximilian konnte ich während der Partie leider nicht wirklich zu schauen, weshalb ich leider keine Kommentare zu den Partien machen kann. Generell war ich die letzte, die fertig wurde, in einer durchaus durchwachsenen Partie wurde ich am Ende endgültig überspielt, und mein Gegner durfte sich zurecht über seinen sehr verdienten Sieg freuen. Bei Peter an Brett 6 lief es leider auch nicht wirklich besser als bei mir und er wurde nach und nach von seinem Gegner positionell zusammengeschoben, bis die Stellung irgendwann nicht mehr zu halten war. Zwischendurch gab es zwar die ein oder andere Chance, die er aber leider nicht umwandeln konnte, sodass er sich am Ende doch geschlagen geben musste. Franziska spielte an Brett 5 eine sehr lange Partie und erreichte fast 60 Züge, musste sich dann aber im 58. Zug nach einer intensiven und taktischen Partie geschlagen geben. Franziska tauschte im Mittelspiel ihren Turm und ihren schwarzfeldrigen Läufer gegen einen Springer, den schwarzfeldrigen Läufer und einen Bauern, um die Stellung zu vereinfachen. So sah es dann im Endspiel anfangs eigentlich ausgeglichen aus, bis es dann immer schwieriger wurde die einzelnen Bauern zu halten, und somit die Stellung immer schwieriger zu spielen war, bis es dann schlussendlich verloren war.

Zusammengefasst kann man also sagen, dass es leider eine knappe Niederlage war, wir aber dennoch alle Chancen hatten, welche die meisten von uns jedoch nicht umsetzen konnten. Wir können somit nur auf das Beste für die nächsten Runden hoffen und, dass wir vielleicht doch noch den ein oder anderen Sieg erlangen können.

Nur ein Brettsieg – unnötige Niederlage gegen Rheinstetten

Bereichsliga • 30.11.2025 • Karlsruhe • Von Kristin Wodzinski

In der dritten Runde der Saison stand die fünfte Mannschaft erneut vor der Herausforderung, eine vollständige Mannschaft aufzustellen. Wir mussten neun Absagen kompensieren, doch zum Glück sprang Phat kurzfristig ein und unterstützte uns tatkräftig.

	Karlsruher SF 5	1495	2½ : 5½	SC Rheinstetten	1672
1	Mangei, Jasmin	1869	½ : ½	Krier, Serge	1881
2	Landenberger, Anja	1628	½ : ½	Schindele, Andreas	1982
3	Wiesner, Franziska	1605	0 : 1	Ströbel, Ulrich	1504
4	Klemens, Peter	1480	½ : ½	Turki, Yassine	1559
5	Chung, Simone	1429	0 : 1	Schweikert, Thomas	1648
6	Nguyen, Hung Phat	1385	0 : 1	Deck, Wolfgang	1570
7	Huss, Simon	1354	0 : 1	Deck, Michael	1700
8	Wiesner, Maximilian	1207	1 : 0	Weiß, Helmut	1531

Peter einigte sich nach einem Materialabtausch früh auf Remis. Auch Anja nahm das Remisangebot ihres Gegners an. Zwar stand sie objektiv besser, doch nur noch 6 Minuten für 21 Züge ließen ihr keine andere Wahl, als das Angebot anzunehmen. Ein Lichtblick des heutigen Spiels war Max an Brett 8, der in einer beeindruckenden Partie seinen 300 Punkte stärkeren Gegner besiegte. Besonders spannend war die Materialverteilung: Max hatte drei Leichtfiguren und einen Turm gegen Dame und Bauer gewonnen. Mit dieser strategischen Überlegenheit sicherte er sich schließlich einen verdienten Sieg.

Leider mussten sich Simon und Franziska ihren Gegnern geschlagen geben, aber die Partien von Phat und Simone sahen lange vielversprechend aus. Simone hatte in einem spannenden Endspiel einen starken Freibauern bis nach b2 vorgebracht. Doch anstatt ihren König in Ruhe zu aktivieren, verlor sie ihren Freibauern. Ihr Gegner konnte daraufhin einen Freibauern auf der c-Linie bilden, der letztlich das Spiel entschied. Phat kämpfte sich in einer beeindruckenden Partie über 90 Züge. Im frühen Mittelspiel verlor er durch einen Zwischenzug eine Qualität, doch dank eines Spießes konnte er diese zurückgewinnen. Mit drei Bauern gegen vier und Läufer gegen Springer war die Partie lange Zeit in der Remisbreite. Doch der Gegner knetete weiter, bis Phat sich schließlich geschlagen geben musste.

Beim Stand von 5:2 einigte sich Jasmin mit ihrem Gegner auf Remis, obwohl sie im Verlauf der Partie einen Bauern erobern konnte und sich in einem besseren Turmendspiel befand, aber die Niederlage der Mannschaft stand schon fest.

Insgesamt gab es heute viele vielversprechende Stellungen, aber leider wenig Zählbares. Nach drei Runden befinden wir uns leider am Tabellenende.

Einsteigerklasse

Verbandsrunde • 12.10. / 9.11. / 30.11.2025 • Karlsruhe / Bruchsal / Karlsruhe • Von Felix Groth

Am Sonntag den 12.10.2025 startete die neue Saison der Verbandsrunde mit KSF 11 in der Einsteigerklasse im Bürgerzentrum Karlsruhe. Gespielt werden immer zwei Partien im Format 4 gegen 4, mit jeweils 90 Minuten Bedenkzeit. Das Auftaktspiel war ein Heimspiel gegen den KSF 12. Wir starteten mit 3 Punkten in die neue Saison.

Karlsruher SF 11		837	3 : 5	Karlsruher SF 12		830
1	Li, Felix	905	0 : 1	Weinberger, Maxim		888
2	Hetterich, Jan	871	1 : 0	Koch, Alan		861
3	Hardy, Jeannette	827	1 : 0	Weinberger, Lukas		803
4	Gharpure, Spruha	746	0 : 1	Zeyer, Jacob		768
5	Li, Felix	905	0 : 1	Weinberger, Lukas		803
6	Hetterich, Jan	871	1 : 0	Weinberger, Maxim		888
7	Hardy, Jeannette	827	0 : 1	Koch, Alan		861
8	Gharpure, Spruha	746	0 : 1	Zeyer, Jacob		768

Am Sonntag den 9.11.2025 ging es nach Bruchsal ins Haus der Begegnung für die zweite Runde der Saison. Diesmal gewannen wir mit einem deutlichem 5½:2½ und ergatterten uns damit wichtige Punkte für die Tabelle. Auswärts sind wir stark dabei!

SSV Bruchsal 4		829	2½ : 5½	Karlsruher SF 11		886
1	Meleca, Denis	884	0 : 1	Hetterich, Jan		871
2	Yalcin, Victor		0 : 1	Teles, Edvinas		901
3	Grawe, Philipp	801	1 : 0	Balaji, Arjun		
4	Wassenaar, Timme		0 : 1	Park, Jaemu		
5	Grawe, Philipp	801	1 : 0	Balaji, Arjun		
6	Meleca, Denis	884	½ : ½	Teles, Edvinas		901
7	Jung, Samuel	776	0 : 1	Hetterich, Jan		871
8	Yalcin, Victor		0 : 1	Park, Jaemu		

In die dritte und letzte Runde des Jahres 2025 ging es am Sonntag den 30.11.2025 als Heimmannschaft in der Karlsruher Merkurakademie gegen den SF Neureut 7 um die letzten Punkte des Jahres. Unsere Einsteiger verloren nur ganz eng mit 3½:4½ und landeten somit auf dem fünften Platz, mit großer Motivation auf mehr im neuen Jahr.

Karlsruher SF 11		907	3½ : 4½	SF Neureut 7		910
1	Hetterich, Jan	871	1 : 0	Subramanian, P. T.		1062
2	Li, Qi	990	0 : 1	Subramanian, S. P.		926
3	Li, Ruoran	861	0 : 1	Walter, Celine		873
4	Balaji, Arjun		1 : 0	Walter, Adrian		778
5	Hetterich, Jan	871	1 : 0	Subramanian, P. T.		1062
6	Li, Qi	990	0 : 1	Subramanian, S. P.		926
7	Li, Ruoran	861	0 : 1	Walter, Celine		873
8	Balaji, Arjun		½ : ½	Walter, Adrian		778

BADISCHE MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT

Runde 1

2025/2026

1 Oberliga Ba-Wü				Datum: 27. 09. 2025	
	Baden-Baden III	2285	5½ : 2½	Karlsruher SF 2	2216
1	Milov, Vadim	2553	1 : 0	Löffler, Stefan	2312
2	Schlosser, Philipp	2466	1 : 0	Ruff, Maximilian	2252
3	Kachiani-G., Ketino	2314	½ : ½	Fidlin, Simon	2219
4	Dobrosmyslow, A.	2316	½ : ½	Pfatteicher, Lukas	2229
5	Kühn, Peter	2277	½ : ½	Arnold, Lothar	2249
6	Schmitt, Daniel	2147	1 : 0	Joeres, Stefan	2218
7	Baltzer, Yoan	2189	0 : 1	Pfrommer, Chr.	2207
8	Savignon Schmidt, M.	2019	1 : 0	Spieker, Michael	2040

1 Oberliga Ba-Wü				Datum: 28. 09. 2025	
	Karlsruher SF 2	2298	5½ : 2½	SC Brombach	2064
1	Löffler, Stefan	2398	1 : 0	Sermier, Guillaume	2320
2	Roos, Daniel	2480	½ : ½	Hecht, Jonas C.	2108
3	Ruff, Maximilian	2383	½ : ½	Schnell, Simon	2096
4	Fidlin, Simon	2317	1 : 0	Dr. Schwierskott, M.	2104
5	Pfatteicher, Lukas	2240	1 : 0	Wielisch, Klaus	2041
6	Arnold, Lothar	2273	½ : ½	Paul, Matthias	2011
7	Joeres, Stefan	2128	0 : 1	Weiß, David	1972
8	Pfrommer, Christoph	2164	1 : 0	Wehrle, Maximilian	1862

3 Landesliga N2				Datum: 12. 10. 2025	
	SF Birkenfeld 1	1846	5 : 3	Karlsruher SF 3	1912
1	Braun, Joachim	2130	1 : 0	Wiesner, Frank	2022
2	Kürten, Jens	1955	½ : ½	Haug, Mara	2000
3	Hubel, Merten	1983	½ : ½	Arlt, Reinhard	1951
4	Böttger, Marko	1875	1 : 0	Ahlvers, Ullrich	1919
5	Staib, Christian	1864	0 : 1	Scheynin, Julia	1925
6	Braun, Rüdiger-T.	1754	0 : 1	Vinke, Andreas	2099
7	Acar, Lukas	1515	1 : 0	Shahsavandi, A.	1791
8	Hofmann, Petra	1693	1 : 0	Gollon, Sinan	1592

4 Bereichsliga N3				Datum: 12. 10. 2025	
	SK Ettlingen 3	1709	2½ : 5½	Karlsruher SF 4	1630
1	Button, Thomas	1919	0 : 1	Klebs, Sebastian	1764
2	Müller, Uwe	1915	½ : ½	Rochau, Normen	1808
3	Dr. Teizer, Winf.	1863	½ : ½	Khachaturyan, K.	1743
4	Anderer, Wolfgang	1742	0 : 1	Theuns, Denis	1691
5	Bagci, Deniz	1722	0 : 1	Friedrich, Reinhart	1691
6	Weber, Uwe	1709	½ : ½	Janssen, Sören	1630
7	Bremenkamp, H.	1656	0 : 1	Schuster, Ullrich	1637
8	Wehr, Alexander	1147	1 : 0	Thome, Peter	1077

5 Bezirksklasse				Datum: 12. 10. 2025	
	Karlsruher SF 5	1413	2½ : 5½	Karlsruher SF 6	1502
1	Mangei, Jasmin	1869	1 : 0	Ensslen, Jakob	1715
2	Landenberger, Anja	1628	½ : ½	Müller, Maximilian	1645
3	Wiesner, Franziska	1605	0 : 1	Sun, Christopher	1685
4	Klemens, Peter	1480	½ : ½	Maier, Kalle	1659
5	Huss, Simon	1354	0 : 1	Grabenbauer, Jan	1635
6	Wiesner, Maximilian	1207	½ : ½	Liu, Kairui	1391
7	Xanthopoulos, Ni.	1130	0 : 1	Xanthopoulos, Pa.	1219
8	Del Rio Fuentes	1032	0 : 1	Shankar, Advay	1065

6 Bezirksklasse				Datum: 12. 10. 2025
	Karlsruher SF 6	:	:	
1		:		
2	Siehe bei KSF 5			
3		:		
4		:		
5		:		
6		:		
7		:		
8		:		

7 Kreisklasse C1				Datum: 12. 10. 2025	
	Karlsruher SF 7	1421	4 : 2	Karlsruher SF 8	1216
1	Ritterbusch, Rafael	1761	1 : 0	Tomovski, Leon	1497
2	Jakob, Lucas	1600	1 : 0	Luft, Felix	1305
3	Kossert, Simon	1418	1 : 0	Dr. Müller, Axel	1151
4	Nguyen, Hung Phat	1385	1 : 0	Tang, Eric Shunxin	1149
5	Xanthopoulos, Ni.	943	0 : 1	Barakat, Mazen	1127
6	Groth, Felix	0	1	Kudinov, Mykhailo	1067

8 Kreisklasse C1				Datum: 12. 10. 2025
	Karlsruher SF 8	:	:	
1		:		
2	siehe bei KSF 7			
3		:		
4		:		
5		:		
6		:		

9 Kreisklasse B				Datum: 12. 10. 2025	
	Karlsruher SF 9	945	0 : 4	Karlsruher SF 10	1274
1	Rafie-Schahraki, A.	1177	0 : 1	Kaiser, Jens	1668
2	He, Ben	1019	0 : 1	Kissel, Noah	1342
3	Bekker, Mark	808	0 : 1	Valavoor, Dhyaan	1086
4	Gerthsen, Uwe	776	- / +	Kaiser, Finn Qin	998

0 Kreisklasse C				Datum: 12. 10. 2025
	Karlsruher SF 10	:	:	
1		:		
2	siehe bei KSF 9			
3		:		
4		:		
5		:		

1 Einsteigerklasse				Datum: 12. 10. 2025	
	Karlsruher SF 11	837	3 : 5	Karlsruher SF 12	830
1	Li, Felix	905	0 : 1	Weinberger, Maxim	888
2	Hetterich, Jan	871	1 : 0	Koch, Alan	861
3	Hardy, Jeannette	827	1 : 0	Weinberger, Lukas	803
4	Gharpure, Spruha	746	0 : 1	Zeyer, Jacob	768
5	Li, Felix	905	0 : 1	Weinberger, Lukas	803
6	Hetterich, Jan	871	1 : 0	Weinberger, Maxim	888
7	Hardy, Jeannette	827	0 : 1	Koch, Alan	861
8	Gharpure, Spruha	746	0 : 1	Zeyer, Jacob	768

2 Einsteigerklasse				Datum: 12. 10. 2025
	Karlsruher SF 12	:	:	
1		:		
2	Siehe bei KSF 11			
3		:		
4		:		
5		:		
6		:		
7		:		
8		:		

Ma.-Siege: 6 Ma.-Remis: 0 Ma.-Niederlagen: 6

Br.Pkt: 44 : 48

Kampflose: 1

S.H.

BADISCHE MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT

Runde 2

2025/2026

3 Landesliga N2		Datum: 09. 11. 2025		
SC uBu Karlsruhe 1	1912	1 : 7	Karlsruher SF 3	1940
1 Krug, Marcus	2065	0 : 1	Kieffhaber, Holger	2130
2 Rotzinger, Markus	1970	0 : 1	Wiesner, Frank	2022
3 Dr. Hermann, Sven	1914	½ : ½	Arlt, Reinhard	1951
4 Lutz, Jürgen	1947	0 : 1	Ahlvers, Ullrich	1919
5 Sokerin, Andrej	1917	½ : ½	Dr. Litvinov, Dimitri	1924
6 Henn, Wolfgang	1884	0 : 1	Scheyn, Julia	1925
7 Savard, Quentin	1804	0 : 1	Grenz, Tobias	1855
8 Dege, Carsten	1796	0 : 1	Shahsavandi, Abdollah	1791
5 Bezirksklasse		Datum: 09. 11. 2025		
SSV Bruchsal 2	1647	5 : 3	Karlsruher SF 5	1597
1 Wellenreich, Jenni	1887	0 : 1	Wiesner, Paula	2010
2 Oberst, Janosch	1846	0 : 1	Mangei, Jasmin	1869
3 Holler, Sven	1789	1 : 0	Landenberger, Anja Kathrin	1628
4 Roos, Matthias	1739	1 : 0	Hoffmann, Sophia	1623
5 Keller, Jan	1690	1 : 0	Wiesner, Franziska	1605
6 Ihle, Linus	1397	1 : 0	Klemens, Peter	1480
7 Wellenreich, Jan	1400	1 : 0	Huss, Simon	1354
8 Wellenreich, Klaus	1429	0 : 1	Wiesner, Maximilian	1207
7 Kreisklasse C1		Datum: 09. 11. 2025		
SSV Bruchsal 3	1113	0 : 6	Karlsruher SF 7	1437
1 Hempel, Marius	1452	0 : 1	Ritterbusch, Rafael	1761
2 Schmitt, Harry	1353	0 : 1	Jakob, Lucas	1600
3 Meleca, Veaceslav	940	0 : 1	Kling, Sebastian	1382
4 Pasternak, Rolf	0	0 : 1	Naehler, Leander	1364
5 Spitz, Maria-Anna	945	0 : 1	Thome, Peter	1077
6 Mache, Martina	877	0 : 1	Groth, Felix	
9 Kreisklasse B		Datum: 09. 11. 2025		
SC Waldbronn 3	1338	2 : 2	Karlsruher SF 9	987
1 Mumm, Niklas	1263	0 : 1	Rafie-Schahraki, Aryan	1177
2 Dervisic, Adolf	0	0 : 1	He, Ben	1019
3 Breidohr, Bernd	1412	1 : 0	Bekker, Mark Michael	808
4 Heller, Felix	1	0 : 0	Xanthopoulou, Christina	943
1 Einsteigerklasse		Datum: 09. 11. 2025		
SSV Bruchsal 4	829	2½ : 5½	Karlsruher SF 11	886
1 Meleca, Denis	884	0 : 1	Hetterich, Jan	871
2 Yalcin, Victor	0	0 : 1	Teles, Edvinas	901
3 Grawe, Philipp	801	1 : 0	Balaji, Arjun	
4 Wassenaar, Timme	0	0 : 1	Park, Jaemu	
5 Grawe, Philipp	801	1 : 0	Balaji, Arjun	
6 Meleca, Denis	884	½ : ½	Teles, Edvinas	901
7 Jung, Samuel	776	0 : 1	Hetterich, Jan	871
8 Yalcin, Victor	0	0 : 1	Park, Jaemu	
2 Oberliga Baden		Datum: 19. 10. 2025		
SGR Kuppenheim	2151	5 : 3	Karlsruher SF 2	2073
1 Thilo Ehmann	2352	1 : 0	Lothar Arnold	2286
2 Jean-Luc Roos	2187	0 : 1	Stefan Joeres	2229
3 Jörg Weidemann	2243	½ : ½	Thomas Schlager	2176
4 Marlon Meier	2059	½ : ½	Hans-Joachim Vatter	2150
5 Joachim Kick	2087	1 : 0	Michael Spieker	1998
6 Velimir Kresovic	2076	1 : 0	Linus Zwermann	1924
7 Hartmut Metz	2190	1 : 0	Sinan Yilmaz Gülsen	1863
8 Jochen Klumpp	2016	0 : 1	Denis Fritz	1956
4 Bereichsliga N3		Datum: 09. 11. 2025		
SK Jöhlingen 1	1693	2½ : 5½	Karlsruher SF 4	1691
1 Yesilyurt, Mucahit	1962	0 : 1	Zimmermann, Paul	1946
2 Dehm, Jürgen	1834	½ : ½	Grining, Maria	1791
3 Herrmann, Matthias	1845	½ : ½	Klebs, Sebastian	1764
4 Dehm, Michael	1741	½ : ½	Theuns, Denis	1691
5 Schmidt, Erhard	1595	0 : 1	Friedrich, Reinhart	1691
6 Herrmann, Adrian	1523	1 : 0	Schuster, Ullrich	1637
7 Dimitrenko, Mykhailo	1349	0 : 1	Gollon, Sinan	1592
8 (unbesetzt)	-	/ +	Wodzinski, Kristin	1415
6 Bezirksklasse		Datum: 09. 11. 2025		
SK Ettlingen 4	1622	4 : 4	Karlsruher SF 6	1651
1 Oze, Krisztian	1942	½ : ½	Vinke, Andreas	2099
2 George-Lembach, Carl	1705	½ : ½	Belenki, Janis	1791
3 Nill, Gabriel	1693	0 : 1	Ensslen, Jakob	1715
4 Bagci, Deniz	1722	0 : 1	Müller, Maximilian	1645
5 Zhang, Jiahuo	1483	0 : 1	Sun, Christopher	1685
6 Nill, Rafael	1407	1 : 0	Maier, Kalle	1659
7 Oze, David	1	0 : 0	Liu, Kairui	1391
8 Pyovarov, Illia	1401	1 : 0	Xanthopoulos, Panagiotis	1219
8 Kreisklasse C1		Datum: 09. 11. 2025		
SK Ettlingen 5	1223	3 : 3	Karlsruher SF 8	1210
1 Müller, Klaus	1466	½ : ½	Klingenberg, Jürgen	1458
2 Roczek, Andrej	1465	0 : 1	Luft, Felix	1305
3 Hilgers, Peter	1261	½ : ½	Dr. Müller, Axel	1151
4 Schlebach, Werner	1215	1 : 0	Tang, Eric Shunxin	1149
5 Alkama, Karim	793	½ : ½	Barakat, Mazen	1127
6 Nill, Lina	1136	½ : ½	Kudinov, Mykhailo	1067
0 Kreisklasse C		Datum: 09. 11. 2025		
Post Karlsruhe 2	1353	0 : 4	Karlsruher SF 10	1274
1 Pejanovic, Marko	1542	0 : 1	Kaiser, Jens	1668
2 Hauck, Hans-Peter	1268	0 : 1	Kissel, Noah	1342
3 Karl, Ulrich	1249	0 : 1	Valavoor, Dhyaan	1086
4 Kayser, Sascha	0	0 : 1	Kaiser, Finn Qin	998
1 Einsteigerklasse		Datum: 09. 11. 2025		
SSV Bruchsal 4	829	2½ : 5½	Karlsruher SF 11	886
1 Meleca, Denis	884	0 : 1	Hetterich, Jan	871
2 Yalcin, Victor	0	0 : 1	Teles, Edvinas	901
3 Grawe, Philipp	801	1 : 0	Balaji, Arjun	
4 Wassenaar, Timme	0	0 : 1	Park, Jaemu	
5 Grawe, Philipp	801	1 : 0	Balaji, Arjun	
6 Meleca, Denis	884	½ : ½	Teles, Edvinas	901
7 Jung, Samuel	776	0 : 1	Hetterich, Jan	871
8 Yalcin, Victor	0	0 : 1	Park, Jaemu	
2 Einsteigerklasse		Datum: 09. 11. 2025		
SK Ettlingen 7	811	7 : 1	Karlsruher SF 12	820
1 Reiser, Raffael	904	1 : 0	Weinberger, Lukas	803
2 Ehrle, Joel-Mathias	782	0 : 1	Weinberger, Maxim	888
3 Siprell, Nio	1	0 : 0	Zeyer, Jacob	768
4 Schwingen, Eric	746	+ / -	(unbesetzt)	
5 Reiser, Raffael	904	1 : 0	Weinberger, Lukas	803
6 Ehrle, Joel-Mathias	782	1 : 0	Weinberger, Maxim	888
7 Siprell, Nio	1	0 : 0	Zeyer, Jacob	768
8 Schwingen, Eric	746	+ / -	(unbesetzt)	

Ma.-Siege: 5

Ma.-Remis: 3 Ma.-Niederlagen: 3

Br.Pkt: 32 : 44

Kampflose: 2

S.H.

BADISCHE MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT

Runde 3

2025/2026

1	Oberliga Baden-Wü.	Datum: 16. 11. 2025	2	Oberliga Baden	Datum: 16. 11. 2025
	SK Ettlingen 1 2243	3 : 5	Karlsruher SF 1 2256		
1	Rosner, Jonas	2411	½ : ½	Löffler, Stefan	2312
2	Arnold, Max	2377	½ : ½	Roos, Daniel	2297
3	Vyval, Volodymyr	2251	0 : 1	Ruff, Maximilian	2252
4	Tschann, Stephan	2233	1 : 0	Fidlin, Simon	2219
5	Jülg, Gabriel	2170	0 : 1	Duscheck, Volker	2268
6	Wehner, Roland	2218	0 : 1	Pfatteicher, Lukas	2229
7	Friedel, Marcus	2176	½ : ½	Arnold, Lothar	2256
8	Koll, Lukas	2109	½ : ½	Joeres, Stefan	2218
3	Landesliga N2	Datum: 30. 11. 2025	4	Bereichsliga N3	Datum: 30. 11. 2025
	Karlsruher SF 3 1872	3 : 5	SF Forst 1 1924		
1	Wiesner, Frank	2022	0 : 1	Dauner, Julian	2133
2	Arlt, Reinhard	1951	½ : ½	Dr. Loeffler, Harald	2002
3	Ahlvers, Ullrich	1919	½ : ½	Wiederspahn, M.	1903
4	Dr. Litvinov, Dimitri	1924	1 : 0	Fohler, Martin	1915
5	Fritz, Denis	1920	½ : ½	Garcia, Arthur	1879
6	Grenz, Tobias	1855	½ : ½	Dauner, Karl	1847
7	Shahisavandi, Abd.	1791	0 : 1	Brückel, Gerhard	1826
8	Gollon, Sinan	1592	0 : 1	Häfner, Klaus	1884
5	Bezirksklasse	Datum: 30. 11. 2025	6	Bezirksklasse	Datum: 30. 11. 2025
	Karlsruher SF 5 1495	2½ : 5½	SC Rheinstetten 1 1672		
1	Mangei, Jasmin	1869	½ : ½	Krier, Serge	1881
2	Landenberger, Anja	1628	½ : ½	Schindeler, Andreas	1982
3	Wiesner, Franziska	1605	0 : 1	Ströbel, Ulrich	1504
4	Klemens, Peter	1480	½ : ½	Turki, Yassine	1559
5	Chung, Simone	1429	0 : 1	Schweikert, Thomas	1648
6	Nguyen, Hung Phat	1385	0 : 1	Deck, Wolfgang	1570
7	Huss, Simon	1354	0 : 1	Deck, Michael	1700
8	Wiesner, Maximilian	1207	1 : 0	Weiß, Helmut	1531
7	Kreisklasse C1	Datum: 30. 11. 2025	8	Kreisklasse C1	Datum: 30. 11. 2025
	Karlsruher SF 7			Karlsruher SF 8 1210	4½ : 1½
1			1	Klingenbergen, Jürgen	1458
2	spelfrei		2	Luft, Felix	1305
3			3	Dr. Müller, Axel	1151
4			4	Tang, Eric Shunxin	1149
5			5	Barakat, Mazen	1127
6			6	Kudinov, Mykhailo	1067
9	Kreisklasse B	Datum: 30. 11. 2025	0	Kreisklasse C	Datum: 30. 11. 2025
	Karlsruher SF 9 945	2½ : 1½	SC Rheinstetten 2 1077		
1	Rafie-Schahraki, A.	1177	½ : ½	Becker, Thomas	
2	He, Ben	1019	0 : 1	Schuler, Fritz	1167
3	Bekker, Mark M.	808	1 : 0	Schwenger, Christian	987
4	Gerthsen, Uwe	776	0 : 1	Karwatzki, Wolfgang	
1	Einsteigerklasse	Datum: 30. 11. 2025	2	Einsteigerklasse	Datum: 30. 11. 2025
	Karlsruher SF 11 907	3½ : 4½	SF Neureut 7 910		
1	Hetterich, Jan	871	1 : 0	Subramanian, P. T.	1062
2	Li, Qi	990	0 : 1	Subramanian, S. P.	926
3	Li, Ruoran	861	0 : 1	Walter, Celine	873
4	Balaji, Arjun		1 : 0	Walter, Adrian	778
5	Hetterich, Jan	871	1 : 0	Subramanian, P. T.	1062
6	Li, Qi	990	0 : 1	Subramanian, S. P.	926
7	Li, Ruoran	861	0 : 1	Walter, Celine	873
8	Balaji, Arjun		½ : ½	Walter, Adrian	778

Ma.-Siege: 6

Ma.-Remis: 0

Ma.-Niederlagen: 5

Br.Pkt: 40 : 38

Kampflose: 0

S.H.

Bezirksmannschaftspokal

Unglückliche Niederlage gegen Untergrombach

BzMP • 14.12.2025 • Karlsruhe • Von Stefan Joeres

Am 14. Dezember empfingen wir im Viertelfinale des Bezirkspokals Untergrombach, die zum ersten Mal seit langer Zeit wieder eine Mannschaft im Pokal aufstellen. Wir hatten mit vier Spielern aus dem Kader der Ersten eine starke Aufstellung, während Untergrombach angeführt von Benedikt Dauner uns nominell in etwa ebenbürtig war.

	Karlsruher SF	2133	1½ : 2½	SC Untergrombach	2152	1,89
1	Joeres, Stefan	2218	0 : 1	Dauner, Benedikt	2315	0,36
2	Scheinmaier, Mark	2022	0 : 1	Doll, Stefan	2108	0,38
3	Pfatteicher, Lukas	2083	1 : 0	Simon, Florian	2083	0,50
4	Pfrommer, Christoph	2207	½ : ½	Hayen, Andre	2103	0,65

Nach zwei Stunden hatten Mark und ich noch den kompletten Figurensatz auf dem Brett, während Lukas sich schon in einem materiell sehr unbalancierten Endspiel mit einer Qualität gegen mehrere Bauern befand. Christophs Gegner hatte eine sehr remisliche Variante gewählt, dem sich Christoph mit Schwarz nicht zu entziehen vermochte, sodass diese Partie als Erste endete. Ich hatte versucht, mich gegen Benedikt vorsichtig aufzubauen, übersah allerdings einen Einschlag, der mich einen Bauern kostete. Danach brach meine Stellung schnell zusammen und wenige Züge später war ich matt. Mark konnte Stefan Doll zunächst durch eine schöne Taktik unter Druck setzen, bevor er den erlangten Vorteil in einen Qualitätsgewinn übersetzte. Lukas hatte objektiv keinen großen Vorteil und entschied sich dafür, Turm und Springer gegen Turm zu versuchen. Um einen Damentausch und das damit verbundene schlechte Endspiel zu vermeiden, opferte Marks Gegner einen Turm. Unglücklicherweise übersah Mark den Gewinnzug und lief in ein Matt. Damit stand die Niederlage fest und Lukas konnte nur noch Ergebniskosmetik betreiben. Dies gelang ihm auch tatsächlich, indem er den Schwarzen ausmanövrierte und ein Mattnetz knüpfte. Am Ergebnis änderte dies nur noch die Höhe, und wir unterlagen mit 1½:2½. Damit endet unsere Pokalsaison dieses Jahr sehr früh, während Untergrombach ins Halbfinale einzieht.

Achtelfinale am 23.11.2025:

Slavija K'he 1 : 3 SF Neureut
SSV Bruchsal 1½ : 2½ SC U'bach
SK Sulzfeld 2 : 2 TSV Bulach
Freilose: Blitz: 2 : 2 / 3 : 1

SC Bretten

SF Forst

Karlsruher SF

SC Waldbronn

SSV Bruchsal II

Viertelfinale am 14.12.2025:

SC Bretten 1 : 3 TSV Bulach
SSV Bruchsal II 3 : 1 SC Waldbronn
Karlsruher SF 1½ : 2½ SC U'bach
SF Forst 1½ : 2½ SF Neureut

 2. Frauen-Bundesliga 

**Karlsruher SF – SC Noris Tarrasch Nürnberg
und
SC Bavaria Regensburg 1881 – Karlsruher SF**

Phantastischer Auftakt am Heimspielwochenende

2.FBL • 20.-21.9.2025 • Karlsruhe • Von Stefan Haas

Zum Auftakt der neuen Saison bekamen wir es mit den gleichen Teams zu tun, die wir vor acht Monaten auch schon bei unserem letzten Heimspiel begrüßen durften. Die Kämpfe verliefen damals recht unerfreulich; trotz DWZ-Überlegenheit verloren wir gegen Nürnberg 1½:4½ und kamen gegen Regensburg nicht über ein 3:3 hinaus. Nicht nur dem Mannschaftsführer war daran gelegen, diese Scharten auszuwetzen, weshalb wir auch quasi in Bestbesetzung antraten, während unsere Gegnerinnen ein paar Ausfälle zu verzeichnen hatten – und es gelang in großartiger Weise.

	Karlsruher SF 1853 2089	6 : 0	SC NT Nürnberg 1884	4,57
1	WGM Georgescu, Lena 2245	1 : 0	Romanova, Kateryna 2108	0,69
2	WGM Schmidt, Jessica 2164	1 : 0	Albayrak, Berrak 1931	0,79
3	WIM Kieffhaber, Veronika 2076	1 : 0	Albayrak, Nese Pinar 1829	0,81
4	Haug, Mara 2059	1 : 0	Bräuer, Vanessa 1868	0,75
5	Doll, Rebecca 1965	1 : 0	Neumeier, Valentina 1823	0,69
6	Dr. Rubina, Tatiana 2027	1 : 0	Averkova, Olena 1744	0,84

Schon nach etwa 90 Minuten verkündete Rebeccas Vater, ein 6:0 läge in der Luft. Da war das Schlimmste auch schon überstanden: Tatianas Gegnerin begann aggressiv und opferte erst zwei Bauern (den zweiten zu nehmen war wohl etwas zu gierig), dann eine Qualität und einen Springer, wofür Tatianas König übers halbe Feld rennen musste. Das war sicher eine exzellente häusliche Vorbereitung; das fünfzügige Matt (inkl. zweier stiller Züge) fand ihre Gegnerin am Brett dann jedoch nicht, gab das falsche Schach und Tatianas König entkam. Den ersten Punkt lieferte aber Lena, die ihre Gegnerin im Mittelspiel überspielte und eine erfolgreiche Königsjagd inszenierte. Kurz darauf hatte Tatiana ihren Mehrturm in einen Punktgewinn verwandelt. Mara und Rebecca stellten dann nach knapp vier Stunden fast zeitgleich unseren Sieg sicher. Mara eroberte durch Komplikationen in der Eröffnung einen Bauern, wonach ihr König aber etwas entblößt wurde. Durch ein raffiniertes Manöver gelang es ihr jedoch, den gegnerischen Turm mitten auf dem Brett gefangen zu nehmen, und der Rest war saubere Technik. Rebecca hatte im frühen Mittelspiel eine Figur für zwei Bauern erobert und übte nun zunehmend Druck aus, holte einen Bauern zurück und öffnete schließlich durch die Rückgabe der Figur die Stellung, wonach Matt oder Damenverlust unvermeidbar war. Knapp eine Stunde später endeten dann die Partien von Jessica und Veronika ebenso erfolgreich: Veronika hatte nach einem taktischen Fehler ihrer Gegnerin im 13. Zug durch eine typische Drachenkombi einen Bauern gewonnen

und gleich darauf die Damen getauscht; die restlichen rund 50 Züge konnte man dann eigentlich nur mit dem KSF-typischen Jargon-Ausdruck „b.n.a-Phase“ beschreiben. Deutlich spannender war es bei Jessica. Hier wogte der Kampf rechts ausgeglichen hin und her, bis die Gegnerin im 38. Zug etwas übermotiviert die Stellung öffnete und Jessica sich nicht zweimal zum Exekutieren bitten ließ.

Am Sonntag sollte plangemäß Julia an Stelle von Tatiana spielen, musste aber leider krankheitsbedingt absagen. Glücklicherweise konnte Anna einspringen.

	SCB Regensburg 1881 1867	½ : 5½	Karlsruher SF 1853 2040	1,69
1	Bardorz, Jana 2066	0 : 1	WGM Georgescu, Lena 2245	0,26
2	Bauer, Laura Sophie 1907	½ : ½	WGM Schmidt, Jessica 2164	0,19
3	Leuchsenring, Christ. 1853	0 : 1	WIM Kiehaber, Veronika 2076	0,22
4	Prinzen, Siri Marleen 1820	0 : 1	Haug, Mara 2059	0,20
5	Oberhofer, Marie 1772	0 : 1	Doll, Rebecca 1965	0,25
6	Wetzler, Sophia 1784	0 : 1	Juszczak, Anna 1729	0,58

Anna mit Schwarz machte mir etwas Sorgen, doch als ihre Gegnerin die Eröffnung nicht zu ambitioniert anging, war ich beruhigt. Anna entwickelte Druck am Königsflügel, doch der verfrühte Einschlag auf h3 kostete eine Figur, und kurz darauf ging auch noch eine Qualität verloren. Dafür hatte sie zwei Bauern, von denen sich einer aber bis h2 durchgefressen hatte. Dann verbuchte Rebecca den ersten Punkt. Ihr Anti-Drachen-Königsangriff erzwang schnell Materialgewinn. In der Zeitnotphase gelang es Anna, starken Druck am Königsflügel aufzubauen und den fehlenden Turm glücklich zurückzugewinnen, worauf ein ausgeglichenes Springerendspiel entstand, in dem der gewaltsame Gewinnversuch ihrer Gegnerin nach hinten losging. Ein Doppelschlag von Lena und Mara entschied dann auch diesen Kampf für uns. Lenas Gegnerin könnte dabei unterschätzt haben, dass Lena in bestimmten klassischen Eröffnungen über sehr tiefe Mittelspielkenntnisse verfügt, das Wechselspiel zwischen Raum und Material gut beherrscht, schnell von Positionsspiel auf Angriff umschalten kann und gut mit asymmetrischen Endspielen umgehen kann. Mara hatte im Mittelspiel leichten Vorteil mit dem Läuferpaar gegen das gemischte Doppel und gewann dann auch noch einen Bauern; das Endspiel kippte jedoch und ein Verlust bahnte sich an, doch Mara konnte das Steuer nochmal herumreißen und im Bauernendspiel gewinnen. Veronika kämpfte sich durch ein ausgeglichenes Mittelspiel, bis ihre Gegnerin *Galoppers delight*, d.h. die Konstellation mit dem guten Springer gegen einen schlechten Läufer, zuließ. Der Rest war dann sicher das reinste Vergnügen. Die längste Partie spielte erneut Jessica. Sie hatte sich auf einen geschlossenen Spanier eingelassen und für etwas Druck auf dem Damenflügel einen starken Angriff auf ihren König zugelassen; nach der Zeitkontrolle stand sie auch klar besser, doch die Stellung entglitt ihr und sie wanderte dicht am Verlust entlang, fand am Ende aber doch noch ein Dauerschach. In beiden Kämpfen haben wir in einzelnen Partien Glück gehabt, die Siege waren insgesamt aber verdient, fielen aber möglicherweise ein Pünktchen zu hoch aus.

Für wertvolle, leider nicht selbstverständliche Unterstützung danke ich Simon Kossert (Aufbau), Holger Kiehaber, Anastasia Sabelfeld und Schiri Tobias Göttel (Abbau).

**TSV Schott Mainz – Karlsruher SF
und
Karlsruher SF – SK 1980 Gernsheim**

Zwei Mal Glück gehabt und 3 Punkte heimgebracht

2.FBL • 29.-30.11.2025 • Mainz • Von Stefan Haas

Die zweite Doppelrunde führte uns nach Mainz, wo uns eigentlich angenehme Aufgaben bevorstanden. Unsere Aufstellung kam nicht an die der ersten Doppelrunde heran und dann fiel auch noch kurzfristig Mara aus, doch Maria sprang mit großem Enthusiasmus ein, und so gab es Parallelen zum Augsburger Wochenende 2022....

	TSV Schott Mainz 1887	2 : 4	Karlsruher SF 1853 1965	2,37
1	WFM Kuznecova, Marija 2201	½ : ½	WGM Schmidt, Jessica 2164	0,55
2	Mader, Lena 1864	0 : 1	Doll, Rebecca 1969	0,35
3	Brandl, Lea Maria 1845	½ : ½	Dr. Rubina, Tatiana 2027	0,26
4	Krasnopeyeva, Julia 1900	½ : ½	Basovskiy, Jana 1911	0,48
5	Katte, Isabel 1854	½ : ½	Scheynin, Julia 1925	0,40
6	Gyacsok, Dzvinka 1658	0 : 1	Grining, Maria 1791	0,32

An allen Brettern wurde zäh gekämpft und alle Partien endeten erst nach der Zeitkontrolle. Jana hatte sich zwischenzeitlich etwas Vorteil herausgearbeitet und sogar einen Mehrbauern erobert, doch der Vorteil versandete und sie zog die Notbremse, bevor etwas schiefging. Rebecca hatte sich durch einen geschickten Hebel die bessere Bauernstellung am Damenflügel verschafft und ging zielstrebig ins Damenendspiel, das sie dann souverän verwertete. Jessica hatte war gegen das Blumenfeldgambit mit einer guten Stellung aus der Eröffnung gekommen, geriet dann aber unter Druck und musste den Bauern zurückgeben. Sie verteidigte sich aber sehr geschickt gegen ihre starke Gegnerin und brachte das Remis nach Hause. Tatianas Partie sah immer völlig ausgeglichen aus, während die Engines bei ihr eher einen Nachteil vermuteten, obwohl sie eine Bauernmehrheit am Damenflügel besaß. Am Ende löste sich aber auch hier alles in Wohlgefallen aus. Dagegen machte uns Julia zwischenzeitlich große Sorgen. Bei heterogenen Rochaden stürmten beide Spielerinnen mit den Bauern auf die Könige los; und als die Gegnerin eine Figur für drei Bauern opferte, sollte Julia eigentlich in Vorteil kommen. Durch ein taktisches Übersehen geriet sie jedoch in einen tödlichen Angriff. Maria hatte derweil nach geduldigem Manövrieren einen Bauern erobert, doch die ungleichfarbigen Läufer ließen, obwohl auch noch die Dame und ein Turm auf dem Brett standen, keine Gewinnchancen erkennen. In dieser kritischen Lage kam uns ein „Doppelwunder“ zu Hilfe: Julia konnte ihre Gegnerin, die schon lange nicht viel mehr als das Inkrement zur Verfügung hatte, mit einem Bluff austricksen und in ein Doppelturmendspiel mit Minusbauern abwickeln, das sie dann zum Remis führte. Auch Maria konnte bei ihrer Gegnerin zu einem groben taktischen Fehlgriff verleiten und eroberte einen Turm. So gewannen wir doch recht glücklich mit 4:2.

Am Sonntag ging es dann gegen Gernsheim, die in der ersten Doppelrunde unglücklich gegen Garching verloren hatten. Und ihnen gelang erneut eine Überraschung...

	Karlsruher SF 1853 1965		3 : 3	SK Gernsheim	1851	3,90
1	WGM Schmidt, Jessica	2164	0 : 1	WFM Müller, Riyanna	1988	0,73
2	Doll, Rebecca	1969	0 : 1	Lukas, Anne	2028	0,42
3	Dr. Rubina, Tatiana	2027	$\frac{1}{2} : \frac{1}{2}$	Ries, Jutta	1974	0,58
4	Basovskiy, Jana	1911	$\frac{1}{2} : \frac{1}{2}$	Müller, Manon	1795	0,66
5	Scheynin, Julia	1925	1 : 0	Mao, Yvonne	1719	0,77
6	Grining, Maria	1791	1 : 0	Lerch, Cornelia	1599	0,75

Jessica lief bereits in der Eröffnung in eine Falle und büßte einen Bauern ein, dessen Rückgewinn sie mit so großen Felderschwächungen bezahlen musste, dass ihre Partie schnell zusammenbrach. Jana war derweil in eine passive Lage geraten und konnte nur mit Mühe in ein Turmendspiel mit Isolani abwickeln, das ihre Gegnerin wohl angesichts der allgemein günstigen Lage der Gernsheimerinnen remis gab. Julia hatte ihre Gegnerin in der Eröffnung mit einem merkwürdigen Hippo-Versuch überrascht, doch der Schlag ging nach hinten los. Zwar konnte sie irgendwie einen Bauern schnappen, stand danach aber mit dem Rücken zur Wand. Doch sie kämpfte. Es war ihr aber noch nicht richtig gelungen, wieder ins Spiel zu kommen, als ihre Gegnerin unerwartet die Zeit ablaufen ließ. Das brachte uns zwar vorübergehend wieder ins Spiel, doch inzwischen kämpfte Rebecca in einem Turmendspiel mit einem Minusbauern einen aussichtslosen Kampf. Tatiana kämpfte und manövrierte, und ihre Partie schwankte lange zwischen einem minimalen Vorteil und Ausgleich hin und her. Bei Maria war eine recht komplizierte Stellung auf dem Brett, in der ihr Läuferpaar nach einer Stellungsöffnung verlangte, doch sie fand den Dosenöffner nicht. Schließlich eroberte sie die Qualität für einen Bauern, doch die generischen Springer kamen gut ins Spiel und ein Drama bahnte sich an. Inzwischen hatte Rebecca aufgeben müssen und wir lagen wieder zurück. Nun gab Maria verzweifelt die Qualität zurück, um etwas Ellenbogenfreiraum für ihre Dame zu erhalten, doch mit dem Minusbauern sah es nicht gut aus. Schließlich fand sie den Kraftzug 45.c4-c5, der laut der nachträglichen Analyse bei richtiger Verteidigung aber auch nicht mehr als Ausgleich ergeben hätte, doch ihre Gegnerin lief am Ende schnurstracks ins Matt. Das war das zweite „Doppelwunder“. Bei Tatiana war das Remis nun offensichtlich, doch sie kämpfte tapfer weiter, da sie die glückliche Wendung bei Maria nicht mitbekommen hatte, und der Mannschaftsführer scheiterte (nach Rücksprache mit dem Schiedsrichter) beim ungeschickten Versuch, Tatiana ein Remisangebot nahezulegen. Wenig später durften wir uns dann aber doch über ein höchst glückliches 3:3 freuen.

Bayern München hatte sich an diesem Wochenende gegen einen Doppelsieg (wenn auch weniger klar als bei uns) gegen Nürnberg und Regensburg an die Tabellenspitze gespielt, wir haben aber immer noch zwei Brettpunkt mehr. So werden wir auf einen Sieg am letzten Spieltag in der direkten Begegnung hoffen müssen.

Erwähnenswert ist noch der schöne Sieg von Jessicas Tochter Sophie im Parallelspiel zwischen Stuttgart und Mainz, der unserem Reisepartner ebenfalls zum 3:3 verhalf.

FRAUEN

1. Spieltag 20.9.2025

In Gernsheim:	SK 1880 Gernsheim	1½ :4½	FC Bayern München
	TSV Schott Mainz	3½ :2½	SC Garching
In Karlsruhe:	Karlsruher SF 1853	6 :0	SC NT Nürnberg
	SV Stuttgart-Wolfbusch	4½ :1½	SC B. Regensburg 1881

2. Spieltag 21.9.2025

In Gernsheim:	FC Bayern München	4½ :1½	TSV Schott Mainz
	SC Garching	4½ :1½	SK 1880 Gernsheim
In Karlsruhe:	SC NT Nürnberg	2 :4	SV Stuttgart-Wolfbusch
	SC B. Regensburg 1881	½ :5½	Karlsruher SF 1853

3. Spieltag 29.11.2025

In Nürnberg:	SC NT Nürnberg	2 :4	FC Bayern München
	SC B. Regensburg 1881	5 :1	SC Garching
In Mainz:	TSV Schott Mainz	2 :4	Karlsruher SF 1853
	SK 1880 Gernsheim	4½ :1½	SV Stuttgart-Wolfbusch

4. Spieltag 30.11.2025

In Nürnberg:	FC Bayern München	3½ :2½	SC B. Regensburg 1881
	SC Garching	2 :4	SC NT Nürnberg
In Mainz:	Karlsruher SF 1853	3 :3	SK 1880 Gernsheim
	SV Stuttgart-Wolfbusch	3 :3	TSV Schott Mainz

Ekaterina Romanova (2117) – WGM Lena Georgescu (2232)

Karlsruher SF 1853 – SC Noris Tarrasch Nürnberg (Runde 1, Brett 1), 20.9.2025

1.e4 c5 2.Sc3 Sc6 3.g3 g6 4.Lg2 Lg7 5.d3 Tb8 6.Le3 b5 7.Dd2 Nach 7.Lxc5 b4 gerät Weiß in Schwierigkeiten. 7...b4 8.Sd1 d6 9.f4 e6 10.Se2 Sd4 11.0–0 Se7 12.a3 b3 13.c3 Sc2 14.Tc1 Sxe3 15.Sxe3 0–0 16.d4 La6 17.Tfd1 Da5 18.Kh1 Tfc8 19.dxc5 dxc5 20.Sg4 Td8 21.De3 Txd1+ 22.Txd1 Td8 23.Txd8+ Dxd8 24.Sf2 Sc8 25.Lf3 Sb6 26.Sc1 Noch immer geht 26.Dxc5 nicht wegen 26...Dd2. 26...Sc4 27.Dxc5 Dd2 28.Sxb3 De1+ 29.Kg2 Se3+ 30.Kh3 Lf1+ 31.Kh4 Lf6+ 0–1

WGM Jessica Schmidt (2184) – Berrak Albayrak (1915)

Karlsruher SF 1853 – SC Noris Tarrasch Nürnberg (Runde 1, Brett 2), 20.9.2025

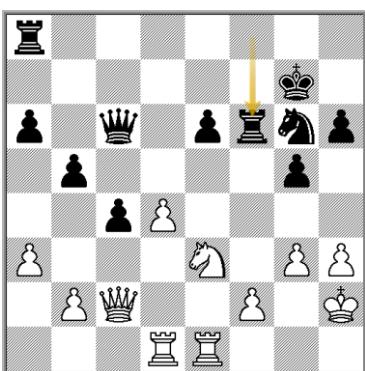


Diagramm links: Stellung nach dem 40. Zug von Schwarz (40. Tf8-f6): 41.Sg4 Tf5 Der Turm kann sich eigentlich nicht rühren. 42.d5! Dc5 Der Bauer kann nicht nehmen, weil der Turm hängt, und 42...Txd5 scheitert an 43.Dc3+ e5 44.Sxe5 und nun ergeben sowohl 44...Sxe5 45.Txd5 Dxd5 46.Txe5 als auch 44...Txe5 45.Txe5 Sxe5 46.Dxe5+ Kg8 47.Td6 eine klare Gewinnstellung für Weiß. 43.Txe6 Taf8 44.Txg6+ Kxg6 45.Se3 1–0

WGM Lena Georgescu (2232) – Jana Bardorz (2094)*SC Bavaria Regensburg 1881 – Karlsruher SF 1853 (Runde 2, Brett 1), 21.9.2025*

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lb5 a6 4.La4 Sf6 5.0–0 Le7 6.Te1 b5 7.Lb3 d6 8.c3 0–0 9.h3 Sb8 10.d4 Sbd7 11.Sbd2 Lb7 12.Lc2 Te8 13.Sf1 Lf8 14.Sg3 g6 15.Ld2 Lg7 16.Dc1 d5 17.Lg5 Dc8 18.dxe5 Sxe4 19.Lf4 Sxg3 20.Lxg3 c5 21.Dd2 Dc6 22.Te2 Sb6 23.Tae1 a5 24.Df4 Lc8 25.e6! Ein bemerkenswerte Räumungsopfer. 25...fxe6 26.Se5 Db7 27.h4 De7 28.Dg4 Sd7 29.Sxd7 Lxd7 30.Le5 Tf8 31.h5 g5 32.h6 Lf6 33.f4 Lxe5 34.Txe5 Kh8 35.fxg5 Df7 36.De2 Df4 37.De3 Dxe3+ 38.T1xe3 Tf4 39.Tf3 Taf8 40.Kf2 b4!? Der weiße Vorteil vergrößert sich danach schnell, vielleicht war 40...a4 zäher. 41.c4 Le8 Auch bei 41...dxc4 42.Txc5 gewinnt Weiß bald. 42.cxd5 exd5 43.Txf4 Txf4+ 44.Ke3 Tf8 45.Txd5 Lg6 46.Lxg6 hxg6 47.Txc5 a4 48.Tb5 b3 49.axb3 axb3 50.g4 Ta8 51.Ke4 Te8+ 52.Kf4 Tf8+ 53.Ke5 Tf3 54.Tb7 Kg8 55.Tg7+ Kh8 56.Txg6 Tf2 57.Tb6 Txb2 58.Tb8+ Kh7 59.Tb7+ Kh8 60.g6 1–0

Lena Mader (1893) – Rebecca Doll (1965)*TSV Schott Mainz – Karlsruher SF 1853 (Runde 3, Brett 2), 29.11.2025*

1.c4 e6 2.g3 d5 3.Lg2 Sf6 4.Sf3 Le7 5.0–0 0–0 6.b3 c5 7.cxd5 Sxd5 8.Sc3 Lf6 9.Lb2 Sc6 10.Tc1 Da5 11.a3 Sxc3 12.dxc3 Tb8 13.Dc2 Dc7 14.c4 Lxb2 15.Dxb2 a5 16.Tfd1 b6 17.Td2 Man sieht kaum, was Schwarz falsch macht. 17.Sg5 f6 18.Se4 sah aktiver aus. 17...La6 18.Tcd1 Tfd8 19.Dc2 h6 20.e3 Txd2 21.Txd2 Td8 Hier ging bereits 21...a4. 22.h3 Zu langsam; ...a4 musste verhindert werden. Notwendig war 22.Txd8+ Dxd8 23.Sd2. 22...Txd2 23.Dxd2 a4 24.bxa4 Lxc4 25.Dc2 Sa5 26.Sd2 La6 27.Lf1 Lb7 28.Lg2 Lxg2 29.Kxg2 Dc6+ 30.Kg1 Sb7 31.Sc4 Sd6 32.Sxd6 Dxd6 33.Dc4 Weiß musste mit 33.Kf1 Hilfe gegen den Freibauern heranholen. 33...Dd1+ 34.Kh2 Dd5 35.Db5 c4 36.De8+ Kh7 37.Dxf7 Df5 38.Dc7 Dxf2+ 39.Kh1 Df1+ 40.Kh2 Df2+ 41.Kh1 Df1+ 42.Kh2 Dd3 43.Dxb6 c3 44.Dc6 c2 45.h4 Dd2+ 46.Kh3 c1D 47.De4+ g6 48.Da8 Df1+ 0–1

Maria Grining (1843) – Cornelia Lerch (1766)*Karlsruher SF 1853 – SK 1980 Gernsheim (Runde 4, Brett 6), 30.11.2025*

1.d4 Sf6 2.Sf3 e6 3.e3 Le7 4.Ld3 0–0 5.0–0 b6 6.b3 Lb7 7.Sbd2 d5 8.c4 c5 9.Lb2 dxc4 10.bxc4 Sc6 11.Tc1 Tc8 12.Lb1 Dc7 13.a3 Tfd8 14.Dc2 g6 15.Tfd1 Se8 16.Se4 cxd4 17.exd4 Lf8 18.La2 Se7 19.De2 Df4 20.Te1 Lg7 21.Seg5 Lxf3 22.Sxf3 Sf5 23.g3 Dg4 24.Tcd1 Sfd6 25.Kg2 Df5 26.Se5 h5 27.h4 Df6 28.Lc1 De7 29.Df3 Sf5 30.Sc6 Txe6 31.Dxe6 Sxd4 32.De4 Sd6 33.Df4 Richtig war hier 33.Lg5! 33...Dxg5 (*nicht* 33...f6 wegen 34.Dxd4) 34.hxg5 Sxe4 35.Txe4 und Weiß steht gut, auch wenn der Gewinn wegen des schwachen weißen Läufers schwer wird. 33...Db7+ 34.Kh3 e5 35.Dg5 Dd7+ 36.Kg2 Dc6+ 37.Kh3 Te8 38.Txd4 exd4 39.Txe8+ Dxe8 40.Df4 Dc6 41.Kh2 Dc5 42.Df3 a5 43.Dd5 d3 44.Le3 Dxa3 Stärker war 44...Dxd5 45.cxd5 b5. 45.c5 Sf5?? Nach 45...bxc5 46.Lxc5 Db2 und nun: a) 47.Kg2 d2 48.Lb3 Sf5 49.Dxf7+ Kh7 oder b) 47.Lxd6 Dxf2+ 48.Dg2 Dc2 49.Lf4 a4 ist kein Gewinnweg für Weiß zu erkennen. 46.Dxf7+ 1–0

SENIOREN

Deutsche Seniorenländermeisterschaft in Bad Soden vom 21.-27.9.2025

Die erfolgsverwöhnten badischen Mannschaften erspielten sich erneut einen Meistertitel und einen Vizemeistertitel.

Br.	Team Baden 65+	ELO	R1	R2	R3	R4	R5	R6	R7	Pkt./S.	Gg.
1	FM Thomas Raupp	2226	½	½	½	½	½	½	1	4 / 7	2190
2	FM Jörg Weidemann	2230	+	½	1	1	1	½	½	5½ / 7	2151
3	FM Hajo Vatter	2178	1	½	1	½	0	½	1	4½ / 7	2074
4	FM Bernd Schneider	2165	1	1	1	1	0	½	½	5 / 7	2115

Pl.	Endstand 65+	R1	R2	R3	R4	R5	R6	R7	M.P .	B.P.	Bu.
1.	Baden	06 3½	03 2½	09 3½	02 3	05 1½	04 2	07 3	11 – 3	19	106½
2.	Bayern I	08 3	07 2½	05 3	01 1	03 2	11 3½	04 2½	11 – 3	17½	107½
3.	Württemberg	16 4	01 1½	12 2½	09 2½	02 2	05 2½	08 2½	11 – 3	17½	103½
4.	NRW	13 4	09 1	06 2½	05 2	07 2½	01 2	02 1½	8 – 6	15½	102½
5.	Berlin	11 3	14 2½	02 1	04 2	01 2½	03 1½	09 2	8 – 6	14½	107½
6.	Rheinland-Pfalz	01 ½	16 2½	04 1½	14 2½	12 2½	07 1	11 3	8 – 6	13½	98½
7.	Schleswig-Holstein	15 3	02 1½	14 2½	11 2	04 1½	06 3	01 1	7 – 7	14½	101½
8.	Brandenburg	02 1	15 2	11 1	16 2½	14 3	10 3	03 1½	7 – 7	14	95½
u.	Schachverband	12 2½	04 3	01 ½	03 1½	10 1½	13 2½	05 2	7 – 7	13½	104
10.	Bayern II	14 1½	11 2	15 3	12 1½	09 2½	08 1	13 2	6 – 8	13½	87½
11.	Sachsen	05 1	10 2	08 3	07 2	13 3	02 ½	06 1	6 – 8	12½	97½
12.	Hessen	09 1½	13 3½	03 1½	10 2½	06 1½	15 2	16 1½	5 – 9	14	90½
13.	DBSS	04 0	12 ½	16 2½	15 2½	11 1	09 1½	10 2	5 – 9	10	91½
14.	Thüringen	10 2½	05 1½	07 1½	61 ½	08 1	16 1½	15 2½	4 – 10	12	92½
15.	Sachsen-Anhalt II	07 1	08 2	10 1	13 1½	16 2½	12 2	14 1½	4 – 10	11½	89
16.	Sachsen-Anhalt I	03 0	06 1½	13 1½	81 ½	15 1½	14 2½	12 2½	4 – 10	11	92½

Br.	Team Baden 50+	ELO	R1	R2	R3	R4	R5	R6	R7	Pkt./S.	Gg.
1	FM Vladimir Podat	2264	1	½	1	½	1	½		4½ / 6	2143
2	Marcos Osorio-O.	2236						½	+	1½ / 2	2190
3	Achim Heinl	2111	1	½	1	½	½	½	½	4½ / 7	2076
4	Erich Müller	2103	1	½	1	½	½	½	1	5 / 7	2012
5	Hans Dekan	2094	+	½	0	½	0		0	2 / 6	2075

Pl.	Endstand 50+	1	2	3	4	5	6	7	8	M.P.	B.P.	S.B.
3.	Württemberg		2	3	2½	2½	2	2½	3½	12 – 2	18	107½
1.	Baden	2		2	2	2	3	2½	4	10 – 4	17½	98½
6.	Rheinland-Pfalz	1	2		2½	2½	3	2	4	10 – 4	17	93
2.	Bayern	1½	2	1½		2½	2½	3½	3	9 – 5	16½	93½
4.	NRW	1½	2	1½	1½		4	3	3	7 – 7	16½	95½
7.	Thüringen	2	1	1	1½	0		2½	3½	5 – 9	11½	65
5.	Berlin	1½	1½	2	½	1	1½		3½	3 – 11	11½	72
8.	Sachsen	½	0	0	1	1	½	½		0 – 14	3½	26

Zwei badische Senioren auf Schachreise im Kosovo:

Europäische Blitz-Einzelmeisterschaft im Kosovo am 20.11.2025

Pl.	Endstand Blitz (370 Tn.):	AK	ELO	Nat.	Pkt.	Bu.-1	Bu.
1.	GM Jorden Van Foreest		2646	NED	11	108½	114
2.	GM Eduardo Iturriaga Bonelli		2630	ESP	10½	109½	116
3.	GM Vojtech Plat		2562	CZE	10½	109	115½
31.	GM Vasyl Ivanchuk	S50	2631	UKR	9	97½	103½
60.	IM Christian Maier	S65	2191	GER	8	96½	100½
202.	FM Hans-Joachim Vatter	S65	2067	GER	6	81½	86

Europäische Rapid-Einzelmeisterschaft im Kosovo vom 20.-22.11.2025

Pl.	Endstand Rapid (374 Tn.):	AK	ELO	Nat.	Pkt.	Bu.-1	Bu.
1.	GM Paulius Pultinevicius		2566	LTU	10	72	77
2.	GM Levan Pantsulaia		2518	GEO	9	76	81½
3.	GM Daniel Dardha	U20	2583	BEL	9	75	79½
4.	GM Maxime Lagarde		2600	FRA	8½	78½	85
5.	GM Vasyl Ivanchuk	S50	2630	UKR	8½	76	81½
6.	GM Baadur Jobava		2646	GEO	8½	74	80
100.	IM Christian Maier	S65	2209	GER	6½	61½	65½
126.	FM Hans-Joachim Vatter	S65	2136	GER	6	62	66

Badische Einzelmeisterschaft 2025

Lukas Pfatteicher wird Vizemeister

BEM • 2.-5.10.2025 • Ettlingen • Von Christoph Pfrommer

Die Badische Einzelmeisterschaft findet vom 2. bis 5. Oktober 2025 in Ettlingen statt. Der Rittersaal im Schloss Ettlingen ist ein sehr schöner Saal für eine solche Veranstaltung. Der SK Ettlingen und Thomas Batton haben das großartig organisiert; auch mit einer Liveübertragung der Partien.

Tag 1 (Runde 1 und 2):

Das Turnier ist mit 23 Teilnehmern unterwegs, davon sechs aus unserem Verein. Da werden doch sicherlich Duelle unter Vereinsfreunden unvermeidlich sein – natürlich kommt es auch so. Unser Neuzugang IM Stefan Löffler ist topgesetzt und schlägt in der ersten Runde Reinhard Arlt. Und Reinhard hat in Runde 2 dann auch im nächsten Vereinsduell das Nachsehen gegen Mark Scheinmaier.

In Runde 2 siegt Lukas Pfatteicher eindrucksvoll und recht schnell mit den schwarzen Steinen gegen den auf Startrang zwei gesetzten Veaceslav Cofmann. Stefan Löffler hat länger zu kämpfen, aber nach der Zeitkontrolle entscheidende Vorteile gegen Pascal Nied und kommt in einem Springerendspiel zum Sieg.

Tag 2 (Runde 3 und 4):

Die Spitzengegnerung Stefan Löffler – Lukas Pfatteicher in Runde 3 endet bald remis. Volodymyr Vyval aus Ettlingen schließt auf, so dass wir ein Spitzentrio bekommen. Hajo Vatter kommt zu seinem ersten Sieg, als Michael Spieker im Springerendspiel fehlgreift.

Runde 4 bringt keine Änderung an der Spitze, da die drei Topgegnerungen remis enden. Eine wilde Partie zwischen Lukas Pfatteicher und Volodymyr Vyval ist dabei. Also bleibt es beim Trio Pfatteicher/Löffler/Vyval an der Spitze mit 3 Punkten aus 4 Partien.

Michael Spieker gelingt sein erster voller Punkt gegen Tim Uhlmann (U18, OSG Baden-Baden). Jetzt drücken wir noch Reinhard Arlt und Rebecca Doll (Gastspielerin unserer Frauenmannschaft in der 2.FBL; sie hatte ich bei unseren sechs Teilnehmern noch nicht mitgezählt) die Daumen zu einem Sieg im Turnier. Rebecca darf bei ungerader Teilnehmerzahl heute Nachmittag den kampflosen Punkt mitnehmen.

Tag 3 (Runde 5 und 6):

Der dritte Tag bringt eine neue Rangfolge an der Spitze. Lukas Pfatteicher (4,5 aus 6) ist weiterhin super unterwegs mit einem Sieg über Pascal Nied, aber Volodymyr Vyval (5 aus 6) punktet mit zwei Siegen am heutigen Tag noch besser. Das Ergebnis Löffler – Volodymyr 0:1 in der Vormittagsrunde sorgt dabei entscheidend für den aktuellen Stand. Stefan Löffler (4 aus 6) bleibt der nächste Verfolger auf Rang drei. Rebecca Doll gewinnt am Vormittag gegen Mark Scheinmaier, soviel zu den ersten Siegen im Turnier. Und ein weiteres Vereinsduell gibt es noch: Michael Spieker und Mark Scheinmaier trennen sich nach langem Kampf im Doppelturmendspiel remis.

Tag 4 (Runde 7):

Die Meisterschaft ist überraschend schnell entschieden: Der führende Volodymyr Vyval steht nach 15 Zügen auf Gewinn, siegt recht bald und wird mit 6 Punkten Badischer Meister. Man darf über den Heimvorteil witzeln; der Sieger hat von zuhause 400 m Fußweg zum Turniersaal. Lukas Pfatteicher remisiert daraufhin; seine 5 Punkte und gute Buchholz-Wertung sichern ihm den zweiten Platz. Nebenbei auch +30 Elo-Punkte. Glückwunsch an Lukas!

Aber es bleibt noch lange spannend, ob Stefan Löffler ihn nach Punkten einholt. Dann würde um das Spielrecht bei der Deutschen Meisterschaft ein Stichkampf fällig. (Die ersten zwei der Badischen Meisterschaft fahren zur Deutschen Meisterschaft, aber bei Punktgleichheit zählt die Feinwertung nicht.) Letztlich geht die abenteuerliche Partie zwischen Michail Petermann und Stefan Löffler mit wechselnden Siegchancen remis aus. Stefan wird Dritter mit 4½ Punkten.

Rebecca Doll darf sich über die Quali zur Deutschen Frauen-Meisterschaft freuen – die einzige weibliche Teilnehmerin des Turniers gewinnt sie nicht unverdient.

Die vorbildliche Organisation des Turniers durch Thomas Batton wird bei der Sieger-ehrung von Teilnehmern und Schiedsrichter Dr. Matthias Kleifges einhellig sehr gelobt!



Von links nach rechts: Dr. Matthias Kleifges, Lukas Pfatteicher und IM Stefan Löffler

TURNIERE

Pascal Nied (2216) – IM Stefan Löffler (2340)

Runde 2, Brett 1, gespielt am 2.10.2025

1.e4 Sf6 2.e5 Sd5 3.d4 d6 4.c4 Sb6 5.exd6 exd6 6.h3 Le7 7.Sf3 Lf5 8.Ld3 Lxd3 9.Dxd3 0–0 10.0–0 c5 11.d5 S8d7 12.Te1 Lf6 13.Sc3 Se5 14.Sxe5 Lxe5 15.Ld2 Dd7 16.b3 Tae8 17.Te2 f5 18.Tae1 f4 19.f3 Sc8 20.Se4 Df5 21.Lc3 b5 22.Sxc5 Dxd3 23.Sxd3 Lxc3 24.Txe8 Lxe1 25.Txf8+ Kxf8 26.Sxe1 bxc4 27.bxc4 Sb6 28.Sd3 Sxc4 29.Sxf4 Ke7 30.Kf2 g5 31.Se6 Kf6 32.Sd4 a6 33.Sc6 Sb6 34.Sb4 a5 35.Sc6 a4 36.Ke3 Sxd5+ 37.Kd4 Sf4 38.Sb4 Sxg2 39.Sd5+ Ke6 40.Sc3 a3 41.Sb1 Sf4 42.Sxa3 Sxh3 43.Sb5 Sf4 44.Sc3 d5 45.a4 Kd6 46.Sb5+ Kc6 47.Sa7+ Kb6 48.Sc8+ Ka5 49.Sd6 h5 50.Sf7 h4 51.Ke3 Se6 52.f4 h3 53.Kf3 g4+ 54.Kg3 Sxf4 55.Se5 Sh5+ 56.Kh2 Sf6 0–1

FM Veaceslav Cofmann (2270) – Lukas Pfatteicher (2218)

Runde 2, Brett 2, gespielt am 2.10.2025

1.d4 Sf6 2.c4 g6 3.Lg5 Lg7 4.Sc3 d6 5.e4 h6 6.Le3 0–0 7.h3 Sa6 8.Dd2 Kh7 9.Td1 c6 10.Sf3 Tb8 11.d5 b5 12.e5 b4 13.exf6 bxc3 14.bxc3 Lxf6 15.Sd4 Da5 16.Le2 c5 17.Sc6 Da3 18.0–0 Tb2 19.Dc1 Dxc3 20.Dxc3 Lxc3 21.Lf3 Te8 22.Sxa7 Txa2 23.Sb5 Le5 24.Td2 Ta4 25.Le2 Ld7 26.Tc1 Sb4 27.Sc3 Ta3 28.Sb5 Ta5 29.g4 Tea8 30.Kg2 Ta2 31.Sc3 Lxc3 32.Txc3 Txd2 33.Lxd2 Ta2 34.Te3 Txd2 35.Txe7 Kg7 36.Kf1 La4 37.Ta7 Ld1 0–1

Reinhard Arlt (2135) – Mark Scheinmaier (2031)

Runde 2, Brett 9, gespielt am 2.10.2025

1.e4 c5 2.Sf3 e6 3.c3 Sc6 4.d4 d5 5.e5 Db6 6.a3 Sge7 7.b4 cxd4 8.cxd4 Ld7 9.Lb2 Sf5 10.Le2 Tc8 11.0–0 Le7 12.Dd2 h6 13.Td1 g5 14.h3 a6 15.Sc3 h5 16.Sa4 Dd8 17.Sc5 Lxc5 18.dxc5 g4 19.hxg4 hxg4 20.Sg5 Th5 21.f4 gxf3 22.Sxf3 Sg3 23.Ld3 Se7 24.Te1 Sef5 25.Df4 Th8 26.Kf2 Tg8 27.Lxf5 exf5 28.Dh6 Se4+ 29.Kg1 Tc6 30.Dh2 Tcg6 31.Te2 Lb5 32.Tc2 Ld3 33.Tac1 Lxc2 34.Txc2 Kd7 35.e6+ Txe6 36.Se5+ Ke8 37.Dh7 Tf8 38.c6 Db6+ 39.Kh2 bxc6 40.Dg7 De3 41.Sf3 Th6+ 0–1

Lukas Pfatteicher (2218) – Pascal Nied (2216)

Runde 5, Brett 2, gespielt am 4.10.2025

1.d4 d5 2.c4 e6 3.Sc3 Sf6 4.cxd5 exd5 5.Lg5 c6 6.e3 h6 7.Lh4 Le7 8.Ld3 0–0 9.Sge2 Sbd7 10.Dc2 Te8 11.0–0 a5 12.f3 b5 13.a4 b4 14.Sd1 La6 15.Lxa6 Txa6 16.Tc1 c5 17.dxc5 Tc6 18.Sd4 Txc5 19.Dd2 Db6 20.Sf2 Tec8 21.Sd3 Tc4 22.b3 Tc3 23.Sb5 T3c6 24.Txc6 Txc6 25.Tc1 Txc1+ 26.Dxc1 Sc5 27.Sxc5 Dxc5 28.Dxc5 Lxc5 29.Kf2 Sd7 30.Ld8 Sb6 31.Sd4 Kf8 32.Sc6 Sxa4 33.Lxa5 Sc3 34.Lxb4 Lxb4 35.Sxb4 Ke7 36.Ke1 Kd6 37.Kd2 Sb5 38.Kd3 Kc5 39.Sc2 Sd6 40.g4 g6 41.b4+ Kc6 42.Sa3 h5 43.Kd4 hxg4 44.fxg4 Se4 45.b5+ Kd6 46.Sc4+ dxc4 47.Kxe4 Kc5 48.h4 f5+ 49.gxf5 gxf5+ 50.Kf3 Kxb5 51.Ke2 Kb4 52.h5 Kb3 53.h6 c3 54.h7 c2 55.Kd2 1–0

Jörg Schlenker (2087) – IM Stefan Löffler (2340)

Runde 6, Brett 3, gespielt am 4.10.2025

1.e4 c5 2.d3 Sc6 3.c3 d5 4.Sd2 e5 5.Sgf3 Sf6 6.Dc2 g6 7.Le2 Lg7 8.a3 a5 9.b3 0–0 10.Lb2 c4 11.dxc4 dxe4 12.Sxe4 Sxe4 13.Dxe4 Db6 14.Ld1 Lf5 15.De3 Dxe3+ 16.fxe3 Ld3 17.Le2 Lxe2 18.Kxe2 a4 19.b4 e4 20.Sd4 Se5 21.c5 Sc4 22.Ta2 Tfc8 23.Sb5 Td8 24.Lc1 Td3 25.Tc2 Tad8 26.Te1 T8d5 27.Sd4 Th5 28.h3 Tg5 29.Kf2 Le5 30.Tf1 h5 31.Se2 Tf5+ 32.Kg1 Lh2+ 33.Kxh2 Txfl 34.Sg3 Te1 35.Sxe4 Tdd1 36.Ld2 Te2 37.Kg3 Sxd2 38.Kf4 g5+ 39.Sxg5 Txg2 40.b5 Tf1+ 41.Ke5 Txg5+ 42.Kd4 Sb3+ 0–1

TURNIERE

Pl.	Teilnehmer	ELO	R1	R2	R3	R4	R5	R6	R7	Pkt.	Bu.	S.B.
1.	FM Volodymyr Vyval SK 1926 Ettlingen	2245	12 □½	18 ■1	08 □1	02 ■½	03 ■1	11 □1	05 □1	6	24½	172
2.	Lukas Pfatteicher Karlsruher SF 1853	2218	11 □1	07 ■1	03 ■½	01 □½	04 □1	05 ■½	06 □½	5	27	173½
3.	IM Stefan Löffler Karlsruher SF 1853	2340	19 □1	04 ■1	02 □½	06 ■½	01 □0	15 ■1	09 ■½	4½	26½	162
4.	Pascal Nied SC Untergrombach 46	2216	21 ■1	03 □0	14 ■1	05 □½	02 ■0	20 □1	13 ■1	4½	23	170
5.	CM Simon M. Skembris SK FR-Zähringen 1887	2158	16 □½	12 ■1	06 □½	04 ■½	07 □1	02 □½	01 ■0	4	27	167½
6.	Alexander Doll SC Untergrombach 46	2237	13 ■½	14 □1	05 ■½	03 □½	15 ■½	09 □½	02 ■½	4	24½	169
7.	FM Veaceslav Cofmann SC Eppingen	2270	15 ■1	02 □0	13 ■½	21 □1	05 ■0	08 □½	11 ■1	4	23	170
8.	Joachim Braun SF Birkenfeld	2202	18 □½	16 ■1	01 ■0	20 □1	11 □0	07 ■½	15 □1	4	22½	161
u.	Michail Petermann OSG Baden-Baden	2146	17 □1	-0	20 ■½	12 ■½	22 □1	06 ■½	03 □½	4	19½	138
10.	Tim Uhlmann OSG Baden-Baden	2150	20 ■½	13 □½	21 ■½	15 □0	14 ■½	23 □1	17 ■1	4	18	152
11.	Frank Sauer SC 1964 Dielheim	2032	02 ■0	23 □1	15 ■½	17 □1	08 ■1	01 ■0	07 □0	3½	25	159½
12.	Erik Eberhart SSV Bruchsal	2082	01 ■½	05 □0	16 ■1	09 □½	13 ■0	14 □½	20 ■1	3½	24	160½
13.	Jonathan Rügert SF Neureut 1953	2040	06 □½	10 ■½	07 □½	22 ■½	12 □1	16 ■½	04 □0	3½	23	153½
14.	Paul Wiesner SC Heitersheim	2014	22 □1	06 ■0	04 □0	19 ■½	10 □½	12 ■½	16 □1	3½	22	150
15.	Jörg Schlenker SC Donaueschingen	2087	07 □0	17 ■1	11 □½	10 ■1	06 □½	03 □0	08 ■0	3	24	160
16.	Rebecca Doll SC Untergrombach 46	1959	05 ■½	08 □0	12 □0	Bye +	21 ■1	13 □½	14 ■0	3	21½	140
17.	Michail Gkegkas SC Heitersheim	1856	09 ■0	15 □0	Bye +	11 ■0	19 □1	22 ■1	10 □0	3	20½	125½
18.	Michael Spieker Karlsruher SF 1853	2017	08 ■½	01 □0	22 □0	23 ■1	20 ■0	21 □½	Bye +	3	20	129
19.	Reinhard Arlt Karlsruher SF 1853	2135	03 ■0	21 □0	23 ■½	14 □½	17 ■0	Bye +	22 □+	3	19½	108½
20.	Timo Fucik SK 1926 Ettlingen	1904	10 □½	22 ■½	09 □½	08 ■0	18 □1	04 ■0	12 □0	2½	23	146½
21.	Mark Scheinmaier Karlsruher SF 1853	2031	04 □0	19 ■1	10 □½	07 ■0	16 □0	18 ■½	23 □½	2½	21½	143
22.	FM Hajo Vatter Karlsruher SF 1853	2175	14 ■0	20 □½	18 ■1	13 □½	09 ■0	17 □0	19 ■-	2	19½	128
23.	Jonas Uhlmann OSG Baden-Baden	1914	-0	11■ 0	19 □½	18 □0	Bye +	10 ■0	21 ■½	2	18	104

Bezirkblitzmeisterschaften 2025

Lukas Pfatteicher wird Vizemeister

BzBEM / BzBMM • 18.10.2025 • Ettlingen • Von Stefan Haas

Am Samstag, den 18.10. fanden die Bezirksblitzmeisterschaften in Ettlingen statt; d.h. morgens um 10 Uhr das Einzel- und nachmittags um 14 Uhr das Mannschaftsturnier. Im Einzelwettbewerb agierten die (aktuellen) KSF-Teilnehmer eher unglücklich, so dass drei ehemalige KSF-Mitglieder sich das Treppchen teilten.

Pl.	Endstand	Verein	TWZ	+	=	-	Pkt.	Buch.
1.	Linus Koll	SK 1926 Ettlingen	1976	8	1	2	8,5	69,5
2.	FM Benedikt Dauner	SC Untergrombach	2380	7	2	2	8,0	71,5
3.	Jonathan Rügert	SF Neureut 1953	1981	7	2	2	8,0	71,5
4.	Lukas Pfatteicher	Karlsruher SF 1853	2111	6	4	1	8,0	67,5
5.	I M Christian Maier	SC Untergrombach	2218	6	2	3	7,0	67,5
6.	Stefan Joeeres	Karlsruher SF 1853	2347	6	1	4	6,5	70,0
7.	Erik Eberhart	SSV Bruchsal	2047	5	2	4	6,0	67,5
8.	Stefan Doll	SC Untergrombach	2110	4	4	3	6,0	65,5
9.	Lennard Löwe	SK 1926 Ettlingen	2128	4	4	3	6,0	63,0
10.	Lukas Koll	SK 1926 Ettlingen	2031	5	2	4	6,0	61,5
11.	Alexander Pemsel	SF Neureut 1953	2035	4	2	5	5,0	59,5
12.	Deniz Bagci	SK 1926 Ettlingen	1830	5	0	5	5,0	56,5
13.	FM Hajo Vatter	Karlsruher SF 1853	2159	3	3	5	4,5	66,5
14.	Rebecca Doll	SC Untergrombach	2007	3	1	7	3,5	58,5
15.	Ege Ünsal	SK 1926 Ettlingen	1682	2	3	6	3,5	54,5
16.	Paul Zimmermann	Karlsruher SF 1853	1866	3	1	7	3,5	53,0
17.	Boyko Dimov	Slavija Karlsruhe	1577	3	0	8	3,0	54,5

Für den Mannschaftswettbewerb hatten wir zwei Teams gemeldet, weil das Turnier bei unter sechs teilnehmenden Mannschaften abgesagt werden sollte. Unser zweites Team hatte zwei Nicht-KSF'ler dabei und durfte daher zwar um die Preise spielen, sich aber nicht für die Badische qualifizieren. Dann sagte Forst kurzfristig ab; das Turnier fand trotzdem statt. Der Berichterstatter war als Ersatzmann für die Erste eingeteilt, kam aber nicht zum Einsatz. Zu Beginn hatte Lukas gesagt: „Wer verliert, muss aussetzen!“, der Ersatzmann warnte jedoch: „Achtung, wir wollen aber keine Bretter freilassen!“ und rechnete doch damit, dass irgendwann irgendwer rufen würde: „Jetzt hab‘ ich aber die Schnauze voll, ich will nicht mehr!“ – Das geschah aber nicht, und insbesondere Lukas war sehr tapfer... Das Tabellenbild blieb, da immer ein Team pausieren musste, stets unübersichtlich. Unsere Zweite begann recht verhalten, drehte aber in der Turniermitte auf. So kam es zu einem Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen unseren beiden Teams und Untergrombach, die nach acht Runden führten, dann aber zum zweiten Mal gegen unsere Erste verloren (wodurch KSF II die Führung übernahm) und in der Schlussrunde aussetzen mussten. Hier unterlag die Zweite gegen Ettlingen und vergab den Sensationssieg, unsere Erste triumphierte.

TURNIERE

Pl.	Endstand:	K1	K2	U	E	N	K1	K2	U	E	N	M.P.	B.P.
1.	Karlsruher SF I		2	2½	3	2		1½	2½	4	3	12- 4	20½
2.	Karlsruher SF II	2		2	2½	2	2½		3	1½	4	11- 5	19½
3.	SC U‘grombach	1½	2		3	3	1½	1		3	3	9- 6	18
4.	SK Ettlingen	1	1½	1		3	0	2½	1		3	6-10	13
5.	SF Neureut	2	2	1	1		1	0	1	1		2-14	9

Pl.	Fortschrittstabelle	R.1	R.2	R.3	R.4	R.5	R.6	R.7	R.8	R.9	R.10	
1.	Karlsruher SF I	MP	2	3	-	5	6	8	8	-	10	12
		BP	3	5	-	7½	9½	13½	15	-	17½	20½
2.	Karlsruher SF II	MP	-	1	2	3	5	-	7	9	11	11
		BP	-	2	4	6	8½	-	11	14	18	19½
3.	SC U‘grombach	MP	2	4	5	5	-	7	9	9	9	-
		BP	3	6	8	9½	-	12½	15½	16½	18	-
...

Br.	Karlsruher SF 1	+	=	-	Pkt./S.	Br.	Karlsruher SF II	+	=	-	Pkt./S.
1	Lukas Pfatteicher	2	0	6	2 / 8	1	Simon Fidlin	7	1	0	7½ / 8
2	Stefan Joeres	5	2	1	6 / 8	2	Maximilian Ruff	4	1	3	4½ / 8
3	Volker Duschek	8	0	0	8 / 8	3	Patrik Dieterle	3	0	5	3 / 8
4	Hajo Vatter	4	1	3	4½ / 8	4	P.-André Macarie	4	1	3	4½ / 8

Foto oben: An den ersten beiden Brettern der zweiten Mannschaft spielten v.l.n.r. Simon Fidlin und Maximilian Ruff.



Foto unten:
Die erste
Mannschaft
spielte mit v.r.n.l.
Lukas Pfatteicher,
Stefan Joeres,
Volker Duschek
und Hajo Vatter.

14. Bruchsaler DWZ-Gruppen-Turnier

Das große Denken über mehrere Etagen

Open • 5.-7.9.2025 • Bruchsal • Von Felix Groth

Bruchsal, fünf Runden, drei Tage, jeder gegen jeden! Unser Team: Paula Wiesner, Jakob Ensslen, Sören Janssen, Leon Tomovski, Jeannette Hardy, sowie unsere zwei Schnupperer Enrico Wahser und Anika Kaiser. Und am Ende kann es nur einen Sieger geben (pro DWZ-Gruppe natürlich)! Die anderen trösten sich am Buffet mit Würstchen in der Hand, oder veganen Ravioli im Spiellokal der Begegnung wieder, wenn man es über die mehreren Etagen denn findet. Diese können den ein oder anderen schon einmal etwas durcheinanderbringen. Die falsche Auslosung am Anfang kann dann doch schon behilflich sein, die verschiedenen Etagen etwas besser kennen zu lernen. Über fünf Runden wurde mit einer Bedenkzeit von 75 Minuten plus 30 Sekunden Inkrement (nach 30 Zügen gab's noch 15 Minuten extra dazu) gespielt. Die Spieler wurden nach ihrer DWZ-Stärke in Gruppen von jeweils sechs eingeteilt und haben sich dann im Round-Robin (jeder gegen jeden) duelliert. Je höher die DWZ, desto mehr Stufen musste man gehen (höhere DWZ spielt oben, niedrigere DWZ spielt unten). Unser großer Sieger der Etagen wurde der souveräne Jakob Ensslen (Gruppe 5), welcher mit 3½/5 aufs Siegertreppchen seiner Gruppe stieg. Durch das grandiose Erwachsenentraining am Donnerstag erspielte sich Enrico Wahser (Gruppe 12) mit 3/6 den zweiten Platz. Ein neues talentiertes Mitglied? Die KSF legten über die drei Tage allesamt eine gute Leistung hin. Das kann mir Leon Tomovski genauso bestätigen. Trotz einer Brecher-Gruppe schlug Leon sich wacker und teilte sich den vierten Platz mit 2/5 und schoss ganz knapp an der großen Chance des zweiten Platzes vorbei. Auf einer anderen genialen Ebene spielte sich Jeannette Hardy (Gruppe 11) auf den dritten Platz mit 3/5. Für sie ein herausforderndes „drunter und drüber“. Nicht nur auf dem Brett, sondern auch beim Suchen nach Hardy Junior während der Pause. Trotz der Trennung durch die DWZ-Unterschiede, ein familiäres Ereignis. Viele Spieler werden von Mama, Papa oder den Großeltern begleitet. Für Paula Wiesner (Gruppe 2) waren die drei Tage auch sehr spaßig und ereignisreich. Mit 2½/5 teilt sie sich den dritten Platz. Paula ist zufrieden mit ihrer Leistung und gedanklich trotz momentaner Fußverletzung schon wieder beim Sport. Sportlich ging es auch für Sören Janssen (Gruppe 6) zu. So wurde manch ein Läufer oder Bauer geopfert um dem Gegner an den Hals zu gehen. Doch leider konnte der gegnerische König immer mit einem blauen Auge davonkommen. In aggressiven Partien wurden schon wie im Mittelalter Figuren geworfen und Damen erobert. Nach so viel Aktion, knurrt einem schon mal der Magen. Vor Allem, wenn man schon gedanklich bei der Lasagne ist. Sören teilte sich den vierten Platz mit 2/5. Zuletzt ergatterte sich Anika Kaiser (Gruppe 13) den dritten Platz mit 3/6. Ein sehr solides Ergebnis für's erste Turnier. Ein weiteres gefundenes Talent aus dem erwachsenen Schachtraining für die KSF?

In Bruchsals Haus der Begegnung, begegneten unseren Schachfreunden unterschiedliche Herausforderungen. Für den einen das Treppenhaus, den anderen ein zu fangender König im Zentrum. Das Turnier verlief über die drei Tage ohne große Verzögerung. Bei der Siegerehrung gab es in jeder Gruppe 50 € für Platz 1 und 30 € für Platz 2. Bei Gleichstand folgte eine Blitzpartie (10 min) mit vertauschten Farben. Alle anderen nahmen Erfahrung, DWZ und drei ereignisreiche Tage mit.

63. Ankerturnier in Simmersfeld vom 12.-14.9.2025

Pl.	Endstand Gr. 1	DWZ	Verein	1	2	3	4	5	6	P.	W.	Perf.
1.	Claas M. Feick	1900	SF Neuberg		½	1	½	1	1	4	8	2059
2.	Markus Morawietz	1896	Landau	½		½	1	1	½	3½	7¼	1957
3.	Jakob Ensslen	1791	Karlsruher SF	0	½		½	1	½	2½	5¾	1832
4.	Marwin Molitor	1727	SR Spaichingen	½	0	½		½	½	2	5¼	1770
5.	Bernd Reichardt	1715	SC Staufen	0	1	0	½		½	2	5	1600
6.	Holger Lassahn	1883	SC Lindau	0	½	½	½	½		2	3¾	1737

Foto rechts: Jakob Ensslen beim Turnier in Simmersfeld



**Schwarzwald-Open
in Freudenstadt
vom 3.-5.10.2025**

Pl.	Endstand A (33 Tn.):	TWZ	Verein	+	=	-	Pkt.	Bu.	S.B.
1.	Maximilian Müller	1702	Karlsruher SF 1853	4	1	0	4½	15	13
2.	Leandro Haas	1782	SF Zähringen 1887	3	2	0	4	17½	13½
3.	Lukas Klotzbücher	1713	Svg. Konstanz	4	0	1	4	14	11
6.	Janis Belenki	1791	Karlsruher SF 1853	2	3	0	3½	14	9
7.	Christopher Sun	1684	Karlsruher SF 1853	3	1	1	3½	13	7¼
9.	Advay Shankar	1247	Karlsruher SF 1853	3	0	2	3	14	6
10.	Leon Tomovski	1541	Karlsruher SF 1853	3	0	2	3	13	5½
13.	Jakob Ensslen	1791	Karlsruher SF 1853	1	3	1	2½	15½	7
21.	Noah Kissel	1308	Karlsruher SF 1853	2	0	3	2	12	5
22.	Maximilian Wiesner	1207	Karlsruher SF 1853	1	2	2	2	12	4¼
23.	Jan Hetterich	871	Karlsruher SF 1853	1	2	2	2	11½	4
Pl.	Endstand B (32 Tn.):	TWZ	Verein	+	=	-	Pkt.	Bu.	S.B.
1.	Niklas Oktai		SC Brombach	7	0	0	7	28½	28½
2.	Timo Hösli	972	SC Dreiländereck	6	0	1	6	29	22
3.	Mykhailo Kudinov	1045	Karlsruher SF 1853	5	0	2	5	32	20½
9.	Finn Qin Kaiser	941	Karlsruher SF 1853	4	0	3	4	30	14½
31.	Mark Michael Bekker	1054	Karlsruher SF 1853	1	0	0	1	20	½

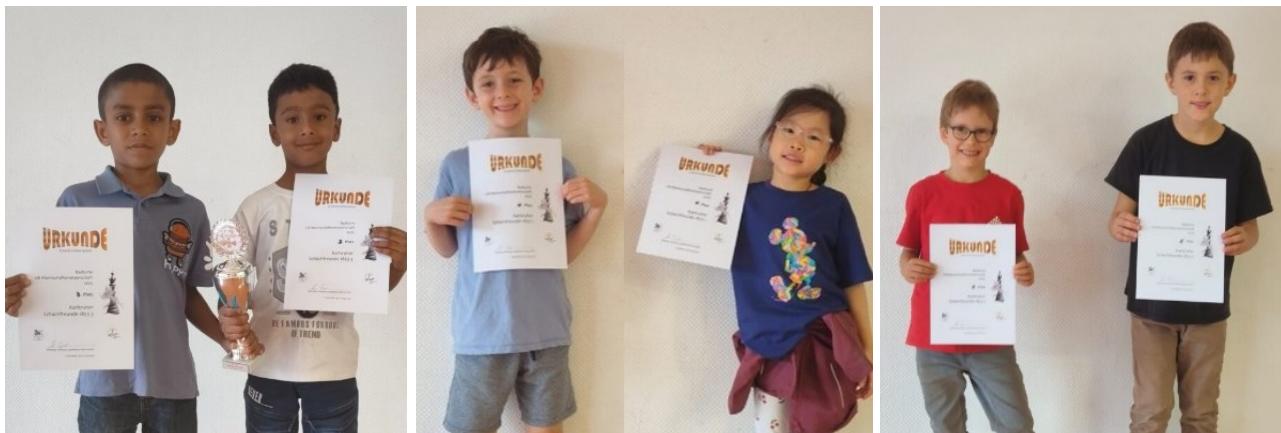
Badische Jugendmannschaftsmeisterschaften U8 / U10

Sonne, Waffeln, Schach!

BJMM • 20./21.9.2025 • Conweiler • Von Henrik Cernov und Felix Groth

Am 20.-21.9. wurden in Conweiler die Titel Badischer Jugendmannschaftsmeister 2025 in den Altersklassen U8 und U10 vergeben. In der U10 kletterte der SC Pforzheim ungeschlagen mit nur einem Remis auf das oberste Treppchen; unsere erste Mannschaft sicherte sich im Foto-Finish in der spannenden letzten Runde mit einem halben Brettpunkt Vorsprung vor dem SF Heidelberg Platz 3. Damit haben sich Leon, Noah, Mischa und Dhyaan für die Deutsche Meisterschaft im Dezember qualifiziert, wobei der Sieg in der letzten Runde gegen den direkten Konkurrenten, den Deutschen Meister Heidelberg, besonders wichtig war. [hc]

Unsere sehr jungen Schachfreunde in der U8 starteten mit drei Zweiermannschaften. Die erste bestand aus dem Dreamteam Abigail Tan Jerome und Benjamin Slavutsky. Nach langsamem Start ergatterten die beiden mit 5½ Punkten den vierten Platz. Unsere zweite setzte sich aus Felix Wiggenhauser und Johan Brieg zusammen. Ein harter Tag für die zwei, geprägt von viel Pech und Unglück. Trotzdem konnten sie mit einem Punkt den fünften Platz erreichen. Die dritte umfasste Riteish Sunil und Vishrudh Balraj. Die Jungs schafften es durch eine starke Leistung mit 6 Punkten auf den dritten Platz. Der SSC Altlüßheim war mit 9,5 Punkten diesmal nicht zu stoppen und landete auf dem ersten Platz. Der zweite Platz ging an den SK Mannheim-Lindenholz mit 7 Punkten. Auf Platz 6 landete der SC Ersingen mit einem Punkt. Insgesamt traten sechs Teams in fünf Runden gegeneinander an. Jede Partie hatte ihre Besonderheiten: So scheint bei einem Brett auf den ersten Blick die Sonne – und ein paar Züge später wird sie von einer riesigen Gewitterwolke verdeckt. Aber trotz der ein oder anderen verlorenen Partie ließ sich das strahlende Lächeln unserer Kleinen nicht verdecken. Das fantastische Wetter trug wohl ebenfalls dazu bei, dass die Stimmung während des gesamten Turniers ausgezeichnet war. Und so endete ein harter Tag dann für den einen oder anderen mit einer leckeren Waffel. [fg]



Die KSF-U8-Teams in Conweiler; v.l.n.r. Foto links: KSF III mit Riteish Sunil und Vishrudh Balraj; Foto Mitte: KSF I mit Benjamin Slavutsky und Abigail Tan Jerome; Foto rechts: KSF II mit Johann Brieg und Felix Wiggenhauser.

Pl.	Endstand U10	Rd.1	Rd.2	Rd.3	Rd.4	Rd.5	M.P.	Bu.	B.P.
1.	SC Pforzheim	7 h 4	4 h 2	3 a 2½	2 a 3	8 h 4	9 – 1	21	15½
2.	SK Zähringen 1887	8 a 4	3 h 3	4 a 2	1 h 1	6 a 6	7 – 3	25	14
3.	Karlsruher SF I	5 h 4	2 a 1	1 h 1½	6 a 4	4 h 3	6 – 4	27	13½
4.	SF Heidelberg	6 h 4	1 a 0	2 h 2	5 h 4	3 a 1	6 – 4	27	13
5.	Karlsruher SF II	3 a 0	8 h 3	6 h 2	4 a 0	7 h 3	5 – 5	18	8
6.	SSC Altlußheim	4 a 0	7 h 4	5 a 2	8 a 2	2 h 0	4 – 6	20	8
7.	SC Untergrombach	1 a 0	6 a 0	8 h 4	3 h 0	5 a 1	2 – 8	24	5
8.	SF Conweiler	2 h 0	5 a 1	7 a 0	6 h 2	1 a 0	1 – 9	25	3

Pl.	Endstand U8	1	2	3	4	5	6	M.P.	B.P.
1.	SSC Altlußheim		2	2	2	2	2	10 – 0	9½
2.	SK MA-Lindenhof	0		1	2	2	2	7 – 3	7
3.	Karlsruher SF III	0	1		1	2	2	6 – 4	6
4.	Karlsruher SF I	0	0	1		2	2	5 – 5	5½
5.	Karlsruher SF II	0	0	0	0		1	1 – 9	1
6.	SC Ersingen	0	0	0	0	1		1 – 9	1

Br. KSF I (U10) + = – Pkt.

- | | | | | | |
|----|------------------|---|---|---|----|
| 1. | Leon Tomovski | 4 | 0 | 1 | 4 |
| 2. | Noah Kissel | 3 | 1 | 1 | 3½ |
| 3. | Mykhailo Kudinov | 2 | 0 | 3 | 2 |
| 4. | Dhyaan Valavoor | 3 | 0 | 2 | 3 |

Br. KSF III (U8) + = – Pkt.

- | | | | | | |
|----|-----------------|---|---|---|---|
| 1. | Riteish Sunil | 2 | 0 | 3 | 2 |
| 2. | Vishrudh Balraj | 4 | 0 | 1 | 4 |

Br. KSF I (U8) + = – Pkt.

- | | | | | | |
|----|--------------------|---|---|---|----|
| 1. | Benjamin Slavutsky | 3 | 0 | 2 | 3 |
| 2. | Abigail Tan Jerome | 2 | 1 | 2 | 2½ |

Br. KSF II (U10) + = – Pkt.

- | | | | | | |
|----|----------------|---|---|---|---|
| 1. | Mark M. Bekker | 1 | 0 | 3 | 1 |
| 2. | Finn Kaiser | 1 | 0 | 3 | 1 |
| 3. | Ruoran Li | 2 | 0 | 2 | 2 |
| 4. | Agasty Bhagwan | 2 | 0 | 2 | 2 |
| | Ziyang Liu | 2 | 0 | 2 | 2 |

Br. KSF II (U8) + = – Pkt.

- | | | | | | |
|----|--------------------|---|---|---|---|
| 1. | Felix Wiggenhauser | 1 | 0 | 4 | 1 |
| 2. | Johann Brieg | 0 | 0 | 5 | 0 |



Unsere beiden U10-Teams v.l.n.r. KSF I mit Noah Kissel, Leon Tomovski, Dhyaan Valavoor und Mykhailo Kudinov sowie KSF II mit Agasty Bhagwan, Finn Kaiser, Mark Bekker, Ruoran Li und Ziyang Liu.



Erfolgreicher Start gegen Aufsteiger Walldorf

U20-Liga • 27.9.2025 • Karlsruhe • Von Dr. Axel Müller

	Karlsruher SF	1780	3½ : 2½	SV Walldorf	1657	3,95
1	Scheinmaier, Mark	2022	0 : 1	Botschek, Marius	1746	0,83
2	Belenki, Janis	1791	1 : 0	Schächtelin, Jakob	1739	0,57
3	Ritterbusch, Rafael	1761	½ : ½	Berger, Elias	1697	0,59
4	Ensslen, Jakob	1715	0 : 1	Arora, Ryan	1625	0,63
5	Khachaturyan, Konstantin	1743	½ : ½	Schirmer, Enias	1519	0,78
6	Müller, Maximilian	1645	0 : 1	Schirmer, Sara	1615	0,54

Die Mannschaftsaufstellung im Vorfeld gestaltete sich mal wieder etwas zäh, aber dann hatten wir mit Mark, Janis, Rafael, Jakob, Konstantin und Maximilian doch alle Bretter besetzt. Und als ich die Mannschaftsaufstellung der Walldorfer sah, dachte ich, das sollte kein Problem werden. Aber die DWZ ist halt doch nur eine Zahl und nur die Leistung am Brett entscheidet.

Nach dem Aufbau und dem Start der Runde, verließ ich mal kurz den Raum um eine Kleinigkeit zu essen, denn was sollte schon in den ersten Zügen passieren... Nachdem ich zurückkam war ich dann doch erstaunt, wieso bei Jakob nach Zug 4 die gegnerische schwarze Dame auf b2 stand und sich dann auch noch den a2 Bauern holte. Das sah nicht gut aus und Jakob war jetzt erst mal 40 Minuten am Überlegen, wie er da wieder rauskam. Bei Mark war die Eröffnung auch nicht so ganz glücklich gelaufen. Er hatte sich auf ein Gambit eingelassen, aber den gewonnenen Bauern musste er mit einem Nachteil bei seiner Stellung bezahlen. Sein König hatte eine schwache Position und der gegnerische Läufer verhinderte effektiv eine lange Rochade. Daher war Mark dann ganz froh, als sein Gegner nach 140 Minuten ein Remis anbot. Janis war inzwischen nach dem Abtausch der Damen und Türme auch im Endspiel angekommen. Materialtechnisch sah es ausgeglichen aus (5 Bauern, 2 Springer gegen 5 Bauern, Springer + Läufer), aber positionell war sein Gegner im Vorteil, da die Bauern von Janis auf den passenden Feldern für den Läufer standen. Bei Rafael und Konstantin sah es ausgeglichen aus, wobei Konstantin langsam Druck auf den Gegner aufbaute und besser stand. Doch dann übersah er etwas und sein Gegner konnte mit dem Läufer einen Spieß auf Turm und Dame machen. Damit hatte sich das Blatt gewendet und Konstantin musste eine Niederlage befürchten.

Jakob hatte sich in der Zwischenzeit aus seiner miserablen Eröffnung rausgeschauft und nun sogar eine Leichtfigur gewonnen. Dies frustrierte seinen Gegner, welcher sich anfangs siegessicher gab, derart, dass er sich kurz darauf matt setzen ließ. Nachdem sich dann Rafael mit seinem Gegner in einer ausgeglichenen Stellung auf ein Remis geeinigt hatte, stand es 2:1 für uns. Doch wie zuvor befürchtet verlor Janis immer mehr Bauern und dann sein Spiel. Aber Konstantin besann sich auf seine Fähigkeiten und kam zurück ins Spiel. Er hatte zwar immer noch eine Qualität weniger, aber er hatte sich zwei Freibauern geschaffen. Dies genügte dann für ein Remis.

Damit stand es $2\frac{1}{2}$: $1\frac{1}{2}$ und alle Augen waren auf Brett 6 gerichtet, welches das gesamte Spiel entscheiden würde.

Maximilian hatte fleißig Eröffnungstheorie gelernt und das Zentrum mit zwei Bauern unter seine Kontrolle gebracht. Dies erlaubte ihm seine Gegnerin langsam aber sicher unter Druck zu setzen und sie immer weiter zurückzudrängen. Die Belohnung war zunächst nur ein Mehrbauer, aber eine bombastische Stellung, mit der er letztendlich Matt setzen konnte. Damit hatten wir $3\frac{1}{2}$: $2\frac{1}{2}$ gewonnen und sind erfolgreich in die diesjährige Jugendbundesliga gestartet.



Unser U20-Jugendteam auf der linken Seite; an den Brettern von vorne (Brett 1) nach hinten Mark Scheinmaier, Janis Belenki, Rafael Ritterbusch, Jakob Ensslen und Konstantin Khachaturyan (Maximilian Müller ist gerade nicht am Brett).

2. Runde in Freiburg: Leider nicht erfolgreich

U20-Liga • 18.10.2025 • Freiburg • Von Dr. Axel Müller

Die Mannschaftsaufstellung im Vorfeld gestaltete sich mal wieder etwas zäh (der Satz kommt mir bekannt vor), aber dann hatten wir mit Mark, Jakob, Maximilian, Kalle, Jan und Kairui doch alle Bretter besetzt. Die nächste Herausforderung: mit der Bahn nach Freiburg. Das ging dann doch einigermaßen problemlos, wir mussten ja nicht nach Basel (die Schweiz lässt keine verspäteten Züge rein...).

Es war natürlich von vornherein klar, dass wir mit dieser Aufstellung als Außenseiter in die Partie gehen. Aber alle waren motiviert und vielleicht ist ja doch ein Remis oder mehr drin.

	SF FR-Zähringen 1887	1766	4 : 2	Karlsruher SF	1677	3,73
1	Skembiris, Simon Max	2120	1 : 0	Scheinmaier, Mark	2022	0,64
2	Hördt, Benjamin	1798	1 : 0	Ensslen, Jakob	1715	0,62
3	Dott, Maximilian	1734	0 : 1	Müller, Maximilian	1645	0,63
4	Haas, Leandro	1809	1 : 0	Maier, Kalle	1659	0,70
5	Sonnenfeld, Linus	1678	1 : 0	Grabenbauer, Jan	1635	0,56
6	Hou, Minmu	1454	0 : 1	Liu, Kairui	1391	0,59

Die erste Stunde war alles relativ ruhig und die Stellungen auf allen Brettern ausgeglichen. Eine halbe Stunde später war dann Jan und Kairui jeweils ein Bauer abhanden gekommen. Und bei Jan sah seine Stellung auch nicht gut aus. Er war durch die Bauernstruktur blockiert und kam mit den wichtigen Figuren nicht hinten raus. Sein Gegner setzte ihn auf der Königsseite mit viel Material ziemlich unter Druck. Nach knapp zwei Stunden Spielzeit war dann vorbei und Jan wurde matt gesetzt. Kairui hatte in der Zwischenzeit seinen Bauernverlust wettgemacht und setzte den gegnerischen König mit Dame und Turm geschickt unter Druck und dann schließlich matt.

Maximilian hatte sich inzwischen einen Mehrbauern herausgespielt. Ganz ruhig und gezielt setzte er seinen Gegner zu und letztendlich dann matt. Mit 2:1 sahen wir Licht am Ende des Tunnels. Aber leider war dies nicht dessen Ende, sondern der entgegenkommende Zug. Jakob musste sich auf einen schlechten Tausch von Turm gegen Läufer einlassen und dann kurze Zeit später in aussichtsloser Position aufgeben. Und Kalle hatte statt zwei Türme wie der Gegner nur Turm und Springer, so dass sein Gegner problemlos die Bauern abräumen konnte.

Bei Mark war es zunächst sehr lange ausgeglichen, aber dann ging etwas schief. Als der Berichtschreiber das nächste Mal aus Brett schaute, war die Niederlage schon absehbar. Entweder ein Matt oder die Dame verlieren, was letztendlich auf das gleiche rauskommt. Damit stand es 3:2 für Zähringen. Nur noch Kalle war am Kämpfen. Aber da seine Position wie zuvor schon beschrieben gar nicht gut war, dauerte es dann auch nicht mehr lange bis er schließlich aufgeben musste. Damit hatten wir nach nicht mal drei Stunden diese Runde mit 4:2 verloren und machten uns auf den Heimweg.

3. Runde: Sieg gegen Untergrombach

U20-Liga • 15.11.2025 • Karlsruhe • Von Dr. Axel Müller

Der Titel verrät schon alles. Diesmal hat es zu einem Sieg gereicht und es lag nicht (nur) am Heimvorteil. Aber fangen wir von vorne an. Nach einer kleinen virtuellen Motivationsansprache vom Mannschaftsführer konnten wir diesmal eine bessere Mannschaft aufstellen als gegen Zähringen, gegen die wir in der letzten Runde verloren hatten. Und auch die 5:1-Niederlage gegen Untergrombach im letzten Jahr galt es auszuwetzen.

	Karlsruher SF	1798	4 : 2	SC Untergrombach 1870	2,41
1	Scheinmaier, Mark	2022	½ : ½	Hayen, André	2103 0,39
2	Hoffmann, Alexander	1873	0 : 0	Uyar, levin	2046 0,27
3	Belenki, Janis	1791	1 : 0	Jung, Niklas	1802 0,48
4	Ensslen, Jakob	1715	1 : 0	Toth, Luca	1796 0,39
5	Khachaturyan, Konstantin	1743	½ : ½	Toth, Marc	1739 0,51
6	Müller, Maximilian	1645	1 : 0	Wettstein, Levin	1731 0,38

Es fing diesmal alles ruhig an, so dass sich der Berichtschreiber zunächst etwas entspannen konnte. Nach ca. 90 Minuten war lediglich zu berichten, dass Janis mit einem Bauern weniger aus der Eröffnung kam, wohingegen Konstantin nach 18 Zügen einen Mehrbauern und einen Zeitvorsprung von 50 Minuten gegenüber seinem Gegner hatte. Auch beim Gegner von Alexander war die Uhr bereits auf 35 Minuten runter, es waren aber lediglich 8 Züge gespielt. Nach einer weiteren Dreiviertelstunde Spielzeit sah es bei den meisten Brettern immer noch weitestgehend ausgeglichen aus, auch wenn es bereits verschiedene Figurenabtäusche gegeben hatte. Lediglich bei Jakob waren fast alle Figuren noch auf dem Brett und es war schwierig irgendeine vernünftige Aussage zur Stellung zu treffen. Maximilian hatte sich durch Druck und viel Taktik einen kleinen Stellungsvorteil erspielt und dies ein paar Züge später zu einem großen Stellungsvorteil ausgebaut und den König des Gegners ziemlich bloßgestellt.

Während an Brett 1 bereits intensiv am Endspiel gerechnet wurde – beide Seiten hatten jeweils Turm, Springer, Läufer und sieben Bauern – verließ man an Brett 2 nach 18 Zügen und 2½ Stunden Spielzeit erstmal die Eröffnungsphase. Alexander hatte dabei einen Bauern, sein Gegner jedoch das Recht auf Rochade verloren und dessen Uhr war auf 10 Minuten runter (Alexander bei 30 Minuten). Bei Jakob kam nun langsam die Bereinigungsphase und es wurden mehrere Leichtfiguren abgetauscht. Nach weiteren 45 Minuten Spielzeit ging dann Jakob siegreich daraus hervor. Es stand 1:0. Janis dagegen musste sich nicht nur gegen seinen Gegner wehren, sondern auch gegen die Uhr. Bei Zug 22 hatte er nur noch 3 Minuten und bei Zug 30 war er runter auf 39 Sekunden. Mit zwischendurch nur noch 9 Sekunden auf der Uhr schaffte er es zwar über den rettenden 40. Zug, aber seiner Stellung sah nach Verlust aus. Konstantin hatte sich inzwischen mit seinem Gegner auf ein Remis geeinigt. Trotz einem Mehrbauern und zwischendurch heftiger Zeitnot seines Gegners war nicht mehr drin. Es stand 1½:½. Mark hingegen hat ein Remisangebot zunächst abgelehnt. Beide Spieler hatten nur

JUGEND

noch Turm, Läufer und zwei Bauern und die Stellung roch sehr nach Remis. Es dauerte aber noch eine weitere Stunde bis dies beide Spieler auch tatsächlich eingesehen hatten. Es stand 2:1. Maximilian war weiterhin eindeutig auf Gewinnkurs und grillte seinen Gegner langsam. Alexander hatte inzwischen seinen Bauern zurückgewonnen und war mit Turm und vier Bauern im Endspiel. Dies sah nach Remis aus. Die Spannung im Keller war nun greifbar und alle Spieler waren öfters auf den Beinen und schauten was die anderen machten. Der Berichtschreiber wünschte sich etwas Baldrian für die Nerven. Und Janis? Er hatte irgendwie in seiner verloren gedachten Stellung eine Lösung gefunden und es fehlte im nun nur noch ein Zug für ein siegreiches Matt. Sein Gegner opferte noch einen Turm, aber letztendlich verlor dieser. Es stand 3:1. Und dann hatte Maxi seinen Gegner doch lange genug gegrillt, so dass dieser aufgeben musste. Damit war beim Stand von 4:1 der Mannschaftssieg schon in der Tasche. Alle Augen verfolgten nun gespannt das Spiel von Alexander. Es sah weiterhin nach einem Remis aus. Leider machte Alexander dann den falschen Zug mit dem König und verlor sein Spiel. Schade. Nach 4 Stunden und 52 Minuten hatten wir somit 4:2 gewonnen.



Foto links: unsere vorderen Bretter v.l.n.r.
Mark Scheinmaier, Alexander Hoffmann
und Janis Belenki



Foto rechts: unsere hinteren Bretter v.l.n.r.
Jakob Ensslen, Konstantin Khachaturyan
und Maximilian Müller

4. Runde: Sieg gegen Göppingen

U20-Liga • 15.11.2025 • Karlsruhe • Von Stefan Haas

Unsere U20-Mannschaft konnte heute ihre Siegesserie gegen Göppingen fortsetzen. Dabei kam uns entgegen, dass unsere Gäste nur zu fünf antraten.

	Karlsruher SF	1745	4 : 2	SF Göppingen	1652	3,38
1	Scheinmaier, Mark	2022	0 : 1	Cilo, Selimhan	2089	0,40
2	Belenki, Janis	1791	1 : 0	Heilig, Tim Markus	1818	0,46
3	Ensslen, Jakob	1715	½ : ½	Schedel, Loris	1741	0,46
4	Müller, Maximilian	1645	½ : ½	Cilo, Seyyid	1659	0,48
5	Maier, Kalle	1659	1 : 0	Gutsche, Jan-Frederic	1605	0,58
6	Grabenbauer, Jan	1635	+ / -	(unbesetzt)		1,00

Es wurde hart und verbissen gekämpft. Jakobs Partie endete als erste kurz vor der Zeitkontrolle remis. Er hatte sich das Leben schwer gemacht, indem er einen rückständigen Bauern in Kauf genommen hatte und geriet in eine dauerhaft Defensive, verteidigte sich jedoch gut und nach beiderseits ausgelassenen Chancen endete die Partie remis. Tragisch verlief dagegen Marks Partie. Er war gut aus der Eröffnung gekommen und hatte einen Bauern erobert, erlaubte seinem Gegner dann aber zu viel Gegenspiel und geriet in eine unangenehme Fesselung, aus der er sich aber glücklich befreien konnte, indem er die Dame für Turm und Läufer gab. Danach entwickelte sich das Spiel aber zu seinen Gunsten; er baute einen Mattangriff auf, verpasste jedoch die Vollstreckung und verlor am Ende sogar noch. Kalle und Janis sorgten für die Entscheidung: Kalles Gegner hatte in der Eröffnung eine Kombination angezettelt, die bei Bauernverlust direkt ins Endspiel mündete, in dem Kalle mit sauberer Technik den Punkt abholte. Janis hatte sich durch ein kompliziertes Mittelspiel in ein gewinnträchtiges Schwerfigurenendspiel mit asymmetrischer Bauernstellung und einem Freibauern auf d6 vorgearbeitet, das ihm dann aber zu entgleiten drohte. Letztendlich konnte er aber doch wieder die Oberhand gewinnen und den Sieg einfahren. Maximilian spielte am längsten. Nach der Eröffnung war sein Damenflügel aus den Fugen geraten, was ihn nach und nach zwei Bauern kostete. Er verteidigte sich jedoch sehr zäh und schaffte es in Damenendspiel mit Minusbauern, in dem er schließlich ein Dauerschach fand.

Pl.	Jugendbundesliga Süd	1	2	3	4	5	6	7	8	M.P.	B.P.
1.	Stuttgarter SF 1879					5½	4½	3½	5	8 - 0	18½
2.	Freiburger SF 1887 Zähringen			4		3½	2½	4		6 - 2	14
3.	Karlsruher SF 1853		2		3½		4	4		6 - 2	13½
4.	SV 1947 Walldorf			2½		2	4½		6	4 - 4	15
5.	VfL Leipheim 1898	½	2½		4				3½	4 - 2	10½
6.	SF 1876 Göppingen	1½	3½	2	1½					2 - 6	8½
7.	SC Untergrombach 46	2½	2	2					3	1 - 7	9½
8.	OSG Baden-Baden	1			0	2½		3		1 - 7	6½

Kirnbach-Jugendopen 2025

Neuer Teilnahmerekord – 21 KSF’ler beim Jugendopen in Niefern

Jugendopen • 27.9.2025 • Niefern • Von Kristin Wodzinski

Beim diesjährigen Kirnbach Jugendopen in Niefern konnten wir mit 21 Teilnehmer:innen einen neuen Vereinsrekord aufstellen – zumindest der höchste Wert seit der letzten bekannten Höchstmarke von 19 Teilnehmenden im Jahr 2017.

In der U25 war Simon unser einziger Vertreter. Mit 4 Punkten aus den ersten fünf Runden legte er einen starken Start hin, auch wenn danach keine weiteren Siege mehr hinzukamen. Da es keine separate U16-Wertung gab, spielten alle U16er gemeinsam mit der U18 und der U25. Hier zeigten Theodor (2 Pkt.), Mazen und Niko (je 3 Pkt.) solide Leistungen. Besonders spannend wurde es bei Jakob und Maximilian M., die beide auf 5 Punkte kamen. Die Buchholz-Wertung musste entscheiden – zugunsten von Maximilian, der damit sogar Platz 2 und einen Pokal mit nach Hause nahm. Maximilian W. startete mit 3 / 3 sehr stark, konnte das Niveau aber nicht ganz halten. In der U14 konnten Chokshith, Jaemu und Ben jeweils 3 Punkte verbuchen. Kairui und Pana spielten fast durchgängig an den vorderen Brettern und zeigten starke Leistungen. Dabei holte Kairui in der letzten Runde ein Remis gegen Turnierfavorit Ilia Vinogradov aus Walldorf. Am Ende erreichten beide 5 Punkte.

In der U12 begann Maxim mit einem tollen Start (2 / 2), musste sich im weiteren Turnierverlauf aber der starken Konkurrenz beugen. Ein Remis in der siebten Runde war für ihn dann ein versöhnlicher Abschluss des Turniers. Atharva erspielte 3 Punkte – wobei wir pädagogisch anmerken müssen, dass Siege durch Schäfermatt vielleicht nicht immer zählen sollten. Christina kämpfte lange um den Mädchentitel, wurde jedoch in den letzten beiden Runden ausgebremst – auch durch eine umstrittene Schiedsrichterentscheidung. Sie kam auf 3½ Punkte. Mischa holte mit 4 Punkten ein solides Ergebnis. Während des Turniers erkannte er, wie hilfreich es ist, das ganze Brett im Blick zu behalten, bevor man zieht – eine wichtige Turniererfahrung. Ebenfalls 4 Punkte erspielte unser Neuzugang Arjun, der nach einem ruhigen Start die Runden 4 bis 6 für sich entschied. Unser Topscorer in der U12 war David: Mit 4½ Punkten bei seinem allerersten Schnellschachturnier belegte er einen hervorragenden 11. Platz!

In der U10 holten Agasty und Lukas je 4 Punkte. Alan profitierte in der letzten Runde von einem kampflosen Sieg, da sein Gegner nicht erschien, und kam so auf 5 Punkte.

Der SC Niefern-Öschelbronn musste in diesem Jahr einige organisatorische Herausforderungen bewältigen: Der Vereinsvorstand war auf Reisen in Kenia, die Bahnstrecke Pforzheim–Söllingen war nur eingleisig befahrbar, durch den verkaufsoffenen Sonntag konnten nach dem Turnier keine Busse fahren, da viele Straßen gesperrt waren und in der letzten Runde der U14 wurden versehentlich die Farben der Spaltenpaarung vertauscht – was zu falschen Punkten bei der Siegerehrung führte.

Auch wenn es für unsere Kinder und Jugendlichen ein langer Tag war, hat sich die Teilnahme mehr als gelohnt. Es wurde nicht nur viel Schach gespielt, sondern auch neue Freundschaften geschlossen und wertvolle Turniererfahrungen gesammelt. Wir freuen uns schon aufs nächste Mal!

JUGEND

Pl.	U25 (53 Tn.):	ELO	Verein	+	=	-	Pkt.	Bu.	S.B.
1.	Erik Eberhart	2082	SSV Bruchsal	6	1	0	6½	34	31¼
2.	Jonathan Rügert	2040	SF Neureut 1953	5	1	1	5½	35	26¼
3.	Emanuel R. Junesch	1657	SG Ludwigsburg	5	1	1	5½	31	23½
4.	Maximilian Müller	1794	Karlsruher SF 1853	5	0	2	5	31½	21
8.	Jakob Ensslen	1749	Karlsruher SF 1853	5	0	2	5	29	18½
17.	Simon Kossert	1563	Karlsruher SF 1853	4	0	3	4	29	14
18.	Nikolaos Xanthopoulos	1130	Karlsruher SF 1853	4	0	3	4	27	12
29.	Maximilian Wiesner	1639	Karlsruher SF 1853	3	0	4	3	26½	7
34.	Mazen Barakat	1127	Karlsruher SF 1853	3	0	4	3	22½	6
46.	Theodor Laukart	822	Karlsruher SF 1853	2	0	5	2	22½	3
Pl.	U14 (25 Tn.):	ELO	Verein	+	=	-	Pkt.	Bu.	S.B.
1.	Antonio Panella	1702	SC Weiße Dame Ulm	6	0	1	6	31	26
2.	Ilia Vinogradov	1870	SV 1947 Walldorf	5	1	1	5½	32	23½
3.	Zezhong Yin	1509	SG Vaihingen/Rohr	5	0	2	5	30	19½
4.	Johannes Dang	1483	SG Vaihingen/Rohr	5	0	2	5	29	17½
5.	Panagiotis Xanthopoulos	1219	Karlsruher SF 1853	5	0	2	5	28½	17½
6.	Kairui Liu	1520	Karlsruher SF 1853	4	2	1	5	25½	16¾
16.	Jaemu Park	-----	Karlsruher SF 1853	3	0	4	3	23½	8
18.	Ben He	1139	Karlsruher SF 1853	3	0	4	3	22	6
21.	Chokshith Haviraj	950	Karlsruher SF 1853	2	1	5	2½	21½	6
Pl.	U12 (42 Tn.):	ELO	Verein	+	=	-	Pkt.	Bu.	S.B.
1.	Raik Waidelich	1154	SC 1948 Ersingen	7	0	0	7	30½	30½
2.	Vivaan Nagashetty	1296	SG Vaihingen/Rohr	6	0	1	6	33	26
3.	Raman Rudzko	-----	SC Pforzheim 1906	6	0	1	6	30	24
11.	David Roffael	1058	Karlsruher SF 1853	4	1	2	4½	25	13¾
16.	Arjun Balaji	0	vereinslos/KSF	4	0	3	4	26	12
17.	Mykhailo Kudinov	1073	Karlsruher SF 1853	4	0	3	4	25	9½
20.	Christina Xanthopoulou	943	Karlsruher SF 1853	3	1	3	3½	27½	11
26.	Atharva Kumar	804	Karlsruher SF 1853	3	0	4	3	23	7½
31.	Maxim Weinberger	888	Karlsruher SF 1853	2	1	4	2½	29	9¼
Pl.	U10 (24 Tn.):	ELO	Verein	+	=	-	Pkt.	Bu.	S.B.
1.	Julian Fritsch	1256	SC 1922 Ketsch	7	0	0	7	28½	28½
5.	Alan Koch	861	Karlsruher SF 1853	5	0	2	5	27	14½
9.	Agasty Bhagwan	794	Karlsruher SF 1853	4	0	3	4	24	11½
10.	Lukas Weinberger	803	Karlsruher SF 1853	4	0	3	4	23½	10½

Deutsche Jugendländermeisterschaft 2025

Baden holt Bronze

DJLM • 30.9.-5.10.2025 • Oer-Erkenschwick • Von Kristin Wodzinski

Vom 30. September bis 5. Oktober 2025 fand in Oer-Erkenschwick die Deutsche Ländermeisterschaft der Jugend statt. Bei diesem traditionsreichen Mannschaftswettbewerb treten die Landesverbände gegeneinander an, um den Titel des besten Landesverbandes im Jugendschach zu erringen.

Für das Team Baden war in diesem Jahr Mara nominiert. Als an Position 4 gesetzte Mannschaft startete die badische Auswahl stark ins Turnier und konnte sich früh in der Spitzengruppe behaupten. In den Runden 3 und 4 traf Baden dann jedoch unter anderem auf den späteren Meister aus Nordrhein-Westfalen und musste sich auch gegen Bayern geschlagen geben. Davon ließ sich das Team aber nicht entmutigen: Mit zwei Siegen in Folge kämpfte sich Baden zurück und erreichte in der letzten Runde ein 4:4-Unentschieden gegen Hessen. Mara zeigte an ihrem Brett durchweg engagierte und gut gespielte Partien, auch wenn sich die kämpferische Leistung leider nicht immer in Punkten widerspiegelte. Ebenfalls mit dabei war Sophia, die als Gastspielerin für das Saarland an den Start ging. An Brett 6 bekam sie es fast durchgehend mit deutlich stärkeren Gegnerinnen und Gegnern zu tun, zeigte aber viel Kampfgeist.

Beim Tandemturnier konnten die beiden jedoch als besten Mädchenteam brillieren.

Insgesamt war die Deutsche Ländermeisterschaft für beide KSF-Spielerinnen ein tolles Erlebnis und eine wertvolle Gelegenheit, sich mit den besten Jugendlichen aus ganz Deutschland zu messen.

Pl. Endstand DJLM	TWZ	+	=	-	M.-Pkt.	Buch.	Brett-Pkt.
1. Nordrhein-Westfalen 1	2168	7	0	0	14 – 0	376½	45 – 11
2. Württemberg	1942	4	2	1	10 – 4	223	30 – 26
3. Baden	2021	4	1	2	9 – 5	227½	28½ – 27½
4. Bayern	2081	4	1	2	9 – 5	220	28 – 28
5. Sachsen-Anhalt	1977	4	0	3	8 – 6	239	33½ – 22½
6. Hessen	2030	3	2	2	8 – 6	210	29 – 27
7. Schleswig-Holstein	1912	3	2	2	8 – 6	168½	27½ – 28½
8. Nordrhein-Westfalen 2	2002	4	0	3	8 – 6	165	29 – 27
9. Niedersachsen	1844	2	3	2	7 – 7	207	29½ – 26½
10. Rheinland-Pfalz	2001	2	3	2	7 – 7	190	24½ – 31½
11. Berlin	2042	3	1	3	7 – 7	165½	30 – 26
12. Sachsen	1877	3	0	4	6 – 8	169	31 – 25
13. Stichts-Gooise Schaakbond	–	3	0	4	6 – 8	161½	27½ – 28½
14. Hamburg 1	1906	2	2	3	6 – 8	129½	26 – 30
15. Thüringen	1838	1	2	4	4 – 10	128	23½ – 32½
16. Mecklenburg-Vorpommern	1737	1	2	4	4 – 10	82	20 – 36
17. Hamburg 2	1707	0	3	4	3 – 11	110	17½ – 38½
18. Saarland & Friends	1737	1	0	6	2 – 12	124	24 – 32



Foto oben:

Das badische Team mit Mara Haug (li.)

Foto rechts:

Sophia Hoffmann (links) und Mara Haug bei der Siegerehrung des Tandemturniers

Foto unten: Ein Teil des saarländischen Teams mit Sophia Hoffmann (li.)



Bezirksjugendmannschaftsmeisterschaften 2025

Zwei Mal Gold und zwei Mal Silber für die KSF-Teams

BJMM • 19.10.2025 • Ettlingen • Von Kristin Wodzinski

Am Wochenende fand in Ettlingen die Karlsruher Bezirksmannschaftsmeisterschaft in den Altersklassen U12, U14 und U16 statt.

In der U12 gingen acht Teams an den Start – davon gleich vier von den Karlsruher Schachfreunden. Die übrigen Mannschaften stellte der Ausrichter Ettlingen (zwei Teams) sowie Bruchsal und Untergrombach mit je einem Team. Für unsere erste Mannschaft war die Zielvorgabe klar: Hinter Ettlingen mindestens Platz zwei sichern, denn die Gastgeber waren als amtierender Baden-Württembergischer Meister bereits für die Badische Meisterschaft qualifiziert. Unsere Jungs gingen mit viel Engagement an den Start – mit kluger Rotation und Teamgeist. Besonders in der letzten Runde zeigte das Team Nervenstärke. Obwohl überraschend Eric am ersten Brett pausierte, siegte KSF 1 im entscheidenden Duell gegen Untergrombach mit 3:1 und sicherte sich damit den Vizetitel – und die Qualifikation zur Badischen Meisterschaft. Eric hatte es am Spaltenbrett durchweg mit starker Gegnerschaft zu tun, konnte jedoch einen wichtigen Punkt gegen KSF 3 beisteuern. Mark startete mit 3 aus 3 furios, verlor dann aber durch etwas zu schnelles Spiel den Faden. Dafür punkteten Mischa, Dhyaan und unser Neuzugang Arjun verlässlich – sie gewannen alle ihre Partien. Auch wenn zwischendurch ein 2:2 gegen Ettlingen 1 und ein etwas unglückliches 2:2 gegen Bruchsal (die gegen KSF 4 danach verloren) zu Buche standen, war der zweite Platz ein verdienter Lohn.

Unser reines U10-Team zeigte ebenfalls eine tolle Leistung. Noah dominierte das erste Brett mit 5 Punkten – eine echte Bank. Lukas und Vishruth gewannen jeweils drei Partien, und auch Márk P. fand nach holprigem Start gut ins Turnier und konnte einen Sieg feiern. Mit Siegen gegen Bruchsal, KSF 3 und KSF 4 belegte KSF 2 mit 6 Mannschaftspunkten einen starken 4. Platz.

Wegen einer kurzfristigen Absage musste KSF 3 umgestellt werden. Atharva musste Brett 1 übernehmen und sammelte gegen starke Gegner wichtige Erfahrungen. Felix zeigte mit 3 Punkten eine starke Leistung – sogar auf ein Theaterstück verzichtete er dafür. Maxim (2½ Punkte), Agasty (2) und Szaffi, die ihr erstes Turnier spielte und einen Punkt holte, komplettierten das Team. Mit einem Sieg gegen KSF 4 und einem Remis gegen Bruchsal waren 3 Mannschaftspunkte ein solides Ergebnis.

KSF 4 hatte mit Finn seinen Topscorer am ersten Brett. Seine Siege, unter anderem gegen Eric (KSF 1) und Elias Blum-Barth (Untergrombach), sorgten für Aufsehen. Am Ende stand er bei 4 Punkten. Riteish am dritten Brett spielte ebenfalls stark und holte 3 Punkte, Ziyang gewann zwei Partien, Arsenij steuerte 1½ Punkte bei. Mit Siegen gegen Ettlingen 2 und Bruchsal erreichte das Team einen respektablen 6. Platz.

In der U14 waren lediglich zwei Teams gemeldet – beide von den KSF. Mangels weiterer Konkurrenz wurde ein gemeinsames Turnier mit den sechs U16-Mannschaften gespielt. Auch hier waren wir mit zwei Teams vertreten, Jöhlingen, Ettlingen, Bruchsal und Untergrombach mit jeweils einem. Da unsere Teams in beiden

Altersklassen bereits für die Badische Meisterschaft vorqualifiziert waren, konnten sie frei aufspielen. Durch die geringe Konkurrenz qualifizierte sich auch KSF 2 in der U14 direkt für die Badische Meisterschaft.

Unser erstes U16-Team – bestehend aus Jakob, Maximilian M., Janis und Kalle – spielte ein nahezu perfektes Turnier. Mit 25½ von 28 möglichen Brettpunkten und 14:0 Mannschaftspunkten sicherte sich das Quartett souverän den Turniersieg. Besonders herausragend war Maxi, der mit 7 Siegen aus 7 Partien eine makellose Bilanz vorweisen konnte. Im zweiten U16-Team punkteten alle Spieler entsprechend ihrer Brettzahl: Karoline holte an Brett 1 einen Punkt, Maximilian W. an Brett 2 zwei Punkte, Niko an Brett 3 drei Punkte und Mazen an Brett 4 vier Punkte. Diese Leistungen reichten für drei Unentschieden und einen Sieg – am Ende bedeutete das 5 Mannschaftspunkte und Platz 6 in der Gesamtwertung.

Unsere erste U14-Mannschaft mit Christopher, Felix, Advay und Ben H. schlug sich in dem gemischten Feld sehr beachtlich. Christopher spielte gegen Jakob (KSF 1 U16) Remis und gewann alle anderen Partien. Advay steuerte 5 Punkte bei, Ben 3 Punkte, und Felix am zweiten Brett 2 Punkte. Mit 8 Mannschaftspunkten belegte das Team einen sehr guten 3. Platz im Gesamtturnier. Für das zweite U14-Team – bestehend aus Aryan, Viktoria, Sophia, Qi und Daniel – war es angesichts der älteren und stärkeren Gegner ein schweres Turnier. Umso erfreulicher war das 2:2-Unentschieden gegen Jöhlingen, die am Ende Vierter wurden. In den übrigen Runden war gegen die U16-Teams leider nicht viel zu holen, aber der Einsatz und Kampfgeist stimmten.

Die Bezirksmannschaftsmeisterschaft bot allen Teams wertvolle Spielerfahrung. Besonders erfreulich war die Qualifikation von KSF 1 in der U12 und der überzeugende Turniersieg unseres U16-Teams, sowie der Titel für die erste Mannschaft in der U14. Auch die jüngeren Teams zeigten großes Potenzial, trotz teils harter Gegner. Die vielen engen Partien machten deutlich, dass gerade im Jugendbereich die Leistungen noch stark schwanken – doch gerade das macht solche Turniere so wichtig für die Entwicklung unserer Nachwuchsspieler.

Ein herzliches Dankeschön geht an den SK Ettlingen für die gelungene Ausrichtung des Turniers und an alle helfenden Hände, die für einen reibungslosen Ablauf gesorgt haben. Wir freuen uns schon auf die nächsten Herausforderungen – und natürlich auf die Badische Meisterschaft!

JUGEND



KSF U16 (1), v.l.n.r.
Kalle, Maximilian, Jakob, Janis



KSF U14 (1) v.l.n.r.:
Christopher, Advaj, Ben, Felix



KSF U12 (1), v.l.n.r.:
Dhyaan, Arjun, Mykhailo, Mark, Eric



KSF U12 (2), v.l.n.r.
Noah, Vishrudh, Márk, Lukas



KSF U12 (3), v.l.n.r.
Felix, Szaffi Szonja, Maxim, Atharva



KSF U12 (4), v.l.n.r.
Aryan, Daniel, Ruoran

Pl.	Endstand U14-U16	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	M.P.	B.P.
1.	Karlsruher SF I (U16)	1736		3	3½	3	4	4	4	4	14 - 0	25½
2.	SC Untergrombach	1672	1		2½	2	4	4	3½	4	11 - 3	21
3.	Karlsruher SF I (U14)	1354	½	1½		2	4	2	3	4	8 - 6	17
4.	SK Jöhlingen	1201	1	2	2		2	2	3	2	7 - 7	14
5.	SSV Bruchsal	1210	0	0	0	2		2	3	4	6 - 8	11
6.	Karlsruher SF II (U16)	1175	0	0	2	2	2		1	3	5 - 9	10
7.	SK Ettlingen	1096	0	½	1	1	1	3		3	4 - 10	9½
8.	Karlsruher SF II (U14)	976	0	0	0	2	0	1	1		1 - 13	4

Br.	KSF I (U16)	+	=	-	Pkt.
1	Jakob Ensslen	6	1	0	6½ / 7
2	Maximilian Müller	7	0	0	7 / 7
3	Janis Belenki	6	1	0	6½ / 7
4	Kalle Maier	5	1	1	5½ / 7

Br.	KSF I (U14)	+	=	-	Pkt.
1	Christopher Sun	6	1	0	6½ / 7
2	Felix Luft	2	0	5	2 / 7
3	Advay Shankar	5	1	1	5½ / 7
4	Ben He	3	0	4	3 / 7

Br.	KSF II (U16)	+	=	-	Pkt.
1	Karoline Xiao	1	0	6	1 / 7
2	Maximilian Wiesner	2	0	5	2 / 7
3	Niko Xanthopoulos	3	0	4	3 / 7
4	Mazen Barakat	4	0	3	4 / 7

Br.	KSF II (U14)	+	=	-	Pkt.
1	Aryan Rafie-Schahraki	0	0	3	0 / 3
2	Viktoria Khachaturyan	1	0	5	1 / 6
3	Sophia Bykov	2	0	5	2 / 7
4	Ruoran Li	1	0	5	1 / 6
5	Daniel Patrikeev	0	0	6	0 / 6

Pl.	Endstand U12	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	M.P.	B.P.
1.	SK Ettlingen I	1550		2	3	4	4	3	4	4	13 - 1	24
2.	Karlsruher SF I	1162	2		3	3	2	3	4	4	12 - 2	21
3.	SC Untergrombach	1250	1	1		4	3	2½	3½	3	10 - 4	18
4.	Karlsruher SF II	1291	0	1	0		3	4	1	3	6 - 8	12
5.	SSV Bruchsal	951	0	2	1	1		1	4	2	4 - 10	11
6.	Karlsruher SF IV	988	1	1	1½	0	3		3	1	4 - 10	10½
7.	SK Ettlingen II	1259	0	0	½	3	0	1		2½	4 - 10	7
8.	Karlsruher SF III	962	0	0	1	1	2	3	1½		3 - 11	8½

Br.	KSF I (U12)	+	=	-	Pkt.
1	Eric Shunxin Tang	1	0	4	1 / 5
2	Mykhailo Kudinov	6	0	0	6 / 6
3	Dhyaan Valavoor	6	0	0	6 / 6
4	Mark M. Bekker	3	0	3	3 / 6
5	Arjun Balaji	5	0	0	5 / 5

Br.	KSF III (U12)	+	=	-	Pkt.
1	Atharva Kumar	0	0	5	0 / 5
2	Agasty Bhagwan	2	0	4	2 / 6
3	Felix Kauth	3	0	3	3 / 6
4	Maxim Weinberger	2	1	3	2½ / 6
5	Szaffi Szonja Pein	1	0	4	1 / 5

Br.	KSF II (U12)	+	=	-	Pkt.
1	Noah Kissel	5	0	2	5 / 7
2	Lukas Weinberger	3	0	4	3 / 7
3	Vishrudh Balraj	3	0	4	3 / 7
4	Márk Mirkó Pein	1	0	6	1 / 7

Br.	KSF IV (U12)	+	=	-	Pkt.
1	Finn Qin Kaiser	4	0	3	4 / 7
2	Arsenij Kosin	1	1	5	1½ / 7
3	Riteish Sunil	3	0	4	3 / 7
4	Ziyang Liu	2	0	5	2 / 7

Herbstfreizeit 2025

Von Zugchaos bis Werwölfe – eine verrückte Freizeit in Freudenstadt

Jugend • 25.-28.11.2025 • Ettlingen • Von Kristin Wodzinski

Dieses Jahr fuhren wir in den Herbstferien in den Championspark nach Freudenstadt. Dort fand vom 25. bis 28. Oktober unsere Schachfreizeit statt. Ganze 49 Personen waren dabei – und das war auch gut so, denn bei uns war immer etwas los!

Bereits die Anfahrt war abenteuerlich: Der Zugführer in Freudenstadt hatte offenbar eine etwas eigenwillige Vorstellung von Logistik und beschloss kurzerhand, die Türen wieder zu schließen, bevor alle aussteigen konnten. So kam es, dass ein Teil der Gruppe schon fröhlich auf dem Bahnsteig stand, während der Rest munter weiterfuhr. Während Karl die bereits ausgestiegenen Kinder einsammelte, stieg der andere Teil an der nächsten Station aus und wartete auf den Zug, der sie wieder zurück zum Schulzentrum bringen sollte. Nachdem schließlich alle am Championspark angekommen waren und ihre Zimmer bezogen hatten, gab es Mittagessen.

Danach starteten wir mit der Teamrallye. Aufgeteilt in sechs Teams mussten verschiedene Stationen gemeistert werden. Dazu gehörten Schachfiguren-Dreibeinlauf, Murmelbahn, Gruppentwister, Seilfiguren legen, Schachpuzzle und Montagsmaler. Hier waren Maxi, Damian, Mats, Leon, Emmi und Eric C. das siegreiche Team.

Danach gab es fünf Trainingsgruppen und zwei Stunden Schachtraining standen vor dem Abendessen noch auf dem Programm.

Am Abend konnte man sich aussuchen, ob man lieber pokern wollte oder am Tandemturnier teilnehmen. Hier gewannen Simon und Noah alias die feurigen Gürteltiere ungeschlagen. FC Bayern mit Jasmin und Alisa belegte Platz zwei und Ihala Madrid mit Mischa und Dhyaan wurde dank besserer Buchholzwertung Dritter. Beim Pokern konnten Maxi, Anika und Matthias die meisten Chips sammeln.

Am Sonntagmorgen stand nach dem Frühstück wieder Schachtraining auf dem Programm. Danach gab es ein Team-Tischkickerturnier. Hier hatte sich das Training in der Schule wohl ausgezahlt, denn Finn und Emil gewannen das Finale souverän gegen Maxi und Jakob. Maxim und Moritz konnten hingegen das Spiel um Platz drei gewinnen.

Nach dem Mittagessen stand der erste Ausflug auf dem Programm. Es ging zur Experimenta. Hier konnten in mehreren Räumen die verschiedensten Dinge ausprobiert werden. Währenddessen wurde im Championspark gespielt und eine kurze Regenpause genutzt, um den Sportplatz draußen auszuprobieren.

Nachdem alle wieder zurück waren, startete die erste Runde des DWZ-Turniers. Die Kinder wurden hierbei in vier Spielstärkegruppen aufgeteilt, sodass jeder ungefähr gleich starke Gegner bekam. Nach der Partie wurde diese dann noch zusammen mit einem Trainer analysiert, sodass man aus den Fehlern für die nächste Partie lernen konnte.

Nach dem Abendessen machte sich eine kleine Gruppe auf den Weg zur Nachtwanderung, um draußen Werwölfe zu finden. Die anderen blieben im Warmen und versuchten, im Spiel Werwölfe zu enttarnen und die Dorfbewohner zum Sieg zu führen.

Nachdem die andere Gruppe abgereist war, konnten wir den Montagmorgen nun standesgemäß beginnen. Kathrin und Kristin machten sich mit einem Lautsprecher auf den Weg über die Flure und weckten alle mit dem Lied „Schwarz oder Weiß“. Danach begann der Tag mit einem Schock, denn nach dem Frühstück wurde verkündet, dass alle ihr Zimmer aufräumen sollten. Im Laufe des Tages würde ein Teamer die Zimmer kontrollieren und für das ordentlichste sollte es einen Preis geben. Nachdem der Schock verdaut war, ging es zum Schachtraining, wo noch einmal für die bevorstehenden Schachdiplome geübt wurde. Hierfür hatte jeder 60 Minuten Zeit, um die jeweiligen Schachaufgaben zu lösen. Manche waren besonders schnell und schafften sogar zwei.

Nach dem Mittagessen ging es für einen Teil ins nahegelegene Panoramabad. Hier wurde um die Wette gerutscht, der Fünf-Meter-Turm getestet und im Dampfbad ordentlich geschwitzt. Der andere Teil der Gruppe bastelte in der Zeit Frisbees, ging raus auf den Sportplatz und spielte noch einmal Werwolf.

Nachdem alle wieder zurück waren, standen wieder DWZ-Partien auf dem Programm. Nach dem Abendessen gab es dann einen Team-Quizabend. Die sechs Teams mussten sich den Kategorien Werken, Deutsch, Kunst, Musik, Sport, Heimatkunde und Mathe stellen. Es gewann das Team Bauer mit Atharva, Gabriel, Leonhard, Mischa, Jakob und Emmi.

Wer nach dem Frühstück am Dienstag seinen Koffer gepackt und sein Zimmer geräumt hatte, durfte im Überraschungsschachturnier an den Start gehen. Und welche Überraschungen es hier gab! Jede Minute wurde die Uhr einmal angehalten und die Regeln änderten sich. So zogen zum Beispiel Springer wie Läufer, alle Figuren auf der h-Linie verschwanden oder das Brett oder die Uhr wurden gedreht. Hier behielt Ben den besten Überblick und konnte mit 4½ Punkten das Turnier gewinnen. Dahinter folgten Leon und Jasmin mit vier Punkten.

Zum Abschluss machten wir noch ein gemeinsames Gruppenfoto und dann stand auch schon die Siegerehrung an.

Beim DWZ-Turnier blieben Leon, Abigail, Felix und Lukas in ihren Gruppen ungeschlagen. Ben, Finn, Maxim und Moritz holten 2 bzw. 2½ Punkte und Jasmin, Eddi, Theodor, Emmi und Sascha erreichten ebenfalls eine Topplatzierung. Siehe die umseitigen Tabellen.

JUGEND

Pl.	Endstand Gr. 1	DWZ	Rd.1	Rd.2	Rd.3	Pkt.	Bu.	S.B.	
1.	Leon Tomovski	1518	02□1	06■1		2	5	3	
2.	Mykhailo Kudinov	1123	01■0	05■½	07□1	1½	5	1¾	
3.	Ben Schubert	1230	07□1	04■½		1½	4½	2	
4.	Jasmin Mersmann	1567	08■1	03□½		1½	3½	1	
5.	Noah Kissel	1299	06■0	02□½	08■1	1½	3	¾	
6.	Dhyaan Valavoor	1085	05□1	01□0		1	5	1½	
7.	Mark Michael Bekker	1054	03■0	08□1	02■0	1	3½	0	
8.	Tang Eric Shunxin	1149	04□0	07■0	05□0	0	4½	0	
Pl.	Endstand Gr. 2	DWZ	Rd.1	Rd.2	Rd.3	Rd.4	Pkt.	Bu.	S.B.
1.	Finn Qin Kaiser	1010	06■1		03□1	02■½	2½	8½	4¾
2.	Edvinas Teles	901	08■1		05□1	01□½	2½	7½	3¾
3.	Chokshith Havigraj	950	09□1	05■½	01■0	07□1	2½	6	2¾
4.	Abigail Tan Jerome	839			06□1	05■1	2	6½	2½
5.	Arsenii Talipov	924	07■1	03□½	02■0	04□0	1½	8	2¼
6.	Agasty Bhagwan	884	01□0		04■0	08■1	1	6½	1
7.	Mats Vanbinst		05□0	09■1	08□0	03■0	1	6	1
8.	David Roffael	1058	02□0		07■1	06□0	1	5½	1
9.	Emil Gohn		03■0	07□0			0	3½	0
Pl.	Endstand Gr. 3	DWZ	Rd.1	Rd.2	Rd.3		Pkt.	Bu.	S.B.
1.	Felix Kauth	836	04□1	07■1	02■1		3	5	5
2.	Maxim Weinberger	888	05□1	03■1	01□0		2	6½	3½
3.	Theodor Laukart	822	06■1	02□0	08□1		2	4½	2½
4.	Anika Kaiser		01■0	10□1	07□1		2	4	1
5.	Finn Biskup		02■0	06□½	10■1		1½	3½	¾
6.	Eric Cojocariu		03□0	05■½	11□1		1½	3½	¾
7.	D. Del Rio Fuentes	1032	10■1	01□0	04■0		1	5	0
8.	Emil Gohn			11□1	03■0		1	3	0
9.	Abigail Tan Jerome	839	11■1				1	2	0
10.	Atharva Kumar	804	07□0	04■0	05□0		0	4½	0
11.	Leonard Mayer		09□0	08■0	06■0		0	4½	0
Pl.	Endstand Gr. 4	DWZ	Rd.1	Rd.2	Rd.3		Pkt.	Bu.	S.B.
1.	Lukas Weinberger	803	08■1	03□1	04■1		3	4½	4½
2.	Moritz Brieg	852	10□1	07■1	06□½		2½	2½	1¾
3.	Xinyan Qiu	773	09□1	01■0	07□1		2	4½	1½
4.	Alexandr Talipov		06□1	10■1	01□0		2	4½	1½
5.	Johann Brieg		07□0	09■1	10□1		2	1½	½
6.	Gabriel Teles		04■0	08□1	02■½		1½	5	¾
7.	Alisa Bock	757	05■1	02□0	03■0		1	6½	2
8.	Viktoria Kisiuk		01□0	06■0	09□½		0½	5	¼
9.	Anna Kudinova		03■0	05□0	08■½		0½	4½	¼
10.	Vi. Golovashchenko		02■0	04□0	05■0		0	6½	0

Nun ging es darum herauszufinden, wer in den letzten vier Tagen nicht in einen Kürbis verwandelt wurde. Am ersten Abend zogen alle einen Zettel mit einem Vornamen. Ziel war es, mit einem Stift, einem Gesellschaftsspiel, Geld, einem Paar Socken, Süßigkeiten oder einer Flasche die jeweils andere Person in einen Kürbis zu verwandeln. Hatte man das geschafft, bekam man den Namenszettel von dieser Person und musste den nächsten verwandeln. Hier hatten wir 19 Personen übrig, die es schafften, sich vor dem Kürbisfluch zu retten.

Nun gab es eine Überraschung für Kristin. Denn als Dankeschön bekam sie ein KSF-T-Shirt, auf dem alle unterschrieben hatten.

In jedem Trainingsraum gab es eine tägliche Taktikaufgabe, die man lösen konnte. Zum Schluss wurden unter allen gelösten Aufgaben die Gewinner gezogen. Hier konnten sich Sascha, Finn K. und Emmi einen Preis sichern. Am Vortag hatten wir ja das ordentlichste Zimmer prämiert. Hier gewann mit großem Abstand das Zimmer „Stuttgart“ mit Arsenii, Sascha, Gabriel, Eddi und Theodor. Dann haben wir noch den Sozialpreis vergeben. Wer kümmert sich um die anderen, wer geht respektvoll mit den anderen um, wer hilft, wenn Hilfe gebraucht wird? Hier haben sich dieses Mal Damian und Eddi besonders hervorgetan.

Nun wurden noch die Urkunden für die bestandenen Diplome überreicht – insgesamt 13 Stück, vom Bauerndiplom bis hin zum Damendiplom.

Nach dem Mittagessen trafen wir uns noch zur gemeinsamen Verabschiedungsschnecke. Dabei war uns wichtig, dass sich jede Person von jedem ordentlich verabschiedet – eine schöne Tradition, die wir schon seit vielen Jahren haben.

Nach der Verabschiedung ging es auch schon los in Richtung Bahnhof. Alle nahmen ihre Koffer mit und wir machten uns auf den Weg zum Schulzentrum. Dieses Mal hielt der Zug auch lange genug, sodass alle einsteigen konnten. Am Karlsruher Hauptbahnhof angekommen, warteten schon die Eltern und nahmen ihre Kinder in Empfang. An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei allen Teamern bedanken. Vielen Dank an Felix, Julia, Anja, Jakob, Maxi, Andi, Simon, Matthias, Kathrin, Anika und Karl.

Wir empfehlen allen, sich schon einmal den Termin für nächstes Jahr vorzumerken: Da fahren wir vom 24. bis 27. Oktober in die Jugendherberge nach Bad Bergzabern.



Jugendsportlerehrung 2025

Ehrung unserer Schachtalente bei der Jugendsportlerehrung der Stadt Karlsruhe

Jugend • 7.11.2025 • Karlsruhe • von Kristin Wodzinski

Am Dienstag fand im Schalander am Hoepfner Burghof die Sportlerehrung der Stadt Karlsruhe statt. Zahlreiche Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Karlsruher Vereinen waren gekommen, um für ihre sportlichen Erfolge im Jahr 2024 ausgezeichnet zu werden.



Auch die Karlsruher Schachfreunde waren mit mehreren Spielerinnen und Spielern vertreten. Unsere Nachwuchstalente zeigten im vergangenen Jahr gute Leistungen und wurden dafür von der neuen Sportbürgermeisterin Yvette Melchien geehrt. Durch den Abend führte Andreas Eisinger, Geschäftsführer von Baden TV.

Besonders stolz sind wir auf Mara, die für ihren Erfolg als Deutsche Vizemeisterin U16w ausgezeichnet wurde. Leider konnte sie an der Feier nicht persönlich teilnehmen, da sie zurzeit bei der Europameisterschaft in Montenegro spielt – ein weiterer Beweis für ihr großes Talent und Engagement!

Ebenfalls geehrt wurden Jakob, Janis, Maxi, Kalle und Alexander, die 2024 gemeinsam den Baden-Württembergischen Meistertitel in der Altersklasse U14 errangen. Auf der Bühne erhielten sie von Frau Melchien ihre Medaillen, dazu überreichte Hartmut Allgaier, der Leiter des Schul- und Sportamts, die Urkunden.

Nach dem offiziellen Teil durften sich alle Gäste über ein kinderfreundliches Buffet freuen: Es gab Nudeln mit Tomatensoße, frischen Salat und ein reichhaltiges Nachtischbuffet mit Kuchen und Donuts – sehr zur Freude der jungen Sportlerinnen und Sportler.

Wir gratulieren allen Geehrten herzlich zu ihren Erfolgen und sind stolz, solch engagierte und talentierte Jugendliche in unseren Reihen zu haben. Ihr seid großartige Botschafter für unseren Verein und den Schachsport in Karlsruhe!

Bezirksjugendeinzelmeisterschaft 2025

5 Turniersiege und 4 Bezirksmeistertitel für KSF-Jugendliche

Jugend • 22./23.11.2025 • Karlsruhe • von Stefan Haas

Am 22./23.11.2025 fanden die Bezirksjugendeinzelmeisterschaften unseres Bezirks in Ettlingen statt. Insgesamt nahmen 81 Kinder und Jugendliche in fünf Gruppen bzw. sieben Altersklassen daran teil, davon 31 KSF'ler, 14 Ettlinger, elf Neureuter, neun Untergrombacher, acht Bruchsaler, vier Brettener, zwei Jöhlinger sowie je einer aus Forst bzw. Pfinztal.

Pl.	Endstand U8:	TWZ	Verein	1	2	3	4	5	Pkt.
1.	Benjamin Slavutsky	1081	Karlsruher SF 1853		1	1	1	1	4
2.	Abigail Tan Jerome	974	Karlsruher SF 1853	0		1	1	1	3
3.	Johann Brieg	-----	Karlsruher SF 1853	0	0		1	1	2
4.	Vishrudh Balraj	-----	Karlsruher SF 1853	0	0	0		1	1
5.	Jasmin Halbauer	-----	SK 1926 Ettlingen	0	0	0	0		0

Pl.	Endstand U10-U12:	AK	TWZ	Verein	+	=	-	Pkt.	Bu.
1.	Dhyaan Valavoor	U12	1166	Karlsruher SF 1853	6	0	1	6	27½
2.	Noah Kissel	U10	1559	Karlsruher SF 1853	5	1	1	5½	30½
3.	Elias Blum-Barth	U10	1380	SC Untergrombach	4	2	1	5	32
4.	Lena Tadic	U12	1653	SK 1926 Ettlingen	4	1	2	4½	32
5.	Joel-Mathias Ehrle	U12	782	SK 1926 Ettlingen	4	1	2	4½	22½
6.	Mark Michael Bekker	U12	1051	Karlsruher SF 1853	3	2	2	4	30
7.	Eric Shunxin Tang	U12	1076	Karlsruher SF 1853	3	2	2	4	29
8.	Victor Yalcin	U10	-----	SSV Bruchsal	4	0	3	4	28½
9.	Jathin Krishna Thotli	U12	1499	SC Untergrombach	3	2	2	4	27½
10.	Alan Koch	U10	861	Karlsruher SF 1853	4	0	3	4	27
11.	Denis Meleca	U12	828	SSV Bruchsal	3	2	2	4	23½
12.	Samuel Jung	U10	776	SSV Bruchsal	4	0	3	4	22
13.	Mykhailo Kudinov	U12	1179	Karlsruher SF 1853	4	0	3	4	21½
14.	Arjun Balaji	U12	-----	Karlsruher SF 1853	3	1	3	3½	23
15.	Adrian Wehr	U12	1415	SK 1926 Ettlingen	2	2	3	3	25
16.	Subramanian S. P.	U12	926	SF Neureut 1953	3	0	2	3	23
17.	Henri Braun	U10	-----	SF Neureut 1953	3	0	4	3	18½
18.	Nio Siprell	U12	-----	SK 1926 Ettlingen	2	0	5	2	22½
19.	Mina Tadic	U12	1436	SK 1926 Ettlingen	1	1	3	1½	22½
20.	Anna Schmidt	U12	751	SF Neureut 1953	1	1	5	1½	21
21.	Valerio Russo	U12	-----	SK 1929 Jöhlingen	0	2	3	1	18½
22.	Eric Cojocariu	U12	-----	Karlsruher SF 1853	0	2	3	1	16½
23.	Luca Schäfer	U10	-----	SK 1926 Ettlingen	0	0	4	0	13

JUGEND

Pl.	Endstand U14:	TWZ	Verein	+	=	-	Pkt.	Bu.
1.	Christopher Sun	1720	Karlsruher SF 1853	3	2	0	4	17
2.	Lukas Mattar	1656	SK 1926 Ettlingen	4	0	1	4	15
3.	Zhang Jiahao	1545	SK 1926 Ettlingen	3	2	0	4	14
4.	Leon Tomovski	1616	Karlsruher SF 1853	4	0	1	4	12
5.	Kairui Liu	1523	Karlsruher SF 1853	3	1	1	3½	15½
6.	Danilo Zinchenko	1073	SC Bretten	3	0	2	3	13
7.	Viktoria Khachaturyan	1470	Karlsruher SF 1853	3	0	2	3	11½
8.	Jaemu Park	-----	Karlsruher SF 1853	3	0	2	3	11
9.	Advay Shankar	1346	Karlsruher SF 1853	2	1	2	2½	15
10.	Alexander Wehr	1485	SK 1926 Ettlingen	2	1	2	2½	14½
11.	Marek Tritschler	1493	SC Untergrombach	2	1	2	2½	14½
12.	Romain Fritsch	-----	Karlsruher SF 1853	2	0	3	2	13
13.	Miran Atca	717	SC Untergrombach	2	0	3	2	12½
14.	Veaceslav Meleca	940	SSV Bruchsal	2	0	3	2	11½
15.	Lionel Mayer	-----	SC Untergrombach	1	2	2	2	9
16.	Ben He	1139	Karlsruher SF 1853	1	1	3	1½	11½
17.	Adrian Walter	778	SF Neureut 1953	1	0	4	1	12
18.	Erik Weiß	-----	SSV Bruchsal	1	0	2	1	8½
19.	Raffael Reiser	904	SK 1926 Ettlingen	0	1	3	½	9
20.	Klemens Fugmann	838	Karlsruher SF 1853	0	0	3	0	7½

Pl.	Endstand U16:	TWZ	Verein	+	=	-	Pkt.	Bu.
1.	Maximilian Müller	1794	Karlsruher SF 1853	5	0	0	5	14½
2.	Levin Uyar	1898	SC Untergrombach	4	1	0	4½	13½
3.	Jakob Ensslen	1749	Karlsruher SF 1853	3	1	1	3½	18½
4.	Michael Ksienzyk	-----	SF Neureut 1953	3	1	1	3½	15
5.	Jan Wellenreich	1614	SSV Bruchsal	3	1	1	3½	14
6.	Rafael Nill	1697	SK 1926 Ettlingen	3	0	2	3	15
7.	Kalle Maier	1733	Karlsruher SF 1853	3	0	2	3	11
8.	Janis Belenki	1855	Karlsruher SF 1853	2	1	2	2½	15½
9.	Leon Shapiro	1618	SC Untergrombach	2	1	2	2½	15
10.	Maximilian Wiesner	1573	Karlsruher SF 1853	2	1	2	2½	11½
11.	Jan Hetterich	962	Karlsruher SF 1853	2	1	2	2½	11½
12.	Nikita Kuharov	1088	SC Bretten	2	0	3	2	13½
13.	Mykhailo Dimitrenko	1349	SK 1929 Jöhlingen	2	0	3	2	12½
14.	Ruben Schmidt	-----	SF Forst 1971	2	0	3	2	11½
15.	Noah-Quentin Gumpl	-----	SV Pfinztal	1	0	4	1	12
16.	Celine Walter	873	SF Neureut 1953	1	0	4	1	11
17.	Theodor Laukart	811	Karlsruher SF 1853	1	0	4	1	9½

Pl. Endstand U18-U25:	AK	TWZ	Verein	+ = -	Pkt.	Bu.
1. Jonathan Rügert	U25	2061	SF Neureut 1953	4 1 0	4½	14
2. Niels Severin Gade	U18	1896	SC Untergrombach	3 1 1	3½	15
3. Leon Wegmer	U25	1969	SSV Bruchsal	3 1 1	3½	15
4. Jan-Max.Stieglbauer	U18	1450	SK 1926 Ettlingen	3 1 1	3½	12½
5. Tim Burkhardt	U25	1756	SC Untergrombach	2 2 1	3	14½
6. Rafael Ritterbusch	U18	1758	Karlsruher SF 1853	3 0 2	3	12½
7. Linus Ihle	U25	1820	SSV Bruchsal	2 2 1	3	12
8. Namita Schulten	U18	1689	SF Neureut 1953	2 1 2	2½	16
9. Lucas Jakob	U18	1759	Karlsruher SF 1853	2 1 2	2½	13
10. Roman Hass	U25	1784	SF Neureut 1953	2 1 2	2½	11½
11. Illia Vanzha	U18	1512	SC Bretten	2 1 2	2½	8½
12. Andrii Zvarych	U18	947	SC Bretten	2 0 3	2	9½
13. Sophia Hoffmann	U18	1628	Karlsruher SF 1853	1 1 3	1½	13½
14. Denis Graf	U18	1673	SF Neureut 1953	1 1 3	1½	13
15. Karim Alkama	U25	793	SK 1926 Ettlingen	1 0 4	1	9
16. Subramanian P. T.	U18	1062	SF Neureut 1953	0 0 5	0	10½



Vier KSF-Jugendliche konnten in diesem Jahr den Bezirksmeistertitel erringen, v.l.n.r. Benjamin Slavutsky (U8), Noah Kissel (U10), Dhyaan Valavoor (U12) und Maximilian Müller (U16). Christopher Sun gewann zwar das U14-Turnier vor drei weiteren punktgleichen Spielern (darunter Leon Tomovski) aufgrund der besseren Buchholzzahl, im Viererstichkampf kamen die beiden aber nur auf die Plätze 2 und 3.

Viertes Sonntagsturnier 2025

Gelungener Auftakt: 20 Kinder beim ersten Sonntagsturnier der neuen Saison

Jugend • 30.11.2025 • Karlsruhe • von Kristin Wodzinski

Mit 20 motivierten Kindern startete am heutigen Sonntag die neue Saison der beliebten Sonntagsturnierserie der Karlsruher Schachfreunde. Gespielt wurde in zwei Gruppen und es gab viele spannende Partien sowie einige Überraschungen. In der B-Gruppe traten vier Kinder aus verschiedenen Karlsruher Schulschachgruppen an. Besonders spannend wurde es in der letzten Runde: Leonard von der *element-i Grundschule* sicherte sich dort den entscheidenden Sieg gegen Konstantin von der *Nordschule Neureut*. Da die Gegner der Mannschaft KSF 8 nur zu viert angereist waren, gewannen Mischa und Mazen ihren Mannschaftskampf kampflos und konnten spontan in Gruppe A beim Sonntagsturnier mitspielen. Mischa zeigte eine starke Leistung. Bei der anschließenden Siegerehrung erhielten die beiden Tagessieger Leonard und Mischa jeweils eine Trophäe. Zusätzlich durfte sich jedes Kind eine Medaille oder einen kleinen Sachpreis aussuchen – eine schöne Erinnerung an einen gelungenen Turnersonntag. Das nächste Sonntagsturnier findet am 1. Februar statt. Wir freuen uns erneut auf viele motivierte junge Teilnehmer und spannende Partien!

Pl.	Endstand Gruppe A	DWZ	Rd.1	Rd.2	Rd.3	Pkt.	Bu.	S.B.
1.	Mykhailo Kudinov	1178	02■1	03■1	05■1	3	5	5
2.	Mazen Barakat	1127	01■0	07□1	06■1	2	5	2
3.	Romain Fritsch	1108	010■1	01□0	09■1	2	4½	1½
4.	Alan Koch	938		11■1	12□1	2	2½	½
5.	Finn Qin Kaiser	1069		10□1	01□0	1	4½	½
6.	Maxim Weinberger	888	09■1		02□0	1	4	1
7.	Moritz Brieg	901	11□1	02■0	08□0	1	3½	½
8.	Lukas Weinberger	864			07■1	1	3	1
9.	Eric Cojocariu		06□0	12■1	03□0	1	3	0
10.	Arsenij Kosin	788	03□0	05■0	11□½	½	3½	¼
11.	Alisa Bock	742	07■0	04□0	10■½	½	3½	¼
12.	Daniel Patrikeev	806		09□0	04■0	0	3	0

Pl.	Endstand Gruppe B	DWZ	Rd.1	Rd.2	Rd.3	Pkt.	Bu.	S.B.
1.	Leonard Klumpp		03■1	07□1	02□1	3	4½	4½
2.	Konstantin Fritz		05■1	04□1	01■0	2	6½	3½
3.	Johann Brieg		01□0	08■1	07□1	2	3½	½
4.	Felix Wiggenhauser		08□1	02■0	06□1	2	3	1
5.	Jakob Drögehorn		02□0	06■½	08□1	1½	3	½
6.	Eva Toma		07■½	05□½	04■0	1	4	1
7.	Giulio Binet		06□½	01■0	0	½	6	½
8.	Alex Xinyi Qiu		04■0	03□0	05■0	0	5½	0

Isaac Leopold Rice – Unternehmer und Schachmäzen

Isaac Leopold Rice wurde 22.2.1850 in Wachenheim geboren und wanderte 1856 zusammen mit seiner Mutter in die Vereinigten Staaten aus. Nach dem Abschluss an der Central High School in Philadelphia wurde nach Paris geschickt, wo er drei Jahre lang Musik studierte. Danach wurde er Musik- und Sprachlehrer in England und kehrte nach einem weiteren Jahr nach Amerika zurück. Zunächst zog er nach New York, um sich weiter mit Musik zu beschäftigen, begann dann aber ein Jurastudium und schloss dieses 1880 erfolgreich an der Columbia College Law School ab, wo er von 1882 bis 1886 auch lehrte. Er widmete sich dem Eisenbahnrecht und war maßgeblich an der Umstrukturierung mehrerer südlicher Eisenbahnen beteiligt, die später die Southern Railway sowie die Philadelphia & Reading Railroad bildeten. In den 1890er Jahren wandte sich Rice elektrischen

Erfindungen zu und investierte in die Elektrospeicherbatterien-, Elektroauto- und Elektrobootindustrie, war Präsident der Electric Boat Co., der National Torpedo Co., der Electric Storage Battery Co. sowie zahlreicher anderer Firmen, die Eisenbahnen, Schiffe oder Gummireifen herstellten. Während des Ersten Weltkrieges sollten seine Firmen 85 U-Boote, 722 U-Boot-Jäger sowie 580 Motorbarkassen für die Royal Navy bauen. Er verstarb am 2.11.1915 im Hotel Ansonia in New York City.

Rice war auch ein leidenschaftlicher Schachamateur, von 1890 bis 1893 Präsident des Manhattan Chess Club, und er unterstützte zahlreiche Turniere und Wettkämpfe durch die Bereitstellung von Geldpreisen und Trophäen, darunter die diejenige, um die jährlich per Telegramm zwischen den Universitäten Oxford und Cambridge als Vertreter Englands und den Universitäten von Harvard, Yale, Princeton und Columbia als Vertreter der Vereinigten Staaten gekämpft wurde. 1895 entdeckte er eine Variante des Kieseritzky-Gambits, die weiße Rochade im achten Zug, in der Weiß eine Figur opfert, und die als Rice-Gambit bekannt wurde. Er sponserte Partien und Turniere, bei denen sein Gambit gespielt wurde, um die Entwicklung der Theorie zu fördern, und gründete 1904 die Rice Gambit Association, die eine detaillierte Analyse der Auswirkungen seines Gambitzuges veröffentlichte. Hier ein Beispiel aus seiner eigenen Praxis:

Isaac Leopold Rice – Major James Moore Hanham

New York, 1900

1.e4 e5 2.f4 exf4 3.Sf3 g5 4.h4 g4 5.Se5 Sf6 6.Lc4 d5 7.exd5 Ld6 8.0–0 Lxe5 9.Te1 De7 10.c3 g3 11.d4 Sg4 12.Sd2 Dxh4 13.Sf3 Dh6 14.Da4+ c6 15.Da3 Sf2 16.Txe5+ Le6 17.Kf1 Dh1+ 18.Sg1 Sh3 19.gxh3 f3 20.Lg5 Dg2+ 21.Ke1 f2+ 22.Kd2 fxg1D+ 23.Kd3 Kd7 24.dxe6+ Kc7 25.De7+ Kb6 26.Dd8+ Txd8 27.Lxd8# 1–0



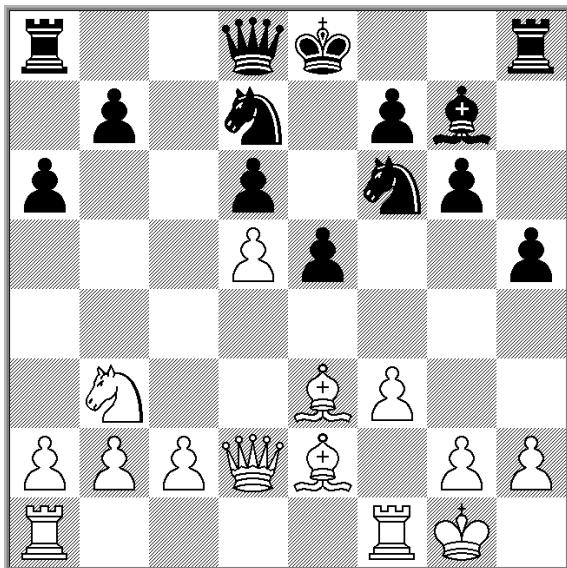
Isaac Leopold Rice



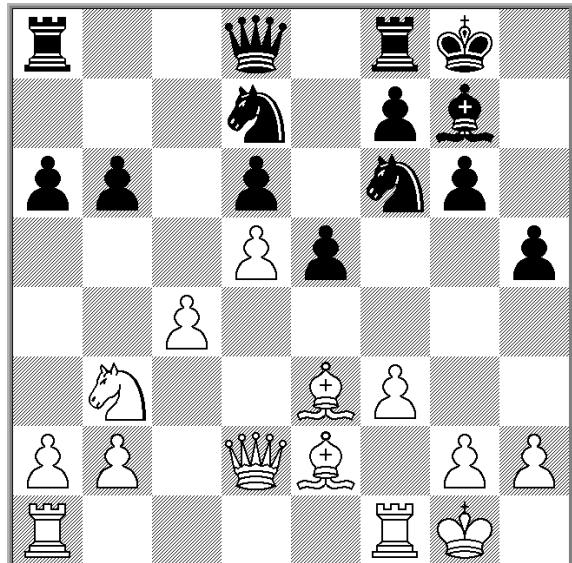
Unser freier Mitarbeiter **The Chess Bandit** analysiert weiterhin aktuelle Eröffnungsvarianten im **Greifer**. Er möchte gerne anonym bleiben. Das respektieren wir. Heute der dritte Teil der neuen Serie von...

Der Englische Angriff 12.Le2 mit 13.0-0

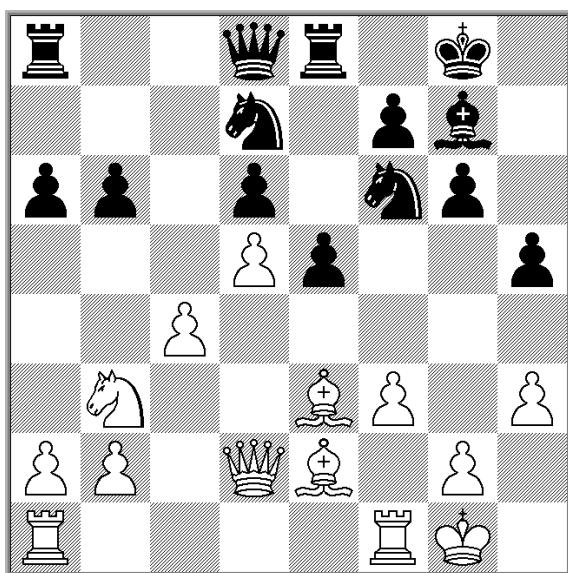
1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6
5.Sc3 a6 6.Le3 e5 7.Sb3 Le6 8.f3 h5!
9.Sd5 Lxd5 10.exd5 Sbd7 11.Dd2 g6
12.Le2 Lg7 13.0-0



verfolgt die Idee, mit ...Sg8 und ...Lh6 die schwarzfeldrigen Läufer zu tauschen. Das ist ein beachtenswertes strategisches Konzept, dass in mehreren Fernschachpartien erfolgreich zur Anwendung kam. In einem guten Beispiel folgte 19.Sa1 Sg8 20.Sc2 Lh6 21.Lxh6 Sxh6 22.Sb4 Kg7 23.Sc6 Sf5 24.b4 Sb8= Die Stellung von Schwarz ist in Ordnung.) 15...b5= Hier gibt es für Weiß keinen guten Weg, am Damenflügel weiterzukommen. Der direkte Versuch, mit 16.c4?! Linien zu öffnen, schwächt eher seine Stellung. 16...bxc4 17.Lxc4 Dc7 18.Tfc1 Db7= Die Dame steht auf b7 wirkungsvoll. Sie greift sowohl den Bd5 als auch den Sb3 an und mit ... e5-e4 bekommt Schwarz wieder starkes Gegenspiel im Zentrum. 14...0-0



17.Dd1!? (17.Sa1 kann wieder gut mit 17...e4! begegnet werden, z.B. 18.Sc2 {oder 18.f4 Sg4±} 18...exf3 19.gxf3 b5!→ 20.cxb5 Txc2 21.Dxc2 Txe3 22.bxa6 Kh7= In dieser zweischneidigen Stellung sind die starken Leichtfiguren von Schwarz mindestens genauso viel wert wie der Turm von Weiß und seine Freibauern am Damenflügel.) 17...a5 18.Sd2 Sc5 19.Lg5 (Die Umgruppierung des Springers mit 19.Sb1 ist möglich, aber 19...Dd7 20.Sc3 e4 bietet Schwarz ausreichendes Gegenspiel) 19...Dd7 20.Db1!? e4 21.Lxf6 Lxf6 22.Sxe4 Sxe4 (22...Lg7!± scheint auch in Ordnung zu sein) 23.fxe4 Le5 Schwarz hat für den Bauern vollständige Kompensation. 15.h3!? ist ein sehr interessanter Zug, mit dem sich Weiß auf die Drohung ...e5-e4 vorbereitet. Das erlaubt ihm, diesem Zug mit f3-f4 zu begegnen, denn Schwarz steht die Erwiderung ...Sg4 nicht mehr zur Verfügung. Nach 15...Te8



hat Weiß viele Möglichkeiten:

a) 16.g4 hxg4 17.hxg4 (17.fxg4?! Se4 18.De1 Lf6± überlässt Schwarz Initiative auf den dunklen Feldern) 17...a5± Schwarz hat eine grundsolide Stellung, während Schwarz auf den dunklen Feldern überall Schwächen hat. Falls Weiß

den g-Bauern vorstößt, sollte Schwarz mit ...Sh5 antworten.

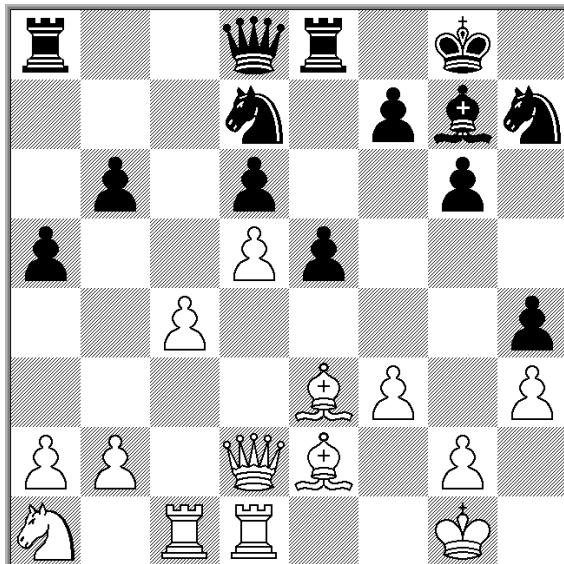
b) 16.Tac1 Tc8 17.Sa1 h4± ähnelt sehr der Variante mit 16.Tad1. Der einzige Unterschied ergibt sich aus der Stellung des Turms.

c) 16.Tad1 Tc8 Ein nützlicher Wartezug. Von hier übt der Turm Druck gegen den Bc4 aus und bietet dem Feld c5 zusätzlichen Schutz. Wieder sind verschiedene Fortsetzungen möglich: 17.Sa1 bereitet das Manöver Sc2, gefolgt von b2-b4 oder Sb4, vor. (17.a4 trifft auf 17...a5±; 17.g4 bereitet Schwarz nach 17...hxg4 18.hxg4 a5± keine Probleme. Einem ruhigen Zug wie 17.De1 kann mit 17...Sh7 gefolgt von ...f7-f5 begegnet werden) Schwarz reagiert am besten mit 17...h4! Damit bereitet Schwarz ...Sh5 vor, um die schwachen dunklen Felder in der Stellung von Weiß zu nutzen. Das ist eine typische Idee, die man sich merken sollte. (Schwarz würde am liebsten 17...e4?! ziehen, denn der Springer von Weiß steht auf a1; doch das Problem ist, dass Weiß das Feld g4 mit dem Bh3 kontrolliert. Nach 18.f4± kommt der Sf6 nicht weiter.) Weiß kann 18.Lg5 spielen, um den letzten Zug von Schwarz zu bestrafen, aber nach 18...Dc7 19.Lxh4 hat Weiß zwei Züge damit verbracht, den h-Bauern zu schlagen. In der Zwischenzeit hat Schwarz seine Stellung optimal vorbereitet und schlägt nun im Zentrum mit 19...e4! zu. Die weißen Figuren sind unkoordiniert und die Chancen von Schwarz sind nicht schlechter, z. B. 20.f4 (20.Sb3 exf3 21.Txf3 Se4! 22.Df4 f5± macht die weiße Dame und beide Läufer zu hervorragenden taktischen Zielen für Schwarz.) 20...e3!± und der schwarzfeldrige Läufer des Nachziehenden, der zuvor das Feld e3 geschützt hatte, wird nun schmerzlich vermisst.

THEORIE

Auf beide Turmzüge antwortet Schwarz mit **15...Te8** und bereitet damit ...e5-e4 vor. Jetzt kommt es darauf an, was Weiß vorhat. **16.Tfd1** 16.Sa1 ist vielleicht der einzige sinnvolle Plan für Weiß. Er bereitet damit b2-b4 vor und beabsichtigt, anschließend mit dem Springer wieder nach b3 zurückzukehren. Jetzt ist der Springer ein Zug zu weit vom Zentrum entfernt und kann das Feld d4 nicht nutzen. Darum ist ein guter Moment gekommen, um im Zentrum mit 16...e4! gegenzuhalten. Mit 17.f4 gibt Weiß die Kontrolle über das Feld g4 auf und erlaubt 17...Sg4! Das bringt Weiß dazu, einen seiner Läufer abzugeben. 18.Lxg4 hxg4 19.Sb3 erlaubt es Schwarz, (*Weiß kann 19.f5 versuchen, jedoch erhält Schwarz mit 19...Se5!∞ eine vernünftige Stellung, zumal 20.fxg6 fxg6= Schwarz die bessere Stellung überlassen würde.*) seine Bauernstruktur mit 19...f5 abzusichern. 20.Sd4 Sc5∞ Schwarz hat einen schönen gedeckten Freibauern auf e4 und ein schönes Vorpostenfeld für den Springer auf d3. Weiß hat mit c6 und e6 auch ein paar gute Felder. Beide Seiten haben gleiche Chancen. Nach 16.a4 kann Schwarz den Damenflügel mit 16...a5= komplett abschließen. Das will Weiß eigentlich auch nicht. 16.h3 Tc8!? 17.Sa1 h4 gibt Schwarz adäquates Gegenspiel und ist mit 15.h3 vergleichbar. **16...a5!** Zu beachten ist, dass 16...e4 nicht der genaueste Zug ist, denn nach 17.Sd4! gelingt es dem Springer von Weiß sehr schnell, das Feld c6 zu erreichen. Allerdings erhält Schwarz selbst danach mit 17...exf3 18.gxf3 De7= schönes Gegenspiel. **17.h3** 17.Sa1 e4! zeigt erneut, dass dieser Vorstoß erfolgreich ist, nachdem Weiß den Springer aus dem Spiel nach a1 gezogen hat. Jetzt muss Schwarz zwischen drei Plänen wählen:

1. dem Versuch, den Durchbruch ...e5-e4 zu arrangieren. Mit dem weißen Springer auf b3 erweist sich dies als schwierig. Wenn Schwarz den b3-Springer mit ...a4 vertreibt, erhält die weiße Dame einen hervorragenden Vorposten auf b4.
2. den Zug ...h5-h4 spielen. Dieser Plan funktioniert am besten mit dem weißen Springer auf a1, da dieser vorübergehend aus dem Spiel ist. Solange dieser auf b3 steht, ist das Opfer des h4-Bauern nicht so effektiv.
3. dem Vorstoß des f-Bauern. Dieser Plan funktioniert hier gut, weil er durch den Sb3 in keiner Weise behindert wird. **17...Sh7 18.Sa1** Weiß hat zu langsam gespielt. Schwarz hat leichtes Spiel am Königsflügel, während das Spiel von Weiß am Damenflügel kaum begonnen hat. **18...h4**



Die Rückkehr zum Plan mit ...h5-h4 ist logisch, da der weiße Springer jetzt aus dem Spiel ist. Noch besser ist, dass Schwarz aufgrund des Schutzes durch die Dame auf d8 den Bauern nicht mehr opfern muss. 18...f5 ist auch möglich. Das Spiel wird wahrscheinlich mit 19.Sc2 fortgesetzt. Danach ist 19...Df6 eine starke Reaktion. Schwarz hat Idee mit ...f5-f4, ...Sc5 und dem eventuellen

Durchbruch ...e5-e4. **19.Sc2 Sdf6!** Ein starker Zug. Schwarz hat richtig erkannt, dass sein Damenflügel keine zusätzliche Verteidigung braucht, denn alles, was jetzt zählt, ist der Angriff gegen den weißen König. Nicht 19...Shf6?, denn das würde 20.Lg5± erlauben. **20.Lf1 Sh5 21.b3 Lf6** Der Läufer ist auf dem Weg nach g5. Die Strategie von Schwarz, die dunklen Felder zu dominieren, geht gut auf. **22.Df2 Tb8 23.Sa3 Lg5 24.Sb5 Lxe3 25.Dxe3** Eine Traumstellung für Schwarz. Weißes Spiel am Damenflügel ist nirgends zu sehen. Weiß hat auch seinen guten Läufer verloren und Schwarz hat viel Platz am Königsflügel. **25...Sf4 26.Te1 Sf6 27.Sc3 S6h5** Die vorübergehende Aufgabe der Kontrolle

über das Feld e4 ist in Ordnung, da Schwarz jederzeit ...f7-f5 spielen kann. **28.Se2 28.Se4 f5 29.Sf2 Dg5–+** überlässt Schwarz einen unwiderstehlichen Angriff. **28...Sxe2+ 29.Lxe2 Kg7 30.Lf1 Sg3 31.Ld3 f5 32.Tcd1 Df6 33.Lc2 e4!** öffnet die Stellung zu einem für Schwarz günstigen Zeitpunkt. Der weiße Läufer auf c2 wird durch den Be4 behindert und Weiß kann die f-Linie wegen des schwarzen Springers auf g3 nicht ernsthaft besetzen. **34.fxe4 fxe4 35.Td2 Te5 36.Tf2 Tf5 37.Dd2 Te8 38.De3 Txf2 39.Dxf2 Dc3** Schwarz droht nun mit 40...Tf8 die Kontrolle über die f-Linie zurückzugewinnen. **40.Te3 Dd4 41.Te1 e3 42.Df3 e2+ 43.Kh2 Tf8 0–1**

Ali (2421)-Sasikiran (2676) Ashkhabad 2017
[T.C.B.]

Saisoneröffnungsblitzturnier am 19.9.2025

Pl.	Endstand	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	Pkt.
1.	Duscheck		1	1	½	1	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	17½
2.	Fidlin	0		0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	17
3.	Pfatteicher	0	1		½	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	16½
4.	Haas	½	0	½		1	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	16
5.	Vatter	0	0	1	0		1	½	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	15½
6.	Arlt	1	0	0	1	0		0	1	1	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	14
7.	Zimmermann	0	0	0	0	½	1		0	½	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	13
8.	Sheren	0	0	0	0	0	0	1		1	0	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	11
9.	Neelesh	0	0	0	0	0	0	½	0		0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	10½
10.	Sekulla	0	0	0	0	0	1	0	1	1		0	0	1	0	1	0	1	0	1	1	9
11.	Scheid	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0		0	1	1	1	1	1	1	1	0	8
12.	Böhm	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1		0	0	1	0	1	1	1	1	7
//	Zeynep	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1		1	1	0	0	1	1	1	7
14.	Forberger	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0		1	0	1	1	1	1	6
//	Quiring	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0		1	1	1	1	1	6
16.	Arockiasamy	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	0		0	0	1	1	5
//	Dobler	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0	1		0	1	1	5
18.	Satvik	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1		1	1	4
19.	Bhaumik	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		1	1
//	Gerthsen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0		1

VEREINSTURNIERE

Offene Vereinsmeisterschaft im Blitzschach 2025/26

Offene Vereinsmeisterschaft im Blitzschach • 28.11.2025 • Karlsruhe • Von Stefan Haas

Pl.	R.1 am 10.10.	Pkt.
1.	Fidlin	14,5
2.	Joeres	13,0
3.	Duschek	11,5
4.	Pfatteicher	11,0
5.	Tomovski L.	8,0
6.	Zimmermann	7,5
7.	Ehrler	3,0
8.	Friedrich	2,5
9.	Laun	1,0

Pl.	R.2 am 14.11.	Pkt.
1.	Ruff	10,5
2.	Duschek	10,0
//	Pfatteicher	10,0
4.	Joeres	9,0
//	Uyanik	9,0
6.	Fidlin	7,5
7.	Schwarz	5,5
//	Zwermann	5,5
9.	Sieberg	4,0
//	Zimmermann	4,0
11	Ehrler	2,0
12.	Krisch	1,0
13.	Khonelidse	0,0

Pl.	R.3 am 28.11.	Pkt.
1.	Joeres	11,0
2.	Duschek	9,0
//	Uyanik	9,0
4.	Pfatteicher	8,5
5.	Fidlin	7,0
6.	Freud	6,0
7.	Zimmermann	4,5
//	Arlt	4,5
9.	Friedrich	3,5
10.	Sieberg	2,0
11.	Böhm	1,0
12.	Gerthsen	0,0

Pl.	Stand nach R. 7	DWZ	R.1	R.2	R.3	R. 4	R. 5	R. 6	R. 7	W.P.
1.	Joeres S.		8,00	7,50	11,00					50,0
2.	Duschek		7,00	8,00	8,00					37,8
3.	Fidlin		10,00	6,00	6,00					31,3
//	Pfatteicher		6,50	8,00	7,50					29,5
5.	Uyanik			7,50	8,00					16,0
6.	Zimmermann		4,50	3,00	4,00					19,5
7.	Ruff			9,50						14,5
8.	Freud				5,00					9,0
//	Tomovski L.	U1700	5,00							9,0
10.	Friedrich	U1700	1,50		3,00					8,0
//	Schwarz			4,50						7,5
//	Sieberg			3,00	1,50					6,0
//	Zwermann			4,50						6,0
14.	Arlt				4,00					5,0
15.	Ehrler	U1900	1,50	1,50						4,0
16.	Böhm				0,50					4,0
//	Krisch			0,50						4,0
//	Laun		0,50							4,0
19.	Gerthsen	U1700			0,00					3,0
//	Khonelidse			0,00						3,0

Offene Vereinsmeisterschaft im Schnellschach 2025/26

Offene Vereinsmeisterschaft im Schnellschach • 21.11.2025 • Karlsruhe • Von Stefan Haas

Pl.	R.1 am 26.9.	Pkt.
1.	Tomovski L.	6,5
2.	Dr. Litvinov	5,5
//	Arlt	5,5
4.	Friedrich	4,0
5.	Ortner	3,5
6.	Böhm	1,5
//	Laun	1,5
8.	Gerthsen	0,0

Pl.	R.2 am 31.10.	Pkt.
1.	Joeres	5,5
2.	Pfatteicher	4,5
3.	Zimmermann	4,0
4.	Uyanik Ulas	3,5
5.	Arlt	2,0
6.	Friedrich	1,5
7.	Gerthsen	0,0

Pl.	R.3 am 21.11.	Pkt.
1.	Pfatteicher	5,5
2.	Joeres	4,5
//	Zwermann	4,5
4.	Zimmermann	3,5
5.	Friedrich	3,0
//	Tomovski L.	3,0
7.	Dr. Litvinov	2,5
8.	Böhm	2,0
9.	Sieberg	1,5
10.	Gerthsen	0,0

Pl.	Stand nach R. 7	DWZ	R.1	R.2	R.3	R. 4	R. 5	R. 6	R. 7	W.P.
1.	Pfatteicher			8,00	10,00					18,00
2.	Joeres S.			10,00	7,50					17,50
3.	Tomovski L.	U1700	10,00		4,50					14,50
//	Friedrich	U1700	6,00	4,00	4,50					14,50
5.	Zimmermann			7,00	6,00					13,00
6.	Arlt		7,50	5,00						12,50
7.	Litvinov		7,50		3,00					10,50
8.	Zwermann				7,50					7,50
9.	Uyanik Ulas			6,00						6,00
10.	Böhm		3,50		2,00					5,50
11.	Ortner Jo.			5,00						5,00
12.	Laun H.		3,50							3,50
13.	Gerthsen	U1700		3,00	0,00					3,00
14.	Sierberg Jo.				1,00					1,00

Schachabend für Frauen

Ab 18:30 Uhr im Restaurant Syrtaki, Herrenstraße 36, 76133 Karlsruhe



Termine: Mi. 17.12., Mi. 21.01., Mi. 18.02., Mi. 18.03.

Trainingsabend

für erwachsene
Schacheinsteiger

Jeden 1. und 3.
Donnerstag im
Monat ab 18:15 Uhr
im Gemeindekeller
Sankt Cyriakus
Litzenhardtstr. 52
76135 Karlsruhe

Vereinsmeisterschaft 2025/26

VM • 7.11.2025 • Karlsruhe • Von Stefan Haas

Das Vereinsturnier wurde im Oktober gestartet und hat dieses Jahr nur 11 Teilnehmer, d.h. fünf weniger als im vorigen Jahr.

Ergebnisse Runde 1:

1. Reimund Schott	(1818)	Slavija	0-1	Stefan Joeres	(2218)	KSF
2. Christoph Pfrommer	(2207)	KSF	1-0	Uwe Gerthsen	(776)	KSF
3. Hung Phat Nguyen	(1385)	KSF	0-1	Rolf Zimmer	(2023)	Waldbr.
4. Linus Zwermann	(1975)	KSF	1-0	Reinhard Friedrich	(1692)	KSF
5. Jan Grabenbauer	(1635)	KSF	0-1	Ulas Uyanik	(1931)	-----
6. Sören Janssen	(1616)	KSF	+/-	spielfrei		

Ergebnisse Runde 2:

1. Stefan Joeres	(2218)	KSF	1-0	Linus Zwermann	(1975)	KSF
2. Ulas Uyanik	(1931)	-----	0-1	Christoph Pfrommer	(2207)	KSF
3. Rolf Zimmer	(2023)	Waldbr.	1-0	Sören Janssen	(1616)	KSF
4. Uwe Gerthsen	(776)	KSF	0-1	Reimund Schott	(1818)	Slavija
5. Reinhard Friedrich	(1692)	KSF	½-½	Jan Grabenbauer	(1635)	KSF
6. Hung Phat Nguyen	(1385)	KSF	+/-	spielfrei		

Ergebnisse Runde 3:

1. Christoph Pfrommer	(2207)	KSF	½-½	Stefan Joeres	(2218)	KSF
2. Linus Zwermann	(1975)	KSF	1-0	Rolf Zimmer	(2023)	Waldbr.
3. Sören Janssen	(1616)	KSF	1-0	Ulas Uyanik	(1931)	-----
4. Reimund Schott	(1818)	Slavija	+/-	Hung Phat Nguyen	(1385)	KSF
5. Jan Grabenbauer	(1635)	KSF	1-0	Uwe Gerthsen	(776)	KSF
6. Reinhard Friedrich	(1692)	KSF	+/-	spielfrei		

Die Sortierung der Tabelle entspricht noch der Setzliste, da noch nicht alle Partien ausgespielt sind und die Spielstände daher etwas verzerrt sind.

Rg.	Teilnehmer	TWZ	V.	Rd.1	Rd.2	Rd.3	Rd.4	Pkt.	Bu.
1.	Stefan Joeres	(2218)	KSF	03■ 1	04□ 1	02■ ½		2½	4½
2.	Christoph Pfrommer	(2207)	KSF	11□ 1	09■ 1	01□ ½		2½	3½
3.	Raimund Schott	(1818)	Slavija	01□ 0	11■ 1	10□ +		2	4½
//	Linus Zwermann	(1975)	KSF	07□ 1	01■ 0	06□ 1		2	4½
5.	Sören Janssen	(1616)	KSF	o.k. 1	06■ 0	09□ 1		2	4
//	Rolf Zimmer	(2023)	Waldbr.	10■ 1	05□ 1	04■ 0		2	4
7.	Reinhard Friedrich	(1692)	KSF	04■ 0	08□ ½	o.k. 1		1½	3½
8.	Jan Grabenbauer	(1635)	KSF	09□ 0	07■ ½	11□ 1		1½	2½
9.	Ulas Uyanik	(1931)	KSF	08■ 1	02□ 0	05■ 0		1	4½
10.	Hung Phat Nguyen	(1385)	KSF	06□ 0	o.k. 1	03■ -		1	3
11.	Uwe Gerthsen	(772)	KSF	02■ 0	03□ 0	08■ 0		0	4½

Noch nicht ausgelost

Terminliste Dezember 2025 – März 2026

Dezember 2025

Freitag	19.12.	20:00 Uhr	BüZ Südstadt	VM Blitzschach Rd. 4
Freitag	26.12.			Kein Spielbetrieb (Weihnachtsferien)

Januar 2026

Freitag	02.01.			Kein Spielbetrieb (Weihnachtsferien)
Freitag	09.01.	20:00 Uhr	BüZ Südstadt	VM Blitzschach Rd. 5
Samstag	10.01.	10:00 Uhr	auswärts	U20 Rd. 5 Leipheim - KSF
Sonntag	11.01.	10:00 Uhr	auswärts	Verbandsrunde 4
Freitag	16.01.	19:30 Uhr	BüZ Südstadt	Freier Spielabend
Samstag	17.01.	14:00 Uhr	Kasino Ettlingen	BW- Liga Rd. 6 KSF - Hockenheim
Sonntag	18.01.	10:00 Uhr	Kasino Ettlingen	BW- Liga Rd. 7 Untergrombach - KSF
Sonntag	18.01.	11:00 Uhr	BüZ Mühlburg	Oberliga Rd. 5 KSF II - OSG IV
Freitag	23.01.	20:00 Uhr	BüZ Südstadt	4. Schnellschach
Sonntag	25.01.	09:00 Uhr	S-Wolfbusch	2.FBL Rd. 3 Wolfbusch - KSF
Freitag	30.01.	19:30 Uhr	BüZ Südstadt	Vereinsmeisterschaft Rd. 4

Februar 2026

Sonntag	01.02.	10:00 Uhr	Merkur-Akademie	Verbandsrunde 5
Freitag	06.02.	20:00 Uhr	BüZ Südstadt	Freier Spielabend
Samstag	07.02.	14:00 Uhr	Schmiden/Cannst.	BW- Liga Rd. 8 Schmiden/C. - KSF
Sonntag	08.02.	10:00 Uhr	Schmiden/Cannst.	BW- Liga Rd. 9 KSF - Heilbronn
Sonntag	08.02.	11:00 Uhr	Freiburg	Oberliga Rd. 6 Zähringen - KSF II
Freitag	13.02.	20:00 Uhr	BüZ Südstadt	VM Blitzschach Rd. 6
Freitag	20.02.	20:00 Uhr	BüZ Südstadt	VM Schnellschach Rd. 5
Samstag	21.02.	14:00 Uhr	Garching	2. FBL Rd. 6 Garching - KSF
Sonntag	22.02.	09:00 Uhr	Garching	2. FBL Rd. 7 KSF - FC Bayern M.
Sonntag	22.02.	10:00 Uhr	Auswärts	Verbandsrunde 6
Freitag	27.02.	19:30 Uhr	BüZ Südstadt	Vereinsmeisterschaft Rd. 5
Samstag	28.02.	14:00 Uhr	Böblingen	BW- Liga Rd. 10 Böblingen - KSF

März 2026

Sonntag	01.03.	10:00 Uhr	Böblingen	BW- Liga Rd. 11 KSF - Bebenhausen
Sonntag	01.03.	11:00 Uhr	Caritas-St. Valentin	Oberliga Rd. 7 KSF II - Gottmadingen
Freitag	06.03.	20:00 Uhr	BüZ Südstadt	VM Blitzschach Rd. 7
Samstag	07.03.	10:00 Uhr	St. Cyriakus	U20 Rd. 6 KSF - Baden-Baden
Freitag	13.03.	20:00 Uhr	BüZ Südstadt	VM Schnellschach Rd. 6
Freitag	20.03.	19:30 Uhr	BüZ Südstadt	Vereinsmeisterschaft Rd. 6
Sonntag	22.03.	10:00 Uhr	Merkur-Akademie	Verbandsrunde 7
Freitag	27.03.			Kein Spielbetrieb (Osterferien)



Karlsruher Schachfreunde 1853 e.V.

BW-Liga und Oberliga Baden

**2. Frauen-Bundesliga
in Karlsruhe**



Baden-Württemberg-Liga

Gemeinsame Heimspiele mit dem SK Ettlingen

Samstag, 17.01. 2026, 14 Uhr:

Ettlingen, Kasino am Dickhäuterplatz

Sonntag, 18. 01. 2026, 10 Uhr:

Ettlingen, Kasino am Dickhäuterplatz

Karlsruher SF 1853

SK Ettlingen

SC Untergrombach

SV Hockenheim

- SV Hockenheim

- SC Untergrombach

- **Karlsruher SF 1853**

- **SK Ettlingen**

Oberliga Baden

Sonntag, 18. 01. 2026, 11 Uhr: (2) **Karlsruher SF 1853 II** - OSG Baden-Baden IV

Karlsruhe-Mühlburg, Sophienstr. 79a, Bürgerzentrum Mühlburg

Sonntag, 01. 03. 2026, 11 Uhr: (3) **Karlsruher SF 1853 II** - SF Gottmadingen

Karlsruhe-Daxlanden, Waidweg 1b/c, Caritas-Seniorenzentrum St. Valentin

Sonntag, 26. 04. 2026, 11 Uhr: (4) **Karlsruher SF 1853 II** - SC Heitersheim

Karlsruhe-Daxlanden, Waidweg 1b/c, Caritas-Seniorenzentrum St. Valentin

Der nächste Greifer erscheint voraussichtlich am 13.2.2026

Karlsruher Schachfreunde 1853 e.V.

1. Vorsitzender

Christoph Pfrommer
Graf Eberstein-Str. 19
76199 Karlsruhe
Tel. 0721-883694

1. Turnierleiter

Lukas Pfatteicher
Tiroler Str. 31
76227 Karlsruhe
Tel. 0721 9473870

Spielabend, Spiellokal

Freitag, 20.00 Uhr
Bürgerzentrum Südstadt
Henriette-Obermüller-Str. 10
76137 Karlsruhe